Nr. 34. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Donnerstag 10. Februar 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Hallischen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Dach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gerstch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. **Redaktion:** Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kuttschach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 9. Februar. Von allen Seiten treffen Meldungen über steigendes Hochwasser ein. Die Nebenflüsse des Rhein sind gestern um 2 Meter gestiegen. Das Anwachsen der Mosel dauert fort. Die Ruhr führt schweres Hochwasser. Das Wasser der Fulda ist um einen Meter gestiegen. In Belgien ist die Hochwassergefahr außerordentlich gestiegen. Auch die Schelde führt Hochwasser, sodaß im Hafen von Antwerpen besondere Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Namur und Charleroi leiden schwer unter der Ueberschwemmung, die schon zum fünften Male in diesem Winter den Transportverkehr unterbindet und die Industrie lahm legt.

Kiel, 9. Februar. Der nach betrügerischer Eingehung von Wechselverbindlichkeiten in Höhe von 150 000 Mk. flüchtig gewordene hiesige Pianofortehändler Krämer ist in Amsterdam verhaftet worden. Die Auslieferungsverhandlungen sind eingeleitet worden.

Leipzig, 9. Februar. Der Ordinarius für englische Sprache und Literatur an der Leipziger Universität Prof. Dr. Wülker ist gestern morgen gestorben.

Prag, 8. Februar. Da die Verhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen gescheitert sind, ist der böhmische Landtag heute wieder vertagt worden.

Athen, 9. Februar. Die griechischen Marineoffiziere, die an dem Putsch vom Oktober vorigen Jahres beteiligt waren, sind nunmehr sämtlich begnadigt worden.

London, 9. Februar. **Es besteht Grund zu der Annahme, daß im Unterhause nach Erledigung der Adresse auf die Thronrede mit Rücksicht auf die Geldbedürfnisse der Regierung das Budget sofort wieder eingebracht werden wird.**

London, 9. Februar. In dem Zechendorf Westnylan ereignete sich infolge starker Regenfälle ein Bergrutsch. Drei Häuser stürzten plötzlich ein, acht Personen unter den Trümmern begrabend.

Washington, 9. Februar. Die Direktoren der National Geographical Society haben die Einladung Pearys und des Arctic Club angenommen, mit ihnen eine gemeinschaftliche Expedition zur Erreichung des Südpols zu unternehmen. Die zur Aufbringung der Mittel erforderlichen Schritte sollen unverzüglich eingeleitet werden. Im Newyorker Metropolitan Opera House erfolgte gestern abend eine nationale Ehrung Pearys als Entdecker des Nordpols. Als äußeres Zeichen der Anerkennung wurde ihm ein Geschenk von 10 000 Dollars überreicht. Peary hielt darauf einen durch zahlreiche Bilder erläuterten Vortrag über seinen Vorstoß nach dem Pol.

Newyork, 8. Februar. Nachrichten aus Costa Rica besagen, daß der Vulkan Poas, der lange ruhte, sich in heftiger Bewegung befindet. Die Lavamassen überfluten fruchtbare Täler. Große Anpflanzungen wurden zerstört. Die Dörfer sind wie ausgestorben. Die Meldungen sprechen von vielen Toten. 200 Pfund schwere Felsblöcke wurden von dem Vulkan zwei Meilen weit geschleudert. Die Stadt Capadieta ist von Asche bedeckt.

Vor der Schlacht!

Nach zwei Ruhetagen beginnt am Donnerstag das preußische Abgeordnetenhaus den Kampf um die Wahlrechtsreform. Kaum hat die öffentliche Meinung Zeit gehabt, ihre Anschauungen über die Vorschläge der Regierung zu klären, und schon soll das Parlament an die Entscheidung herantreten, schon soll der erste Anprall der Parteien gegen einander und gegen die Regierung erfolgen. Heiß wird das Ringen werden, hartnäckig werden die Konservativen, indem sie jede nennenswerte Erweiterung des Wahlrechts ablehnen, um ihre Existenz kämpfen, mit Aufopferung aller Kraft aber werden auch diejenigen Parteien, welche das jetzige preußische Wahlrecht als veraltet ansehen, auf Erfüllung der berechtigsten Forderungen bestehen und in den Vorschlägen der Regierung kein annehmbares Kompromiß erblicken können.

Alle in den letzten Tagen veröffentlichten Kommentare der Presse — der konservativen ausgenommen — bestätigen, daß es eine Anstandspflicht der Parteien der Linken und des Zentrums ist, von gewissen Mindestforderungen unter keinen Umständen abzuweichen. Kommt dabei der Regierungsentwurf zu Fall, so ist wahrhaftig nicht viel verloren, denn die direkte Wahl und die Festsetzung eines anrechnungsfähigen Maximalsteuerbetrags allein sind keine Reform, bedeuten keine Verbesserung der politischen Rechte des Mittelstandes. Noch einmal sollten sich die genannten Parteien vor Augen halten, daß sie sich dem Volke für die geheime Abstimmung verpflichtet haben und ohne diese keine Reform die Genehmigung geben können. Nicht einen einzigen stichhaltigen Grund hat die Regierung für Beibehaltung der öffentlichen Wahl beizubringen vermocht, und die wirklich angeführten Gründe sind lediglich an den Haaren herbeigezogen. Daß Fürst Bülow schon im Jahre 1908 gegen die geheime Abstimmung gesprochen hat, ist für die jetzige Regierung nicht maßgebend, da auch er nicht den geringsten Grund für seine ablehnende Haltung vorzubringen wußte, und daß, wie der Fürst einmal bei anderer Gelegenheit sagte, eine umwälzende Reform zu Konflikten mit den Konservativen führen würde, die „einen erheblichen Bestandteil des Parlaments sowie des Volks bilden", so sei darauf hingewiesen, daß die konservativen Abgeordneten nur ein Fünftel der Einwohner Preußens vertreten und daß die Steuerleistung der Wahlkreise der entschiedenen Rechten nur ein Sechstel der Gesamtsteuerleistung des preußischen Staats beträgt, wogegen freilich dank der famosen Wahlkreiseinteilung die Konservativen ein Drittel der Mandate des Abgeordnetenhauses inne haben. Fürst Bülow hat also ungerechtfertigter Weise für eine Minderheit des preußischen Volks den allein maßgebenden politischen Einfluß in Anspruch genommen, was ganz entschieden zurückgewiesen werden muß. Weil es keinen vernünftigen, lauteren Grund gegen die geheime Wahl gibt, so darf letztere keinesfalls preisgegeben werden.

Weitere Forderungen, mögen sie noch so berechtigt sein, durchzusetzen, wird kaum gelingen, doch sei noch einmal vor dem Versuche der Regierung bringend gewarnt, ein Beamtenvorrecht in das neue Wahlgesetz einzuschmuggeln, was eine erhebliche Verschlechterung des jetzigen Zustands bedeuten würde. Man hüte sich, der Regierung ein weiteres Machtmittel in die Hand zu legen, was nur dann ohne Gefahr geschehen könnte, wenn das Vertrauen gerechtfertigt wäre, die Regierung würde ihre neue Machtbefugnis nicht mißbrauchen. Aber das Vertrauen kann man leider nicht haben, und deshalb ist Vorsicht geboten.

Hoffentlich stehen alle Parteien, welche die Erweiterung der Volksrechte anstreben, in dem beginnenden Kampfe fest zusammen und verzetteln nicht ihre Kräfte. Der größte Teil des Volks befindet sich auf ihrer Seite und verlangt mindestens die geheime Wahl!

*

Hierzu wird uns heute telegraphiert:

Berlin, 9. Februar. Für die erste Beratung der Wahlrechtsvorlage sind drei Sitzungstage von Donnerstag ab in Aussicht genommen. Alsdann erfolgt die Ueberweisung an eine Kommission. Für Donnerstag werden Wahlrechtsdemonstrationen in größerem Maßstabe, besonders vor dem Abgeordnetenhause, erwartet.

Die Waffe des Boykotts gegen den Trust.

Trotzdem aus den Vereinigten Staaten immer wieder Nachrichten kommen, die von beabsichtigten Maßnahmen der Gesetzgebung gegen die Trusts melden, ist die Macht der Trusts immer noch ungebrochen, wächst ihr Wirkungskreis, ihr Einfluß und ihr Kapital stets von neuem. Alle die Schritte, die bisher gegen die Trusts unternommen worden sind, haben nur die Oberfläche berührt, die großen Trustherren haben ihren geschäftlichen Verbindungen andere Formen gegeben, die für die Allgemeinheit schädlichen Manipulationen werden da und dort nicht mehr so am offenen Markt betrieben, wie dies vordem geschah und die Trustherren wissen jetzt auch mauchmal andere Mittel der Beeinflussung und der Spionage anwenden. In mancher Beziehung hat sich in den letzten Jahren die Macht der Trusts sogar noch gefestigt, denn je mehr die großen Massen des Volkes gegen die Trusts rebellisch wurden, desto mehr waren die Trusts auch bedacht, sich überall — gegen glänzende Bezahlung — Verteidiger zu schaffen. So listen jetzt die Verteidiger der Trusts überall, in den Volksvertretungen der Einzelstaaten und in den Bundesparlamenten, in hohen und niedrigen Regierungsbehörden, auf Lehrstühlen und in Zeitungsredaktionen. Die Bestechungsgelder, die alljährlich aufgewendet werden müssen, mögen wohl eine große Summe ausmachen, aber diese Bestechungsgelder werden eben als Geschäftsunkosten angesehen, die reichlich wieder einkommen. Von Kennern des amerikanischen Wirtschaftslebens wird das Kapital, das in nordamerikanischen Trusts festgelegt ist, auf 4000 bis 5000 Millionen Dollars oder auf 16 bis 20 Milliarden Mark eingeschätzt. Und der größte Teil dieses ungeheuren Kapitals ist wiederum in einigen Dutzend Familien vereinigt, die sich alle genau kennen, die miteinander verbündet oder verippt sind und die einen ständigen Krieg führen nicht nur gegen die Gesamtheit der Konsumenten, sondern auch gegen die kleineren und mittleren selbständigen Unternehmer, gegen alle die Außenseiter, die sich den Geboten des Trusts nicht fügen wollen oder können.

Hat bisher der Staat gegen die Trusts versagt, so ist jetzt ein neues Kampfmittel gegen die Trusts angewendet worden, der Boykott. In den letzten Jahren ist in den Vereinigten Staaten eine Preissteigerung des Fleisches zu verzeichnen gewesen, wie sie in gleichem Grade nirgends beobachtet worden ist. Je mehr der Fleischtrust die Herrschaft und die Kontrolle an sich riß, je mehr die Besitzer der großen Schlachthäuser sich mit den großen Viehhändlern und Viehzüchtern verbündeten, desto mehr hing auch die Fleischversorgung vom Trust ab und desto leichter konnte dieser die Preise hochschrauben, so daß in den beiden letzten Jahren teilweise eine Fleischpreissteigerung von 100 Prozent und darüber eingetreten ist. Schon allein die Tatsache, daß der Fleischtrust, der vor wenigen Jahren wegen der festgestellten Schmutzereien in den Chicagoer Schlachthäusern die Entrüstung der ganzen Welt verspürte, jetzt wagen kann, die große Masse der Konsumenten in so großem Umfange zu schröpfen, zeigt besser als alles andere die gewaltige Macht des Trusts in den Vereinigten Staaten. Die jetzige Boykottbewegung gegen den Fleischtrust ist ganz plötzlich entstanden, aus einer lokalen Anregung wurde in kurzer Zeit ein Gedanke, der weite Volkskreise beherrscht und so haben jetzt schon Millionen amerikanischer Bürger den Entschluß gefaßt, vorläufig kein Fleisch und keine Fleischwaren mehr zu genießen. Da es der erste Boykott ist, der auf einer so umfassenden Grundlage eingeleitet wurde, so läßt sich schwer voraussagen, welche Folgen er haben wird. Gelingt es, die einseitige Herrschaft des Fleischtrustes zu brechen, so kann damit gerechnet werden, daß das Kampfmittel des Boykotts auch gegen andere Trusts versucht wird. Zweifellos ist die Waffe des Boykotts nicht gegen alle Trusts zu gebrauchen, aber es gibt auch Trusts, gegen die eine Durchführung des Boykotts noch schärfer wirken müßte, wie gegen den Fleischtrust. Bei dem Kampf gegen die Trusts sollte aber auch das amerikanische Volk nicht vergessen, daß die Ueberspannung des Schutzzollsystems in den Vereinigten Staaten sehr viel dazu beiträgt, die Macht des Trusts zu erhalten und zu befestigen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 8. Februar. (Hofnachrichten.) Der zweite und letzte der diesjährigen großen Hofbälle wurde heute abend im Weißen Saale des Königlichen Schlosses bei dem Kaiser und der Kaiserin als Fastnachtsball abgehalten, unter denselben Formen, wie der erste. Das diplomatische Korps mit seinen Damen, die Botschafter und Staatssekretäre Frhr. v. Schoen mit ihren Gemahlinnen an der Spitze, der hohe Adel, die höchsten Hofchargen, Generale, Admirale, Minister und Exzellenzen mit ihren Damen waren in gleicher Weise vertreten. Etwa um 8¾ Uhr nahte in feierlichem Zuge der Hof. Den Majestäten schritten Fürst Fürstenberg und andere Inhaber der höchsten Hofchargen voran. Der Kaiser führte die Kaiserin, der Kronprinz die Prinzessin Fushimi von Japan, Prinz Fushimi die Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz Eitel Friedrich die Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz August Wilhelm die Erbprinzessin Reuß j. L., Prinz Oskar die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Georg von Griechenland die Prinzessin August Wilhelm, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz die Prinzessin Victoria Margareethe, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar die Prinzessin Feodora Reuß j. L., der Erbprinz Reuß j. L. die Prinzessin Adelheid zu Holstein-Glücksburg. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Ulanen-Regiments, die Kaiserin eine lichtgrüne Seidenrobe mit Silberstickerei. Beide Majestäten zogen zahlreiche Anwesende ins Gespräch, der Kaiser unter vielen anderen Staatssekretär Dernburg, Botschafter v. Tschirschky-Bögendorff, den auch die Kaiserin begrüßte, die fremden Botschafter, den Fürsten Dohna. Gegen 11 Uhr begann das Souper, nach welchem der Ball seinen Fortgang nahm, um gegen 1 Uhr mit dem großen Huldigungsreigen zu enden. Punsch und Pfannkuchen wurden aus diesmal nach alter Berliner Sitte gereicht.

— (Besuch des Prinzen Heinrich in England.) London, 8. Februar. Der heutige „Standard" bringt folgende Ankündigung: In etwa 14 Tagen wird hier Prinz Heinrich von Preußen zu einem interessanten Besuch eintreffen. Die Arrangements sind zwar noch nicht vollendet, es mag jedoch als bestimmt gelten, daß der Prinz den König Eduard und außerdem noch andere seiner zahlreichen Freunde hierzulande besuchen wird. Ohne diesem Besuche eine unrichtige Bedeutung beizulegen, ist doch wohl anzunehmen, daß das Interesse an der in Deutschland in Gang gebrachten Bewegung zur Besserung der Beziehungen zu diesem Lande dadurch an Stärke gewinnt. Diese neue Richtung findet die wärmste Unterstützung in hohen Kreisen. Es ist beachtenswert, daß das Entgegenkommen in Deutschland eingesetzt hat, aber es ist Grund vorhanden anzunehmen, daß demnächst eine Anzahl der führenden Männer Englands sich darüber äußern werden. Eine solche Bewegung braucht nicht, so wird behauptet, die Maßregeln zu beeinflussen, die jedes der beiden Länder für seinen Schutz zu treffen für nötig hält, und doch mag sie auch nach dieser Richtung hin Einfluß ausüben. Die friedliche Rede des deutschen Botschafters während des jüngsten Banketts der deutschen Kolonie in London — eine Rede, die des Kaisers Billigung gehabt habe — sei in Deutschland weit verbreitet worden, auch habe man im deutschen Auswärtigen Amt und in Hofkreisen die britischen Kommentare zu würdigen gewußt, die eine Besserung der internationalen Beziehungen befürwortet hätten. Soweit indessen festgestellt werden könne, sei die Bewegung bis jetzt noch ohne irgendwelche politische Bedeutung.

— (Der Danziger Oberbürgermeister Ehlers †.) Oberbürgermeister Ehlers in Danzig, der sich vor einigen Wochen einer Bruttooperation unterziehen mußte, ist, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht zum Dienstag gegen 2 Uhr plötzlich, nachdem er bereits aus dem Krankenhause entlassen werden sollte, an einem Herzschlage, 65 Jahre alt, gestorben. Die Operation selbst war glücklich verlaufen. Heinrich Otto Ehlers wurde geboren am 1. August 1846 zu Meyenburg, Provinz Hannover. Er absolvierte in Oldenburg das Gymnasium, war 1866 bis 1869 Sekretär des Oldenburgischen Gewerbe- und Handelsvereins, 1869 bis 1891 Sekretär der Danziger Kaufmannschaft, von 1883 bis 1891 Stadtverordneter und seit 1891 Stadtrat und Kassierer sowie Mitglied des Magistrats in Danzig, und wurde 1893 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses für den 2. Danziger Wahlkreis. Den Feldzug 1870—71 machte er als Freiwilliger beim 3. Ostpreußischen Grenadierregiment Nr. 4 mit. Als der jetzige Staatssekretär Delbrück von seinem Posten als Oberbürgermeister von Danzig an die Spitze des preußischen Handelsministeriums berufen wurde, erhielt er in Ehlers seinen Nachfolger. Ins Herrenhaus wurde er 1903 berufen auf Präsentation der Stadt Danzig.

— (Von der Seewirtschaft.) Man schreibt uns aus Schiffahrtskreisen: Der jüngst veröffentlichte günstige Geschäftsabschluß der Hamburg-Amerika-Linie auf das verflossene Jahr läßt erkennen, daß für die Großreedereien die wirtschaftliche Krise als überwunden gelten kann. Der Frachtmarkt beginnt auch für die anderen Reedereien sich freundlicher zu gestalten, wenngleich in deutschen und englischen Häfen noch eine Anzahl Dampfer „aufliegen" und die Baumwollverschiffungen infolge der knappen Ernte in den Südstaaten der Union spärlich sind. Auch die Passagierfahrt darf auf eine anhaltende Besserung der Konjunktur rechnen, und hierfür ist zweifellos von Belang, daß die Gefahr eines Zollkrieges mit Amerika aus der Welt geschafft ist. Ein Beweis für die zuversichtliche Stimmung in Reedereikreisen ist die Tatsache, daß der Norddeutsche Lloyd in den letzten Wochen zwei neue Dampfer ankaufte, die eine Werft in Vegesack für ihre eigene Rechnung erbaut hatte, um ihren Arbeiterstamm halten zu können. In gleichem Sinne ist die bessere Beschäftigung der Hamburger Werften zu deuten. An der Unterweser ist außer zwei Dampfloggern und zwei Fischdampfern ein Frachtdampfer von 6000 Tons für Hamburger Rechnung im Bau. Wie für die Fracht- und Passagierfahrt, so scheinen auch für die Hochseefischerei bessere Zeiten zu kommen. Diese Hoffnung gelangte z. B. auf der jüngst abgehaltenen Generalversammlung der Fischereihafen-Betriebsgenossenschaft in Geestemünde zum Ausdruck, und wird durch deren Statistik erwiesen; betrug doch der Umsatz im Geestemünder Fischereihafen im Januar dieses Jahres 5 656 000 Pfund frischen Seefisch gegen 4 703 000 im Januar des vorigen Jahres. So scheint es, als ob in allen Zweigen der Seewirtschaft den beiden letzten sehr mageren Jahren wieder ergiebigere folgen werden. Hoffentlich heben sich auch die Frachten nach der Ostsee und dem Weißen Meer wieder, über deren Unzulänglichkeit in dem letzten Rundschreiben der Baltic and White-Sea Conference noch lebhaft geklagt wird. Hierzu könnte ein anscheinend in Aussicht stehender zeitiger Frühling beitragen, indem er die östlichen und nördlichen Häfen bald eisfrei macht.

— (Sachsen-Weimar und die Schiffahrtsabgaben.) Weimar, 8. Februar. In der heutigen Sitzung des Landtages erklärte der Departementschef Dr. Paulsen in Erwiderung auf eine Anfrage über die Haltung der weimarischen Regierung in der Frage der Schiffahrtsabgaben, daß an dieser Vorlage, wie sie jetzt vorliege, keinerlei Anstoß mehr genommen werden könne, da sie lediglich eine Verbesserung der Wasserverkehrswege durch Beiträge der Interessenten bezwecke, im übrigen aber in großzügiger Weise eine einheitliche Gestaltung auf dem wasserwirtschaftlichen Gebiete erstrebe. Die großherzogliche Regierung hält es daher für ihre Pflicht, Preußen bei seinem Vorgehen zu unterstützen.

— (Hamburger Wahlen.) Hamburg, 8. Februar. Bei den heutigen Stichwahlen zu den allgemeinen Wahlen für die Bürgerschaft wurden in drei Landbezirken die drei Kandidaten der vereinigten Liberalen mit großer Mehrheit gewählt, so daß nunmehr die vereinigten Liberalen vier Sitze, die Rechte einen und die Linke einen Sitz gewinnen, während die Sozialdemokraten einen und das linke Zentrum fünf Sitze verlieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0001

— (Aus dem Berliner Stadtparlament — Mehr Steuern.) Der Berliner Magistrat beendete am Dienstag in einer Sondersitzung die Beratung des Etats für 1910. Zur Bilanzierung des Etats, der diesmal rund 300 Millionen Mark aufweist, soll die Erhebung eines Einkommensteuerzuschlags von 105 Prozent und eines Zuschlages zur Gewerbe- und Grundsteuer von 155 Prozent im Etat vorgesehen werden. Damit ist der seit langen Jahren festgehaltene Einkommensteuerzuschlag von 100 Prozent überschritten worden.

— (Die frühere Frau von Schoenebeck) ist, wie die „B. Z. a. M." melden kann, in Berlin und wohnt bei ihrem jetzigen Manne in der Goethestraße. Der preußische Justizminister erklärte am Montag, daß er nicht genau über ihren jetzigen Aufenthalt unterrichtet sei. Die endgültige Erledigung der Angelegenheit dürfte noch geraume Zeit dauern. Durch den im Ballsaal plötzlich erfolgten Tod des Staatsanwalts Sonnenberg in Allenstein, der eine sehr gründliche Prüfung des außerordentlich umfangreichen Materials vorgenommen hat, ist die Staatsanwaltschaft Allenstein genötigt, einen Nachfolger zu bestimmen, der erst eine gründliche Prüfung aller Aktenstücke wird vornehmen müssen. Erst dann kann er die Entscheidung treffen, ob. entweder die Eröffnung des Hauptverfahrens oder die Einstellung des Verfahrens beantragen. Die „Köln. Ztg." äußert sich in einem Berliner Telegramm zur Freilassung der Frau von Schoenebeck, es sei in der Tat ganz unbegreiflich und werde zu neuen Behauptungen von dem Bestehen einer preußischen Klassenjustiz Anlaß geben, daß man hier, der Entscheidung durch das Sprucgericht vorgreifend, eine Frau aus höheren Gesellschaftskreisen aus der Haft entlasse, und ihr Gelegenheit gegeben habe, im Auslande die vom Minister verkündigte Fortsetzung des Verfahrens abzuwarten. Wie der Abgeordnete Strosser in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses zutreffend meinte, hätte Frau von Schoenebeck eben entweder als unzurechnungsfähig und gemeingefährlich in einer Irrenanstalt untergebracht werden, oder man hätte in einem solchen, mindestens zweifelhaften Falle dem Spruchgericht die Entscheidung überlassen müssen. Die Feststellung Strossers, daß Kopfschütteln und Empörung die Auffassung des Falls Schoenebeck in weiten Kreisen kennzeichnen, sei nur zu wahr, und es sei ebenso zutreffend, daß auch die Behandlung des Falles der Fürstin Wrede, die des Diebstahls verdächtig war, aber ebenfalls mit der Begründung vorhandener Unzurechnungsfähigkeit von der Justiz verschont blieb, im Volke auf Unverständnis gestoßen sei.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 8. Februar. Der Verband deutscher Landtagsabgeordneten hat nach der Vertagung des Landtages eine Kundgebung an die Deutschen in Böhmen erlassen, in der es heißt, daß alle Deutschen danach streben, daß die verworrenen nationalen Verhältnisse im Lande und auch im Reiche eine dauernde Ordnung erführen und daß im Hinblick auf dieses hohe Ziel Opfer gebracht werden müßten. Die Kundgebung schließt mit den Worten: In unserem Rechte liegt unsere Kraft.

Prag, 8. Februar. In der heutigen Sitzung des Landtages wurde eine Erklärung der tschechischen Abgeordneten verlesen, in welcher die deutschen Abgeordneten für die schwere Schädigung der Interessen des Landes und der volkswirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Interessen der Bevölkerung verantwortlich gemacht werden. Darauf wurde der Landtag vertagt.

Budapest, 8. Februar. Wie dem Ungarischen Telegraphen-Korrespondenz-Bureau aus Wien gemeldet wird, hat Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary dem König einen Plan Andrassys über die Bildung einer Koalitionsregierung Tisza-Andrassy-Kossuth unterbreitet. Der Plan Andrassys hat die Genehmigung des Königs nicht erhalten. Graf Khuen-Hedervary wurde aufgefordert, mit seinem Kabinett die Tätigkeit fortzusetzen.

Frankreich.

Paris, 8. Februar. Deputiertenkammer. Bei der heutigen Beratung des Kriegsbudgets interpellierte Joly (radikal) wegen des Unglücksfalls des lenkbaren Luftschiffs „Republique", für dessen Hülle ein nicht genügend widerstandsfähiges Gewebe verwendet worden sei. Redner äußerte sein Bedauern darüber, daß Frankreich eine so geringe Anzahl lenkbarer Luftschiffe besitze, die noch dazu nicht einmal zur Verfügung seien, da sie sich im Umbau befänden. Frankreich, das als erstes Land eine Luftschiffflotte gehabt habe, lasse sich leider von anderen Ländern überflügeln, namentlich von Deutschland, daß sich im planmäßigen Vorgehen eine Luftflotte geschaffen habe, die glänzende gemeinschaftliche Uebungen ausgeführt habe. General Brun erwiderte, daß bei der Entsendung des Lenkballons „Republique" zu den Manövern alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden seien, und daß nichts auf die Möglichkeit eines Unfalls hingedeutet habe. Frankreich werde immer Leute finden, die bereit sind, sich ihm zu weihen, aber es könne in Friedenszeiten Opfer, wie sie in Kriegszeiten unvermeidbar seien, nur verlangen, wenn es alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen habe, um sie zu vermeiden. Ein Regierungskommissar führte aus, die „Republique" sei nach ihrem ersten Unfall mit peinlicher Sorgfalt wiederhergestellt worden. Die Metallschrauben habe man beibehalten, da Holzschrauben sich erst jüngster Zeit, namentlich bei dem Kanalflug Blériots, bewährt hätten. In Zukunft werde man anstatt der Metallschrauben solche aus Holz verwenden. Die Frage, ob für die Luftschiffsäulen in Zukunft andere Stoffe zur Verwendung gelangen sollen, werde zur Zeit von der Verwaltung geprüft. Joly wies darauf hin, daß Deutschland im Oktober 1910 24 lenkbare Luftschiffe besitzen werde, darunter vier vom Typ des Zeppelin, fünf vom Typ des Parseval und vier nach dem System Groß. Frankreich dürfe nicht im Hintertreffen bleiben. Der Kriegsminister erwiderte, der Wert einer Luftflotte sei nicht allein nach der Zahl ihrer Einheiten zu bemessen; er glaube sagen zu müssen, daß keiner von den angeführten Ballons die Eigenschaften der französischen besitze. (???)

Belgien.

Brüssel, 8. Februar. Im Ministerium des Aeußern traten heute je drei Vertreter der deutschen, englischen und belgischen Regierung zusammen zur Regelung der Grenzstreitigkeiten an der Ostgrenze des Kongostaates. Zum Sekretär für die deutsche Vertretung wurde Freiherr von Lersner ernannt.

Türkei.

Konstantinopel, 8. Februar. In der bereits gemeldeten Erklärung der Kretamächte wird auch gesagt, daß eine Annexion Kretas durch Griechenland nicht zugelassen werden soll. „Jeni Gazetta" verlangt eine sofortige endgültige und gerechte Lösung der Kretafrage. Eine Wiederbesetzung der Insel durch die Schutzmächte genüge nicht allein, um die Gefahren der Zukunft zu beseitigen. „Ikdam" meldet, die Pforte werde demnächst den Schutzmächten eine Note überreichen, in der erklärt wird, die Beziehungen der Türkei zu Griechenland könnten vor einer endgültigen Lösung der Kretafrage nicht normal werden. Die Note verlange deshalb eine Lösung noch vor Zusammentritt der griechischen Nationalversammlung.

Griechenland.

Athen, 8. Februar. Ein allgemeiner Amnestieerlaß, der den Leutnant Typaldos und die übrigen Marine-Offiziere umfaßt, die an der Bewegung vom 29. Oktober vorigen Jahres teilgenommen haben, ist unterzeichnet und wird heute abend amtlich bekannt gemacht werden. Die begnadigten Offiziere, die auf drei Jahre Urlaub nach dem Auslande genommen haben, sind heute früh entlassen worden und abgereist.

Rußland.

Helsingfors, 8. Februar. Nach den bis heute nachmittag vorliegenden Wahlergebnissen haben die Sozialdemokraten 271 887, die Altfinnen 153 691, die Jungfinnen 95 920, die schwedische Volkspartei 92 809, die Agrarier 50 584, die christlich-soziale Arbeiterpartei 12 810 Stimmen erhalten. Die Altfinnen haben bisher vier Mandate und die christlich-soziale Arbeiterpartei hat ein Mandat verloren. Die schwedische Volkspartei hat ein Mandat, die Sozialdemokraten haben zwei und die Agrarier drei Mandate gewonnen.

Petersburg, 9. Februar. (Telegramm.) Die Vorstände mehrerer russischer Vereinigungen veröffentlichen einen Protest gegen den Aufruf deutscher Professoren für Finnland. Unter Hinweis auf die Grundgesetze Rußlands erklären sie, Rußland kenne keinen Staat Finnland. Finnland sei durch das Recht der Eroberer und das Los der Schlachten russisch geworden. — Es habe Rußland ewige Treue geschworen. Die finnische Kultur habe Rußland erst geschaffen.

Schweden.

Stockholm, 8. Februar, 10 Uhr vormittags. Der König schlief nach dem Erwachen aus seiner Betäubung während der zweien Nachtshälfte mehrere Stunden. Sein Befinden war morgens wesentlich besser. Die Temperatur betrug 37,3, der Puls 52.

Stockholm, 8. Februar. Heute abend ist folgendes Bulletin veröffentlicht worden: Der König hatte einen ziemlich ruhigen Tag mit etwas Schlaf. Schmerzstillende Mittel waren nicht notwendig. Puls 56, Temperatur 38,2. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend. — Die Königin reiste heute abend von Karlsruhe nach Stockholm ab.

Lokales.

Halle, 9. Februar.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Ernennung.** Der Saalzeitungsanzeiger veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Pastors Nickol aus Schönermark, Kreis Prenzlau, zum Kreisschulinspektor für die Umgebung von Halle a. Saale.

* **Kultusministerium und Lehrerschaft.** Eine Abordnung des Neuen Preußischen Lehrervereins, bestehend aus dem Vorsitzenden Lehrer Kruskopp, Lettin a. S., den Hauptlehrern Herrmann-Friedersdorf und Krug-Bilzingsleben, wurde von dem Kultusminister v. Trott zu Solz in Audienz empfangen.

* **Der Turnunterricht in den preußischen Unterrichtsanstalten.** Die Zahl der Turnstunden ist zwar für alle Schulen in Preußen gesetzlich geregelt, doch kommen hierbei außerordentlich viele Abweichungen vor. Für die höheren Lehranstalten sind bekanntlich wesentlich 3 lehrplanmäßige Turnstunden vorgeschrieben. Indes hat, wie aus der „Statistik des Schulturnens" hervorgeht, diese Zahl vielfach teils für alle, teils für einige Klassen auf 2 reduziert werden müssen. Von 698 Schulen waren es 19, die in einigen Klassen 2, in anderen 3 Stunden haben, (61 Schulen, fast durchweg Privatschulen) mit 2 Stunden in allen Klassen und 13 Schulen mit noch weniger Turnstunden; 62 Schulen turnten aus Mangel an verdeckten Räumen nur im Sommer. Selbst von den 135 in Betracht kommenden Seminaren hatten 12 weniger als 3 Turnstunden, teils in allen, teils in einzelnen Klassen; doch konnte das Turnen wenigstens überall auch den Winter hindurch gepflegt werden, wenn auch zweimal Gasthäuser dazu gemietet werden mußten. Von 111 Präparandenanstalten hatten 10 nur 2 wöchentliche Turnstunden und 13 nur im Sommer Turnunterricht. Für die Volksschulen sind nach den allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 für die Mittel- und Oberstufe wöchentlich 2 Turnstunden festgesetzt. Naturgemäß kann in den Halbtagsschulen nur eine Turnstunde wöchentlich eingerichtet werden; dazu kommen noch die Schulen mit starkem polnischen Besuch, an denen die zweite Turnstunde für das Deutsche verwendet wird. So kommt es, daß an den Volksschulen die Zahl der Turnstunden sehr häufig unter 2 bleibt. Von etwa 30 000 Volksschulen waren neben 400 Schulen, die überhaupt keinen Turnunterricht hatten, etwa 5200 Schulen mit nur 1 Turnstunde wöchentlich. An 500 Schulen erhielten einzelne Altersstufen 1, die andern 2 Turnstunden. Einen vollständig durchgeführten geregelten Turnunterricht während des ganzen Jahres hatten nur die Schulen, die Turnhallen zur Verfügung hatten, d. h. etwa 1800 Schulen. Wie verschieden dabei selbst innerhalb einer Provinz die Verhältnisse liegen, zeigt am deutlichsten Pommern, wo im Regierungsbezirk Stralsund 75,7 Prozent der Schulen, im Regierungsbezirk Stettin aber nur 19,6 Prozent und im Regierungsbezirk Köslin gar nur 11,1 Prozent aller Schulen 2 Turnstunden wöchentlich haben.

* **Elternabend.** Zu einer Besprechung über Ausbildung und Aussichten in Berufen für Mädchen hatten sich viele Eltern im Volksschulsaal eingefunden. Als Richtlinien für eine gute Berufswahl wurden folgende Sätze aufgestellt: 1. Man lasse die Tochter möglichst die Schule ganz durchmachen, damit die Schulbildung eine abgeschlossene ist und ihnen auch der Segen des Haushaltungsunterrichtes zuteil wird. 2. Man ziehe bei der Berufswahl die Gesundheit, Begabung und Neigung der Tochter in Betracht, denn jeder Mensch kann nur in dem Beruf das Beste leisten, für den er genügende Kräfte besitzt, sowohl körperliche wie geistige, und dessen Ausübung ihm Freude macht. 3. Man mache sich klar, daß das Berufsleben der Tochter heut in sehr vielen Fällen kein vorübergehendes ist und den Charakter des Uebergangsstadiums früherer Zeiten verloren hat, daß auch viele Verheiratete gezwungen sind, mitzuverdienen und Witwen, Ehemerlassene und Geschiedene für sich und ihre Kinder zu sorgen haben. 4. In jedem Beruf, in dem die Töchter später ausreichenden Lebensunterhalt finden sollen und wollen, muß — genau wie bei den Söhnen — eine „Lehrzeit" durchgemacht werden. Diese Lehrzeit den Töch-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **5. philharmonisches Konzert des Winderstein-Orchesters in den Kaisersälen.** Dienstag, den 8. Februar. Richard Wagner ist Konzertsaal! Die Frage, ob Bruchstücke aus seinen Musikdramen hineingehören, ist eigentlich immer aktuell gewesen. Der Meister selbst wollte, weil damit der Idee seines Gesamtkunstwerks Gewalt angetan wird, nichts davon wissen. (Man lese darüber in dem jüngst erschienenen Büchlein „Rich. Wagner in Bayreuth" von H. Schmidt und A. Hartmann nach, wie Wagner mit dem Kapellmeister Sonntag von der Bayreuther Infanteriekapelle eine Auseinandersetzung über diesen Punkt hat.) Orthodoxe Wagnerianer verhielten sich ebenfalls ablehnend. Demgegenüber hat das Publikum sein Urteil dahin abgegeben, daß eine Diskussion über den Fall sich gar nicht mehr nötig erweist. Und wie es scheint, steht dieses Urteil unumstößlich fest. Der ganz auffallend starke Besuch des gestrigen Wagnerabends gibt gewiß den schlagendsten Beweis dafür. Dr. Hans von Wolzogen, einer der Paladine des Hauses Wahnfried, sagte kürzlich seine Meinung über fragmentarische Konzertaufführungen Wagnerischer Musikdramen in den Reim zusammen: Ins Konzert gehört es nimmer, aber gern gehört wirds immer. Daß einzelne Bruchstücke auch ohne den szenischen Rahmen so stark, so förmlich berauschend wirken, das spricht nur für ihre rein musikalischen Qualitäten. Es war somit ein ungemein glücklicher Gedanke des Herrn Kapellmeisters Winderstein, dem großen Bayreuther Meister einen ganzen Abend zu widmen. Besonders dankenswert mag es allgemein empfunden sein, daß einige Herrlichkeiten der Parsifalmusik zu Gehör gebracht wurden: das ganz in weiche Farben getauchte, die dramatischen Höhepunkte des Werkes in nichts andeutende Vorspiel, die Erzählung Kundrys im 2. Aufzuge über Parsifals Mutter Herzeleide und ihren Tod (die ganze Szene ist für die innere Wandlung Parsifals von entscheidender Bedeutung!) und schließlich der wunderbare Charfreitagszauber aus dem 3. Aufzuge. Wer gleich uns den Parsifal an der Idealstätte in Bayreuth gehört hat, der muß sagen, daß das Orchester wahrlich mehr als eine Ahnung von der Wirkung dieser Musik gegeben hat. Zum Lobe Windersteins muß es gesagt sein: das war in der Tat eine herrliche Leistung! Den Holzbläsern gebührt für ihren vollendeten klanglichen Zusammenschluß ein Extralob. Wir möchten fast behaupten, das Winderstein-Orchester noch nie so sauber ausgeglichen, so edel und warm in der Tongebung gehört zu haben wie gestern. Wurden mit den Parsifalfragmenten nur lyrische Stücke geboten, so handelte es sich mit den Ausschnitten aus der Nibelungenmusik bis auf das wonnige Waldweben aus „Siegfried" um dramatische Höhepunkte und nur um solche: Wotans Abschied und Feuerzauber, Trauermusik beim Tode Siegfrieds und Schlußszene aus der „Götterdämmerung". Man kennt die, diese oft auf den Programmen erscheinenden und nie versagenden Stücke. Als einziges, von vornherein für den Konzertsaal bestimmtes Werk wurde zur Eröffnung die Faust-Ouvertüre gespielt. Auch hier wie in der Nibelungenmusik behaupteten sich Orchester und Dirigent auf bewundernswerter Höhe. Aufs Sorgfältigste waren die einzelnen Stücke einstudiert, mit großer Begeisterung und voller Hingebung wurden sie gespielt. Von den Solisten, die sämtlich der Leipziger Oper angehören, traten Frl. Betty Schubert (Kundry und Brünnhilde) und Willy Lüpertz (Gurnemanz und Wotan) gegen George Meader (Parsifal) mit weitem größeren Aufgaben hervor. Der letztgenannte Künstler, ein feingeschulter, aber nicht sonderlich stimmkräftiger Tenor, fand sich mit seinen wenigen Takten gut ab. Frl. Schubert bringt für Wagner ein großes Organ von dramatischer Schlagkraft und vergeistigtes Empfinden mit. Die Stimme ist etwas schwerfließend und unzuverlässig im Ansatz. Willy Lüpertz dürfte als Baritonist noch einmal eine glänzende Zukunft haben. Die Töne quellen in üppiger Schöne und Pracht hervor (oft wie bei Spomer). Im Vortrag merkt man den intelligenten Künstler. — Die Aufnahme, die der Wagnerabend bei der großen Zuhörerschaft fand, war eine glänzende. Man feierte die Solisten enthusiastisch und hielt sogar mit Bravorufen nicht zurück. Herr Kapellmeister Winderstein partizipierte selbstverständlich an den Auszeichnungen. Um ihn freut es uns am meisten, daß das Konzert — wie man so sagt — einschlug. Nach der Faust-Ouvertüre wurde beschleunigen, bis zum Schluß frisch schaffenden Dirigenten ein Lorbeerkranz überreicht. Paul Klanert.

* **Björnson im Sterben.** Der Pariser Korrespondent des „B. Tgbl." hat Gelegenheit gehabt, in dem Sterbezimmer Björnsons einige Augenblicke zu weilen. Er telegraphiert darüber seinem Blatte: Gestern vormittag stand ich an des sterbenden Björnson Bett. Zwischen den Fenstern ist ein großer Spiegel angebracht. Gegenüber dem Spiegel steht ein mechanisches Bett. Ein ziemlich komplizierter Apparat, der jede Aenderung in der Lage des Kranken durch Hebel und Räder erleichtert. Björnson liegt auf den Polstern, den Oberkörper lang zurückgestreckt, die Knie nach oben gestellt. Sein mächtiger Kopf, dieser Kopf des Dichters und Volkstribunen, ruht matt in den Kissen, macht aber keinen krankhaften Eindruck. Das Antlitz ist gerötet. An der hohen Stirn schwellen die Adern. Das Haar fällt in langen weißen Strähnen nach rückwärts. Die Augen sind geschlossen. Die Rechte hält zerknittert ein weißes Taschentuch. Der Kranke bewegt sich plötzlich. Mit einem energischen Ruck zieht er die Füße höher, schlägt mit der Hand auf die Bettdecke, murmelt ein paar Worte. Eine zweite Pflegerin kommt aus dem Zimmer nebenan und Björnson wird langsam in seinem Bette aufgerichtet. Die Tochter und die Pflegerin halten ihn jetzt in den Armen und helfen ihm, sich in die Höhe zu richten. „Wir brauchen nicht flüsternd zu sprechen", sagte die Tochter, „er weiß nichts von ihrer Gegenwart." Grub der Tod schon seine Runen in sein Antlitz? Die Getreuen glauben es, die Aerzte geben keine Hoffnung mehr. Aber wer nicht die Möglichkeit hat, den tödlichen Verfall zu vergleichen, der kann in diesem Menschen noch keinen Sterbenden erkennen. Wenn die Augen sich öffnen, blicken sie fest, bereite trotzig. Die Lippen ziehen sich energisch zusammen, als wollten sie sich zu einem scharfen Wort rüsten. Die Hand mit dem Taschentuch klopft auf und ab, hebt sich protestierend in die Höhe. Der ganze Körper ist ungeduldige Bewegung.

* **Hochschulnachrichten.** Seinen 70. Geburtstag begeht am 10. ds. der a. ord. Prof. in der Bonner medizinischen Fakultät Dr. med. u. phil. Friedrich Fuchs. — Dr. phil. Max Hartmann, Privatdozent an der Berliner Universität und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Institut für Infektionskrankheiten daselbst ist zum Professor ernannt worden. — Der a. o. Prof. der Staatswissenschaften Dr. phil. und jur. Albert Hesse wurde zum ord. Prof. ernannt. — Für Geologie habilitierte sich in Gießen der Assistent bei Prof. Kaiser am mineralogischen Institut Dr. Hermann Meyer. — Der a. o. Professor für slavische Philologie an der Wiener Universität Dr. phil. Milan Ritter v. Resetar wurde zum ord. Prof. befördert und dem a. o. Prof. für slavische Philologie daselbst, Kustosadjunkten an der Hofbibliothek Dr. Wenzel Vondrak, der Titel und Charakter eines ord. Prof. verliehen. — Der Mitbegründer der Ammoniakfabrikindustrie in Aachen, Moritz Honigmann, ist von der dortigen Technischen Hochschule zum Doktoringenieur ehrenhalber ernannt worden.

H. **Der 27. Kongreß für innere Medizin** findet vom 18. bis 21. April 1910 in Wiesbaden statt unter dem Präsidium des Herrn F. Kraus-Berlin. Zur Verhandlung kommen: Die spezifische Erkennung und Behandlung der Tuberkulose (Berichterstatter: Herr Schütz-Berlin und Penzoldt-Erlangen). Die Entstehung und Behandlung der perniziösen Anämien (Berichterstatter: Herr Gerhardt-Basel). Vortragsmeldungen nimmt der ständige Schriftführer des Kongresses, Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer-Wiesbaden, Parkstraße 13, entgegen.

* **„Faust", zweiter Teil, in Reinhardts Münchener Festspielen.** Für die diesjährigen Festspiele im Münchener Künstlertheater, die Max Reinhardt in den Monaten August und September veranstaltet, ist auch eine Aufführung des zweiten Teiles von Goethes „Faust" geplant, der neben dem ersten Teil unter Reinhardts Regie in Szene gehen wird. Von großen klassischen Werken sollen ferner „Julius Cäsar" und die „Orestie" zur Aufführung gelangen.

* **Wer wird Hagemanns Nachfolger?** Die Zahl der Bewerber um den Direktorposten am Nationaltheater in Mannheim ist ungewöhnlich groß. Es sind schon heute gegen hundert Kandidaten vorhanden, die alle Dr. Hagemanns Nachfolger werden möchten. Als Bewerber treten auf: W. v. Wymetal, der Oberregisseur der Hofoper in Wien, Dr. Leo Heid, der bekannte Wiener Schriftsteller, der Dichter Wilhelm v. Scholz sowie der Regisseur Hertzer vom königlichen Theater in Kassel. Es sind noch keinerlei Schritte getan, die eine Entscheidung rasch herbeiführen könnten. Man ist in den Mannheimer maßgebenden Kreisen noch nicht über „allgemeine Betrachtungen" hinausgekommen.

* **Die von Paul Lindau begründete Zeitschrift „Nord und Süd"**, die jetzt 14tägig erscheint, feiert in den nächsten Tagen das Jubiläum der 400. Nummer. Das Jubiläumsheft erscheint, mit einer Festzeichnung auf dem Umschlage versehen, in den nächsten Tagen mit hervorragenden Beiträgen aus der Feder von: Rudolf Eucken, Paul Lindau, Adolf Wilbrandt, Alexander von Gleichen-Rußwurm, Georg Hirschfeld, Ludwig Gurlitt, Gustav Falke, Hedwig Dohm, Hermann Bahr, M. J. Conrad, Hugo Salus, Frida Schanz, Ludwig Geiger, Franz Blei, Hans Lindau und vielen anderen. Geheimrat Poschinger veröffentlicht in dem Heft zum ersten Mal Reminiszenzen über die Krankheit Kaiser Friedrichs. Die Redaktion bringt ferner eine Novelle von Heinrich Lilienfein: „Die Kraft der Schwachheit." Das reich illustrierte Heft enthält unter anderem einen Artikel von Hauptmann Hildebrandt über die militärische Verwendung des Luftschiffes, dann einen Aufsatz über den Niedergang des österreichischen Parlamentarismus und einen Artikel aus der Feder Max Osborns über die französische Ausstellung in Berlin.

* **Operettenpfeifer.** Berlin, 8. Februar. Ein neuer Beruf hat sich in Berlin ausgebildet. Die Operettenhochflut der letzten Jahre hat die Fabrikanten der zugkräftigen Marsch- und Walzerschlager einigermaßen ins Gedränge gebracht, da der Absatz der Kompositionen mit der zunehmenden Zahl solcher Schlager stark nachgelassen hat, und in dieser Zeit, wo ein Walzer den anderen ablöst, geraten diese sehr bald in Vergessenheit, wenn nicht für ihre Volkstümlichkeit in möglichst nachhaltiger Weise gesorgt wird. Deshalb haben die ohnehin schon ingenösen Operettenkomponisten bezw. ihre Verleger zu dem originellen Mittel gegriffen: Leute anzuwerben, die im Stande sind, die neuen Kouplets bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit dem Publikum vorzupfeifen. In erster Linie dienen dazu die Claqueure der Berliner Spezialitäten- und Operettentheater. Darüber hinaus aber bezahlt man heute schon einen großen Teil Lindenbummler und andere Elemente dafür, daß sie die betreffende Melodie auf Straßen und Plätzen zum Vortrag bringen. Wenn die „Stadtpfeifer von Berlin" bei diesem Geschäft auch nicht gerade Seide spinnen können, so ist das Honorar als Beitrag zum Lebensunterhalt doch sehr willkommen. Es ist nur die Frage, ob der wachsenden Operettenhochflut sich auch in Zukunft genügend Arbeitskräfte für den neuen Beruf werden finden lassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0002

tern zu gönnen, statt sie gleich zum „Verdienen" in die Fabrik oder ein Geschäft zu schicken, mögen die Eltern als ihre „Pflicht" ansehen. 5. Man vermeide den häufigen Wechsel des Berufes in dem falschen Wahn, Mädchen müßten alles lernen. Das geschieht stets auf Kosten der Gründlichkeit. — In der anschließenden Diskussion legte Herr Stadtschulrat Dr. Peters den Eltern dringend nahe, ihre Töchter, wenn irgend möglich, nicht gleich nach der Schulentlassung einen Beruf ergreifen zu lassen. In den noch unentwickelten Körper wird durch die allzu frühe Berufsbetätigung sehr häufig die Disposition zu späteren Frauenleiden gelegt. Am 13. Februar nachmittags 5 Uhr wird noch ein Elternabend in der Aula der städtischen Mittelschule in der Klosterstraße stattfinden. Thema: Die Berufswahl unserer Töchter.

* **Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.** Der nächste Vortrag wird am Donnerstag, 10. Februar, um 6 Uhr im Volksschulsaal gehalten. Herr Geh. Med.-Rat Professor Dr. Anton wird das interessante Thema behandeln „Geistige Epidemien einst und jetzt". Am 24. Februar folgt dann der Vortrag des Herrn Professor Dr. Theo Sommerlad über einen Gegenstand, der auf besondere Teilnahme rechnen darf, „Die deutsche Frau in Vergangenheit und Gegenwart". Es sei auch hier noch einmal auf diese bedeutsamen Vorträge aufmerksam gemacht. Eintrittskarten für die einzelnen Vorträge sind in der Buchhandlung von Dr. Niemeyer, Gr. Steinstraße 78, und am Eingang des Saales zu haben.

* **Familienabend der Dompgemeinde.** Bei dem für Freitag, den 11. ds. Mts. abends 8 Uhr angesetzten Familienabend im „Kronprinz" wird außer dem Vortrag von Professor D. Lang: „Zur Geschichte der Domkirche", der Mitwirkung des Domkirchenchors und Aufführungen des Jugendvereins, noch Domkantor Schmidt Violin-Vorträge darbieten und Konsistorialrat Josephson die einleitende Ansprache halten. Der Eintritt ist für jedermann frei.

* **Freigelegter Grundstein.** Bei dem Abbruche des Neumarkt-Schützenhauses wurde gestern der Grundstein des im Jahre 1823 errichteten Gebäudes freigelegt. Darin befand sich eine Bleichbüchse, in der sich allerlei kleinere Münzen aus dem Jahre 1823, sowie ein Riß des im Jahre 1604 erbauten ersten Heims der Neumärker Schützengesellschaft befand. Leider war die Büchse nicht gut verschlossen, so daß die Ansichten des ältesten Gebäudes der Gesellschaft stark gelitten haben, was sehr lebhaft bedauert werden müßte, wenn sich nicht noch andere Zeichnungen des ersten Hauses im Besitz der Gesellschaft befänden. Die gefundenen Münzen, welche der Schützenmeister Herr Ingenieur E. Bieweg, der die Oeffnung der Büchse überwachte, an sich nahm, haben keinen nennenswerten Metallwert und sind wohl kaum für Numismatiker interessant.

* **Stadttheater.** Die Aufführung von Wagners Oper „Der fliegende Holländer" am nächsten Donnerstag ist die letzte in dieser Spielzeit. Herr Opernregisseur Raben hat sich für seinen Benefizabend am Freitag eine Neu-Einstudierung der stimmungsvollen Puccinischen Oper „Madame Butterfly" gewählt, die ihm im vergangenen Jahre einen besonders großen Erfolg seiner Inszenierungskunst gebracht hat. Die Besetzung der Hauptpartien Butterfly (Frau von Boerl und Linkerton (Herr Barré) ist die Gleiche geblieben, die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Mörike. Der Oper folgt das neue Werk von Leo Blech „Versiegelt." Sonnabend abend „Maria Stuart". Sonntag nachmittag 3 Uhr Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen „Die Königin von Saba." Abends 7½ Uhr „Der fidele Bauer."

* **Neues Theater.** Am Donnerstag findet eine Wiederholung des Schwankes „Einjährig-Unfreiwillig" statt. Am Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. Für Sonntag wird eine lustige Faschings-Novität, welche bereits in Berlin eine lange Reihe von Wiederholungen erlebte, einstudiert, die den Titel „Die süße Cora" führt.

* **Liederabend.** Luise Meiling und Erich Auspach, zwei einheimische in weiten Kreisen bereits bekannte und geschätzte Gesangskünstler, veranstalten am Dienstag, den 15. d. M., im Mozartsaal (Weidenplan 20) einen Liederabend, dem ein wertvolles Programm zugrunde gelegt ist. Während Luise Meiling neben „Die Sonne die lachte" aus „Samson und Dalila", sowie Lieder von Schubert, Schumann, Wagner, Biutti und Kauffmann in vortrefflicher Auswahl bringen wird, hat Erich Auspach lediglich Liederperlen von Wolf und Schubert gewählt. Den Abschluß des Abends werden drei Hildaschie Duette bilden. — Die Klavierbegleitung hat Walter Koch übernommen. — Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Kinematographentheater.** Zwischen dem Halleschen Dirnerbunde und den Besitzern der Kinematographentheater ist eine Vereinbarung hinsichtlich Ueberwachung der Vorführungen in den Theatern usw. getroffen worden. Danach soll ein aus 40 Mitgliedern bestehender Ueberwachungs-Ausschuß eingesetzt werden. Herren und Damen der Bürgerschaft, welche sich daran beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Adressen Herrn Bergassessor Klein, Blücherstraße 4 anzugeben. — Auf die Mustervorführung lebender Photographien „Ernemann Kino", welche am Donnerstag abend in den Kaiersälen stattfindet, wird nochmals aufmerksam gemacht. Näheres im Inseratenteil.

* **Christlich-nationale Arbeiterbewegung.** In einer Versammlung der Freien Studentenschaft hielt Herr Generalsekretär Lic. Mumm einen Vortrag über: „Die christlich-nationale Arbeiterbewegung und ihre entscheidende Bedeutung für Deutschlands Zukunft". Die christlichen Gewerkschaften wurden von Arbeitern gegründet, welche versucht hatten, in den freien Gewerkschaften mitzuarbeiten, aber nicht als gleichberechtigt anerkannt waren. Daß bis heute unveränderte Programm der christlichen Gewerkschaften lautet 1. die Gewerkvereine sind interkonfessionell und politisch unparteiisch. 2. Es ist eine Vereinigung gleichartiger Gewerkvereine in Zentralverbänden anzustreben. 3. Die Aufgaben der christlichen Gewerkvereine bestehen in der wirtschaftlichen, geistigen und sittlichen Hebung des Arbeiterstandes. Dieselbe ist zu erstreben durch a) Durchführung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und Förderung des weiteren Ausbaues der Arbeiterschutzgesetzgebung; b) genossenschaftliche Selbhilfe (Unterstützungsergänzungskassen); c) Sicherung der Rechte und Freiheit des Arbeiters bei Abschluß des Arbeitsvertrages usw. Am 1. April 1895 zählten die christlichen Gewerkschaften 5500 Mitglieder, im Jahre 1909 aber 270 000 Mitglieder. Einer Einnahme von über 4 Millionen Mark stehen Ausgaben von über 3 Millionen Mark gegenüber. Die christlich-nationale Arbeiterbewegung verläuft in zwei Strömen: den konfessionellen Arbeitervereinen und den christlichen bezw. nationalen Gewerkschaften. Die konfessionellen Arbeitervereine erstreben bei ihren Mitgliedern zunächst sittlich-religiöse Charakterbildung, also Wecken und Förderung ihres Glaubensbewußtseins und darauf ruhend Sitte und Zucht. Die konfessionellen Arbeitervereine stärken zum andern die Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland. Vaterländische Gesinnung wird durch Vorträge, Lieder und Feste in ihnen gepflegt. Sie wollen zum letzten vor allem sozial bilden, sozial helfen und sozial heben. Die erste Aufgabe der christlichen Gewerkschaften ist die Mitwirkung bei Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse.

* **Ortsverband der deutschen Gewerkvereine (H.-D.).** In der letzten Sitzung wurde die Petition bekannt gegeben, welche im November 1909 an den Magistrat gesandt wurde. Zu dieser Eingabe wird um Gewährung einer Teuerungszulage, Einsetzung von Arbeiter-Ausschüssen in den städtischen Betrieben, sowie Regelung der Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiter durch unter Mitwirkung der Arbeiter-Ausschüsse festgesetzte Lohnskalen gebeten. Da bis jetzt kein endgültiger Bescheid gegeben worden ist, sollen die weiteren Entschließungen der städtischen Kollegien abgewartet werden. Hierauf erstattete der Wandererkassierer den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß wieder eine große Anzahl durchreisender Kollegen die ihnen zukommende Unterstützung in Empfang genommen haben. Das Ostervergnügen findet am zweiten Osterfeiertage statt und wird aus Konzert, Theater und Ball bestehen.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung berichtete zunächst Herr Dr. Meinecke über den Meteorkrater von Cannon Diablo in Arizona und seine Bedeutung für die Entstehung der Mondkrater. Dieser Krater wird von einem Ringwall gebildet, der eine in das völlig ebene Koloradoplateau eingelenkte Vertiefung umschließt. Er zeigt die größte Aehnlichkeit mit dem Krater eines Vulkans, obwohl er fern von den Spuren jeder vulkanischen Tätigkeit gelegen ist. Die Merkwürdigkeit dieses Berges wird durch das Auftreten zahlreicher Eisenmassen meteorischen Ursprungs in seiner unmittelbaren Nachbarschaft noch vergrößert, deren Verbindung mit dem Krater zunächst außerordentlich rätselhaft war. In den letzten Jahren hat diese merkwürdige Erscheinung die Aufmerksamkeit der amerikanischen Forscher immer wieder auf sich gelenkt. Man brachte am Boden des Kraters 23 Bohrlöcher und 6 Schächte nieder, da die Standard Iron Company im Inneren des Kraters beträchtliche Mengen gediegenen Eisens und anderer Metalle zu finden hoffte. Durch diese Arbeiten wurde der Nachweis geliefert, daß für die Entstehung dieses Kraters nur der Aufsatz eines riesigen Meteoriten von etwa 160 m Durchmesser und 9 km Sec.-Geschwindigkeit eine ungezwungene Erklärung gibt. Der jetzt trockene Kraterboden war einst von einem Süßwassersee bedeckt, wie Funde von Mollusken und Diatomeen bewiesen. Am Grund haben sich kohlensaurer Kalk und Gips ausgeschieden. Sprengstücke des Meteoriten sind im Gesamtgewicht von 18000 ko, einzelne bis zu 90 ko gefunden worden, und zwar nicht im Krater selbst, sondern über eine Fläche von mehreren Quadratkilometern um ihn her. Im Schlußteil des Vortrags wies der Referent auf die ähnliche Bildung der Mondkrater hin, die ganz erheblich größer an Zahl (33000 gezählt), z. T. auch an Tiefe (bis 4000 m) und an Durchmesser bis 250 km sind. Der Mangel einer Luft- und Feuchtigkeitsschicht hat auf die Oberfläche des Mondes erhaltend gewirkt. Sodann sprach Herr Dr. Heinrici unter Vorlegung eines außerordentlich reichhaltigen und wertvollen Materials (Urmaterial und Diamanten) über das Diamantenvorkommen in Südwestafrika. Nach einem historischen Ueberblick über Kenntnis und Bewertung des Diamanten ging der Vortragende ganz kurz auf die Chemie dieses hochgeschätzten Edelsteins ein, um im Hauptteil seine Gewinnung, besonders in unserer Kolonie darzulegen. Während der Diamant in den Burenstaaten in alten Eruptionskratern (pipes) gefunden wird, die mit einem Magma von komplizierter Zusammensetzung gefüllt sind (Blaugrund, Kimberlit), so sind diese Vulkanschlote in unserer Kolonie merkwürdigerweise frei von dem begehrten Stein. Dagegen hat man letzteren in erheblicher Menge nahe der Lüderitzbucht gefunden (bei Colmannskop). Wunderbar schön waren die vorgelegten Fundstücke in Oktaeder-, Rhombendodekaeder- und zwischenförmiger Kristallform. Der rohe Diamantboden ist zum Schleifen von Edelsteinen und zum Bohren von Gesteinsschichten unentbehrlich. Die Aussonderung der Diamanten aus dem Brockengrund wird mit Hilfe von Wasser in Schüttelsieben vorgenommen, die in der Mitte des Bodens eine Vertiefung tragen, in die die Edelsteine vermöge ihres höheren spezifischen Gewichtes (gegen 3,5) hinabsinken. Nach dem Umkehren des Siebinhaltes liegen sie dann oben auf. Zum Schluß wurden noch die verschiedenen Versuche zur Herstellung künstlerischer Diamanten besprochen. Schließlich legte Herr Prof. Dr. Baumert eine Frucht von Citrus medica (Pompelmuse) vor, die einer sehr großen Apfelsine gleicht, aber ein wenig schmackhaftes Fleisch besitzt. Ihre Schalen werden eingezuckert als Zitronat und geben mitsamt der Schale geschnitten den Orangenmarmeladen ihren pikanten Geschmack. Die ordentliche Sitzung am Donnerstag dieser Woche fällt wegen der außerordentlichen Sitzung, die gestern abend im Auditorium maximum stattfand, aus.

* **Der Verein ehemal. Angehöriger des 2. Königl. Sächs. Husaren-Regts. Nr. 19** (gr. 2. Reiter) hält morgen, Donnerstag, abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Zepolds Restaurant", Charlottenstr. 19, seine Mitgliederversammlung ab. Ehemalige Regimentskameraden, auch auswärts wohnende, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen. In der letzten Generalversammlung wurden zu Vorstandsmitgliedern neubezw. wiedergewählt die Kameraden: Lindner 1. Vorsteher, Jentzsch 2. Vorsteher, Meinicke 1. Kassierer, Reimann 2. Kassierer, Knöchel 1. Schriftführer, Wiedekind 2. Schriftführer.

* **Auszeichnung.** Dem Kunst- und Handelsgärtner Viktor Hase hierselbst ist das Fürstlich Reußische Ehrenkreuz verliehen worden. — Frau Hase erhielt das zur silbernen Hochzeit des Erbprinzlichen Paares gestiftete silberne Erinnerungszeichen als Brosche. Herr Hase hat für das Fürstliche Haus wiederholt Tafeldekorationen ausgeführt.

* **Verzweiflungstat einer Mutter.** Heute morgen zündete die Witwe Walbheim, Mittelwache 13, unter dem Bette ihrer drei Kinder im Alter von 4 Wochen, 2 Jahren und 4 Jahren Feuer an, in der Absicht, sich und die Kleinen zu verbrennen. Zum Glück bemerkte ein gerade vorübergehender Polizeisergeant den Feuerschein noch rechtzeitig. Der energische Beamte drang sofort in die Wohnung ein und seinem entschlossenen Eingreifen ist es zu danken, daß er die Mutter mit den Kindern retten konnte. Frau Waldheim wurde verhaftet. Sie gibt zu, daß es ihre Absicht war, die Kinder zu töten. Als Beweggrund für ihr schreckliches Vorhaben gibt sie großes Elend an.

* **Wem gehören die Zigarren.** Bei einem hiesigen Rohrleger, welcher während des Frühstückens in Viktualienhandlungen und Schankwirtschaften Zigarren gestohlen hat, wurde noch ein Paket mit 100 Stück Zigarren in blauem Papier gefunden. Dieses Paket trägt in schwarzer Schrift die Marke „Colorado 100" und hat an den Enden rot, schwarz und gelb aussehende Etiketts, welche goldig und weiß gerändert sind und einen doppelten goldigen Medaillon-Abdruck zeigen. Das eine Etikett ist zerrissen und kann die Aufschrift nicht mehr wiedergegeben werden, das andere trägt die Aufschrift „550 Flor Fina 550 Esquisidos". Etwaige Eigentümer wollen sich bei der Kriminal-Abteilung Dreyhauptstraße 6, Zimmer 82, baldigst melden.

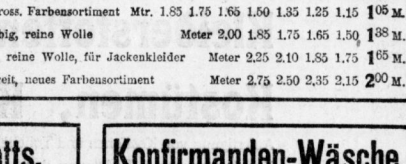
* **Unglücksfall.** Mit schweren Verletzungen des Kopfes wurde gestern der Füsilier Härtel von der 7. Kompagnie Füsilier-Regiment Nr. 36 in das Garnisonlazarett Merseburg aufgenommen. Härtel hat die Verletzungen auf dem Exerzierplatze durch Hufschlag eines Pferdes erlitten.

* **Selbstmordversuch.** Der Füsilier Goschow versuchte sich gestern nachmittag in Weißenfels zu erschießen. Goschow hat die Mündung seines scharf geladenen Dienstgewehrs an die Stirn gehalten. Durch eine unwillkürliche Bewegung beim Abdrücken hat sich die Mündung jedoch verschoben, sodaß das Geschoß die Stirn nur streifte. Der Mann ist mit einer erheblichen Streifwunde an der Stirn ins Garnisonlazarett Weißenfels aufgenommen worden. Die Motive sind unbekannt.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht. Halle, 8. Februar.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** In der heutigen Schwurgerichtssitzung führte Landgerichtsdirektor Neßhand den Vorsitz. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Maurer. Als Geschworene wurden ausgelost: Postdirektor Johannes Wiedecke-Bitterfeld; Buchhändler Karl Puppendick-Halle; Gutsbesitzer Gustav Pocher-Serbitz; Fabrikdirektor Max Wilke-Halle; Gutsbesitzer Moritz Hoffmann-Wansleben; Architekt Friedrich Schoenemann-Halle; Gutsbesitzer August Vetter-Größ; Gutsbesitzer Ludwig Schröder-Welbsleben; Rittergutsbesitzer Karl Leuthäuser-Reideburg; Domänenpächter Karl Menzel-Brachwitz; Ingenieur Wilhelm Becker-Wolfen und Kaufmann Franz Träger-Halle. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den 23jährigen Arbeiter Hermann Krüger aus Beesen verhandelt, der angeklagt war, am 23. August d. Js. bei Burg in der Aue an einem 9jährigen Mädchen aus Ammendorf mit Gewalt ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. Nach umfangreicher Beweisaufnahme wurde der Angeklagte der ihm zur Last gelegten Tat für schuldig befunden und zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.



Geschäftshaus

Zur Konfirmation

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Zur Konfirmation

Schwarze Kleiderstoffe.

Cheviot doppeltbreit							Meter 55 Pf.
Cheviot reine Wolle, doppeltbreit	Meter 2.35	1.95	1.75	1.50	1.35	1.20	1.05 75 Pf.
Crêpe-Piqué reine Wolle, doppeltbreit	Meter 1.65	1.45	1.35	1.25	1.15	1.00	95 Pf.
Cheviot-Diagonal reine Wolle, 110 cm breit	Meter 2.00	1.85	1.65	1.50 M.			
Satin-Tuch reine Wolle, doppeltbreit	Meter 2.50	2.35	2.15	2.00	1.85	1.75	1.65 M.
Satin-Directoire prima Qualität, reine Wolle, 110 cm breit	Meter 3.50	2.75	2.25	2.00 M.			

Farbige Kleiderstoffe.

Cheviot reine Wolle, doppeltbreit, grosses Farbensortiment	Meter 1.75	1.50	1.25	1.15 75 Pf.			
Crêpe-Piqué doppeltbreit, in allen Farben, reine Wolle	Meter 1.65	1.38	1.25	1.10 95 Pf.			
Chevron reine Wolle, gross. Farbensortiment	Mtr. 1.85	1.75	1.65	1.50	1.35	1.25	1.15 1.05 M.
Cheviot rayé zweifarbig, reine Wolle	Meter 2.00	1.85	1.75	1.65	1.50 1.38 M.		
Diagonal 110 cm breit, reine Wolle, für Jackenkleider	Meter 2.25	2.10	1.85	1.75 1.65 M.			
Kammgarn 110 cm breit, neues Farbensortiment	Meter 2.75	2.50	2.35	2.15 2.00 M.			

Konfirmanden-Wäsche.

Tag-Hemd Vorderschl. m. Languette St. 1.00 M.
Tag-Hemd Achselschl. m. gest. Sattel St. 1.10 M.
Tag-Hemd Vorderschluss m. Spitze Stück 1.15 M.
Tag-Hemd Achselschl. m. Languette St. 1.35 M.
Tag-Hemd Vorderschl. m. Languette St. 1.50 M.
Tag-Hemd m. gest. Sattel, pr. Qualität St. 1.75 M.

Konfirmanden-Kleider und -Jacketts.

Jacketts aus gutem schwarzen Cheviot m. Schalkragen u. Schleifengarnitur Stück 3.95 M.
Jacketts a. gut. schwarz. Diag.- od. Kammgarnstoff., mod. geschw. Form., St. 15.50 b. 5.50 M.
Schwarze Kleider a. reinw. Chev. m. Tülleinsätz. u. Jettknöpf., chik ausgef. St. 15.75 M.
Schwarze Kleider a. gut. Wollsatin, mod. u. eleg. Verarbeitung, St. 35.00 b. 19.75 M.
Weisse Kleider a. reinw. Chev. o. Wollbat. m. Spacht. o. Valenc.-Eins., St. 42.00 b. 19.50 M.
Farbige Kleider ausgut. reinw. Chev. od. Wollsat. i. mod. Farb. u. Ausf. St. 37.00 b. 15.75 M.

Konfirmanden-Wäsche.

Beinkleid weiss Barch. m. Languette St. 95 Pf.
Beinkleid weiss Hemdentuch m. Stick. St. 95 Pf.
Beinkleid weiss Barchent m. Stickerei St. 1.18 M.
Stickerei-Rock gute Qualität Stück 1.50 M.
Stickerei-Rock reich ausgef. Stück 1.85 M.
Stickerei-Rock m. breiten Volants St. 2.85 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0003

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Kleine Chronik

Vom Hochwasser.

Sowohl aus Frankreich, wie aus Belgien und verschiedenen Gegenden Deutschlands kommen neue Nachrichten über drohende Hochwassergefahren. Wir erhalten folgende Drahtmeldungen.

Paris, 8. Februar. Die Nachricht von dem Steigen des Wassers an den stromaufwärts gelegenen Plätzen läßt annehmen, daß die Seine, die während der Nacht zwölf Zentimeter gestiegen ist, im Laufe der nächsten 24 Stunden wieder um 40 Zentimeter steigen wird. Das Steigen des Wassers wird aber noch weiter anhalten; man rechnet damit, daß es bis Donnerstag oder Freitag um 1,40 Meter gestiegen sein wird. Damit wäre ein Wasserstand erreicht, der dem im Jahre 1882, dem Jahre der großen Ueberschwemmungen, nahe käme.

Paris, 8. Februar. Neue Ueberschwemmungen werden aus Savoyen und dem Maconnaisgebiet gemeldet. Auch in der Gegend von Remiremont steigt das Wasser.

Metz, 8. Februar. Die Mosel ist seit gestern abend um 56 Zentimeter gestiegen; vormittags 8 Uhr war der Wasserstand von 4,36 bei Trier auf 4,50 Meter gestiegen. Die Schiffahrt ist eingestellt worden. Auch die Saar und Prüm führen Hochwasser. Auf beiden Flüssen ist der Fahrbetrieb eingestellt worden.

Solingen, 8. Februar. Infolge von Regengüssen und starker Schneeschmelze führt die Wupper Hochwasser. Das Wasser steigt stündlich. Die tiefergelegenen Wupperorte stehen bereits unter Wasser.

Breslau, 8. Februar. Die Oder ist im Steigen begriffen. Der Wasserstand bei Ratibor betrug mittags 12 Uhr 2,18 Meter, nachmittags 4 Uhr 2,56 Meter.

---

* **Berlin**, 8. Februar. (Dr. Cook) ist nach der „B. Z. a. M." in einem Sanatorium in Schoemberg bei Neuenbürg im württembergischen Schwarzwaldkreise abgestiegen. Eine ganze Anzahl amerikanischer Reporter sind bereits in Schoemberg eingetroffen, um Cook zu interviewen.

* **Berlin**, 8. Februar. (Eine anonyme Briefaffäre,) durch die Joseph Giampietro, der bekannte Darsteller des Metropoltheaters in Berlin, seit Jahren belästigt wird, ist jetzt durch die Berliner Polizei, wie die „B. Z. am Mittag" mitteilt, aufgeklärt worden. Seit mehreren Jahren ist der Schauspieler das Ziel anonymer Angriffe gewesen, die in Briefen, Postkarten und auch Paketsendungen bestanden. Der Künstler wußte sich keinen Rat mehr und übergab die Sache der Kriminalpolizei, der es nun in vielmonatiger Arbeit gelungen ist, den Absender zu ermitteln. Zur großen Ueberraschung aller Beteiligten stellte es sich heraus, daß dieser Absender eine Dame ist, eine Dame aus den besten Kreisen des Berliner Tiergartenviertels, eine Dame, die als geistreich gilt, die finanziell unabhängig dasteht, und die mit dem Künstlerehepaar Giampietro seit langen Jahren in Freundschaft verbunden ist. Die Briefe und teils auch offene Postkarten zeigen einen Inhalt von ungeheurer pornographischer Phantasie, und Paketsendungen standen mit ihrem Inhalt den schriftlichen Ergüssen nicht nach. Diese Briefe waren in Druckschrift gemalt, und ihr Absender war aus der Handschrift nicht zu ermitteln. Dagegen beschäftigten sie sich inhaltlich zum Teil auch mit Geschehnissen persönlicher Natur, die nur jemand wissen konnte, der mit dem Künstler in Verkehr stand. Dadurch wurde der Kreis der in Frage kommenden immer geringer. Das Erstaunen war jedoch ganz ungeheuer, als man den Täter in der betreffenden Dame ermittelte, die ihre Briefe und Sendungen zwar mit H. L. unterzeichnete, aber keinen Namen mit diesen Anfangsbuchstaben führte. Die Absenderin dieser Briefe hat mit dem Empfänger vielemal über die Frechheit, mit der die Briefe gesandt wurden, gesprochen und sich auch an der Beratung der Maßnahmen zur Verhütung eines Skandals beteiligt. Psychologisch besonders interessant ist es, daß diese Frau mit dem Ehepaar Giampietro viele äußerst geistreiche Briefe gewechselt hat, in denen sich keine Spur von Erotik eingeschlichen hatte. Man nimmt an, daß der Beweggrund der Dame zur Absendung dieser Briefe Liebe zu dem Künstler war, und eine unsagbare Eifersucht, die sich schließlich in diesen schriftlichen Wutergüssen Luft machte. Die Frau, die die Mitte der 40 bereits überschritten hat, und die ihre Zuneigung zu dem Mann ihrer Liebe nicht erwidert sah, hat sich in schlimmste Unannehmlichkeiten gebracht, denn die Staatsanwaltschaft hat die Sache aufgegriffen und ein Verfahren eingeleitet.

* **Berlin**, 8. Februar. (Wieder eine Gasvergiftung.) In der Gaudystraße in Berlin wurden Dienstag früh zwei 25 und 22 Jahre alte Telephonarbeiter infolge Gasvergiftung besinnungslos aufgefunden. Es gelang jedoch, sie wieder ins Leben zurückzurufen; vermutlich hatten sie vergessen, den Gasarm zuzudrehen.

* **Hanau**, 8. Februar. (Einstürzende Giebelwand einer Kirche.) Im benachbarten Großauheim stürzte die Giebelwand einer im Bau begriffenen evangelischen Kirche ein. Der Maurer Schneider aus Langenselbold wurde getötet, drei andere Maurer wurden schwer verletzt.

* **Bebenburg**, 9. Februar. (Ein 10jähriges Mädchen und ein vierjähriger Knabe) fuhren in einem Schlitten die Böschung der Wupper hinab und stürzten in den hochgehenden Fluß. Die Mutter beobachtete vom Fenster den Vorgang, stürzte sich ins Wasser und es gelang ihr, den Knaben zu retten, während das Mädchen ertrank.

* **Wien**, 8. Februar. (Ueber das Stadium der Affäre Hofrichter) erfährt die Wiener „Reichspost" folgendes: Die Voruntersuchung gegen den Oberleutnant Hofrichter ist als beendet anzusehen. Der so schwer verdächtigte Oberleutnant befindet sich in ungünstiger Gemütsstimmung, die darauf zurückzuführen ist, daß Hofrichter lange keine Nachricht von seiner Familie erhielt. Wie das zitierte Blatt vernimmt, hat am Sonntag die Untersuchung des Geisteszustandes des verhafteten Offiziers begonnen. Als Dauer derselben sind 14 Tage vorgesehen. Der Militärauditor Kunz erklärt gegenüber allen inzwischen verbreiteten falschen Meldungen über die angeblichen Ergebnisse der Voruntersuchung, daß er seit Uebernahme der Hofrichter-Untersuchung mit keinem Menschen über den Stand derselben gesprochen habe, auch nicht mit dem Verteidiger Hofrichters.

* **Paris**, 8. Februar. (Der Messerstecher von Paris.) Seit einigen Tagen treibt hier wie im Vorjahre in Berlin ein Messerstecher sein Unwesen. Die Polizei fahndet eifrigst nach dem Individuum, das in den letzten Tagen fünf Personen im Stadtviertel St. Lambert überfallen und durch Messerstiche in den Unterleib schwer verletzt hat. Man nimmt an, daß es sich um einen Wahnsinnigen handelt.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **St. Andreasberg**, 7. Februar. Seit gestern leichtes Tauwetter mit schwachen Regenfällen. Nachttemperatur — 2 Grad C., Mittagstemperatur + 3 Grad C. Schneehöhe 40—50 Zentimeter. Barometer 709 (normal 708). Aus höheren Lagen (Sonnenberg bei St. Andreasberg) wird Schneehöhe 130 Zentimeter, Nebel, keine Regenfälle gemeldet. Südwestwind. Ski-, Rodel-, Schlittenbahn in höheren Lagen noch gut.

* **Im Berliner Eispalast** fand am Dienstag abend ein interessantes Eishockeywettspiel zwischen dem Berliner Schlittschuhklub und dem Akademischen Sport-Klub-Dresden statt. Beide Mannschaften verfügen über gute Spieler. Nachdem bis zur Pause die Berliner zwei und die Dresdener ein Tor erzielt hatten, konnte der Akademische Sport-Klub noch zwei weitere Tore erringen, obwohl in den letzten Minuten der Linksaußenstürmer infolge einer Verletzung ausscheiden mußte. Die Dresdener hatten somit mit 3:2 gewonnen.

Fußballsport.

Halle.

* **Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine (B. M. B. B.).** Der am 5. und 6. Februar im „Goldenen Ring" abgehaltene Verbandstag ergab ein erfreuliches Bild für die Entwickelung des Fußballsportes und des Verbandes. Infolge zahlreicher Neuaufnahmen, von denen diejenigen von Teutonia-Halle und Fortuna-Weißenfels erwähnt seien, konnte für das letzte Halbjahr ein Zuwachs von ungefähr 2000 Mitgliedern festgestellt werden, sodaß der Verband jetzt 189 Vereine mit 11 702 Mitgliedern umfaßt. Davon waren 62 Vereine mit 254 Stimmen vertreten, was einer Mitgliederstärke von mindestens 5080 entspricht, sodaß die hinsichtlich eines zahlreichen Besuches gehegten Erwartungen vollauf erfüllt waren. Von den Verhandlungen ist bemerkenswert die Wiederwahl des Athletik-Ausschusses in Dresden, sowie die Tatsache, daß das bisherige Verbandsorgan „Sport in Mitteldeutschland" die Einstellung seines Betriebes ab 1. April ankündigte. Der vorgelegte Kostenanschlag erhielt Ausgaben in Höhe von 6020 Mark, darunter eine nicht unbedeutende Summe für eine großzügige Propaganda. Die Einnahmen waren unter Zugrundelegung einer Jahreskopfsteuer von 40 Pfennigen, die auch bewilligt wurde, auf 7400 Mark berechnet. — Der nächste Verbandstag findet im August in Erfurt statt. W. H.

* **Hohenzollern 5—Britannia 4 5:2 (3:0).**

* **Die Fußballmeisterschaft von Bayern** wurde in München zwischen dem Fußballklub Bayern und dem Fußballklub Nürnberg ausgetragen. Die bayerische Mannschaft siegte mit 4:2 über die vorjährigen Sieger.

* **Ein Länder-Ringbymatch** wurde zwischen Mannschaften von Wales und Schottland in Cardiff abgehalten. Die Walser-Mannschaft siegte überlegen mit 14:0.

Athletik.

* **Bei den Berliner Ringkämpfen im Etablissement Buggenhagen** gab es am letzten Abend eine Reihe interessanter Kämpfe. Im Entscheidungskampfe zwischen Saurer-München und Hein-Berlin siegte der Bayer nach 47:30 Dauer. Ferner warf der Finnländer Toumisto den Ostpreußen Chlwarplies nach 14:30, während der Kampf zwischen Schneider-Luckenwalde und Ropel-Danzig unentschieden verlief.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

* **Plauen**, 9. Februar. (W. B.) Wie der „Vogtl. Anz." meldet, beschloß das Stadtkollegium gestern abend die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 16 Millionen Mark für städtische Bedürfnisse. Die Anleihe soll mit 4 Prozent verzinst und mit 1½ Prozent getilgt werden.

* **Schmölln**, 9. Februar. (W. B.) Hier ist die Hornknopffabrik von G. Riedmann vollständig niedergebrannt. Die Firma erleidet beträchtlichen Schaden. Ueber 100 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden.

* **Mannheim, 9. Februar. (W. B.) Der Rhein und der Neckar sind infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Tage rapid gestiegen. Der Wasserstand des Rheins betrug heute früh 5,63 Meter, der des Neckar 5,98 Meter.**

* **Freiburg** (Schweiz), 9. Februar. (W. B.) Nach fünftägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht von Romont den Schlächter Jules Maillard zum Tode. Die Geschworenen erklärten ihn für schuldig, 1903 seine erste Frau und 1909 seine zweite Frau mit Arsenik vergiftet zu haben. Um den Verdacht von sich abzulenken, habe der Mörder das Verbrechen begangen, als seine zweite Frau das vierte Kind gebar. Die junge Witwe Maillards, die der Beihilfe bei der zweiten Vergiftung angeklagt war, wurde freigesprochen.

* **Nimes**, 9. Februar. (W. B.) Nachdem Jaurès in sehr entschiedener Weise das Arbeiterpensionsgesetz verteidigt hatte, nahm der Sozialistenkongreß mit 193 gegen 157 Stimmen einen diesem Gesetz günstigen Beschlußantrag an unter der Bedingung, daß die sozialistischen Deputierten sich verpflichten, verschiedene Verbesserungen, insbesondere die Erhöhung der Renten und Verringerung der Altersgrenze für den Genuß der Rente anzustreben.

* **Washington**, 9. Februar. (W. B.) In der auf Vorschlag Pearys beschlossenen Südpolarexpedition, die auf dem Dampfer Roosevelt erfolgen soll, wird außer Peary die gesamte Mannschaft teilnehmen, die Peary auf der Nordpolarexpedition begleitet hatte.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die Weißnähschule von A. Richter**, Ludwig Wuchererstraße 17, Ecke Karlstraße bietet Gelegenheit zur speziellen Ausbildung im Wäschefach, für das eigene Heim, den Beruf und als Wäsche-Direktrice. Der Unterricht umfaßt einfache Kurse, früh, oder nachmittag, oder Doppel-Kurse (täglich 3 Stunden). Dieses Institut hat sich durch gediegene Lehrmethode im Laufe seines 10jährigen Bestehens einen besonderen Ruf erworben. Wir machen auf das heutige Inserat aufmerksam.

* **Geschäftsverlegung.** Das bestens bekannte, 1893 gegründete Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Spezialgeschäft von J. L. Heise wird morgen, Donnerstag, nach Händelstraße 38, Ecke Bernburgerstraße verlegt.

Scotts Emulsion

ist in ihrer Art unerreicht, weil der in ihr enthaltene ausgesucht allerfeinste Lebertran vermittelst des Scottschen Verfahrens vollkommen

leicht verdaulich

und ausnutzungsfähig gemacht ist und dem Säugling, der heranwachsenden Jugend, wie auch den Erwachsenen Stärkung und Kräftigung bringt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Original-Flaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natron 2,0, guld. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0, Fiertra aromatische Emulsion mit Zimt, Nelken- und Gaultheriöl in 2 Tropfen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 10. Februar.

Wolkig mit Neigung zur Aufheiterung, etwas kälter, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 10. Februar.

Ziemlich heiter, meist trocken, Temperatur nahe Null.

Für die zeitig anfangende

Frühjahrs-Saison sind schon **Neuheiten**

in

Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen

und in

Kostümen, Kleidern und Paletots etc. ausgelegt.

Anfertigung von Kostümen und Toiletten jeder Art unter Zusicherung bester Bedienung durch bewährte Kräfte.

Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts postfrei und bereitwilligst.

Gegründet 1865.

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 5 a.

Eheschließung (8. Februar): Der Geschäftsführer Joseph Esser und Anna Büchel geb. Prinz, Angerweg 5c.

Geboren (8. Februar): Dem Restaurateur Richard Müller ein S. Erich, Harz 16. — Dem Arbeiter Friedrich Mernitz ein S. Alfred, Eichendorffstr. 8. — Dem Maurer Karl Linke eine T., Große Gosenstraße 31.

Gestorben (8. Februar): Des Maurer Karl Linke T. 12 Std., Große Gosenstr. 31.

Standesamt Halle S., Steinweg 2

Aufgeboten (8. Februar): Der Geschäftsführer Paul Bloßfeld und Martha Schröder, Gr. Klausstr. 12 und Torstr. 4. — Der Arbeiter August Brachert und Lina Fischer, Bergstr. 3 und Friesenstraße 6. — Der Kutscher Alfred Berger und Emma Pretzsch, Große Ulrichstr. 62 und Ludwigstr. 10. — Der Kellner Paul Stein und Ida König, Kl. Berlin 1.

Geboren (8. Februar): Dem Tischler Joseph Wagner ein S. Erich, Mühlberg 1. — Dem Geschirrführer Richard Kloß eine T. Marie, Merseburgerstr. 88. — Dem Gastwirt Otto Diedrich ein S. Willy, Eichendorffstr. 27. — Dem Postassistenten Arthur Haubenreißer ein S. Gerhard, Pfännerhöhe 6. — Dem Schlosser Rudolf Alder eine T. Else, Lindenstr. 76. — Dem Bahnarbeiter August Reimann eine T. Amanda, Lindenstr. 55. — Dem Eisenbahn-Assistenten Reinhard Schönfelder ein S. Reinhard, Sagisdorferstr. 3. — Dem Vorarbeiter Gustav Knöchel eine T. Anna, Saalberg 11.

Gestorben (8. Februar): Des Postboten Otto Albrecht T. Margarete 2 Mon., Bernhardystr. 31. — Die Witwe Friederike Meyer geb. Gneist 81 J., Grafeweg 15. — Der Invalide Oskar Schütze 58 J., Meckelstr. 16. — Der Maurer Wilhelm Lindner aus Dieskau 42 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Des Bäcker Karl Ackermann S. Walter 12 J., Parkstr. 18. — Des Bäcker Karl Ackermann Ehefrau Dorothea geb. Brill 43 J., Parkstr. 18. — Der Bäcker Karl Ackermann 46 J., Parkstr. 18. — Des Wächter Friedrich Ebert S. totgeb., Anhalterstraße 2. — Des Kesselschmied Albert Losse S. Walter 4 Mon., Schmiedstr. 20. — Der Maurer Hermann Schulze 50 J., Königstr. 59. — Des Arbeiter Friedrich Baier aus Salzwedel T. Anna, Beesenerstraße 10a.

Handel und Verkehr.

* **Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.** Nach dem Geschäftsbericht waren im Jahre 1909 für 785 767 000 Mark Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme betrug 22 288 327 (i. V. 22 077 915) Mark. An die Versicherten werden aus dem Ueberschuß 17 088 913 Mark gleich 74 Prozent Dividende zurückgezahlt. Die Dividende der letzten 10 Jahre betrug gleichfalls 74 Prozent.

* **Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft von 1832.** Im Jahre 1909 hat laut Rechenschaftsbericht das Hagel-Versicherungsgeschäft im allgemeinen einen befriedigenden Verlauf genommen. Sämtliche deutschen Hagelversicherungs-Aktiengesellschaften schließen infolgedessen mit namhaftem Gewinne ab, und von den mit Vorprämien arbeitenden Gegenseitigkeitsgesellschaften ist eine ohne Nachschuß ausgekommen, während die übrigen mit bedeutend geringeren Nachschüssen, als sie in den letztvergangenen Jahren zu erheben gezwungen waren, ausgekommen sind. Immerhin bewegten sich diese Nachschüsse noch in den Grenzen von 20 bis 80 Prozent der im Frühjahr vereinnahmten Vorprämien. Der Abschluß der Gesellschaft ergibt einen Gewinn von 839 372 Mk. (i. V. 33 450 Mark Verlust, der aus der Reserve gedeckt wurde) zu folgender Verwendung: Gesetzliche Reserve 41 968 Mk., Extrareserve 482 915 Mark, Tantiemen 22 579 Mk., Dividende auf 1000 Aktien a 270 M. gleich 270 000 Mk. und Vortrag 21 909 Mk.

* **Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-A.-G.** Der Betriebsgewinn in 1909 beträgt rund 32 Millionen Mark (1908 15,8 Mill. und 1907 27,3 Millionen Mark). Nach Abzug der Prioritätszinsen bleiben etwa 29 Millionen Mark verfügbar, woraus 6 Proz. (i. V. 0 Proz.) Dividende bezahlt und ferner dem Assekuranzfonds der statutengemäße Anteil am Ueberschuß der Prämiengelder mit etwa 1,7 Millionen Mark überwiesen werden sollen. Der Rest von rund 20 Millionen Mark wird zu Abschreibungen sowie zur Verstärkung der Reserven verwandt. Die Gesellschaft hat nach Mitteilung der Verwaltung für das verflossene Jahr die entstandenen Assekuranzschäden von den erzielten Prämienüberschüssen vorweg abgezogen und nicht, wie sonst üblich, diese Schäden durch Entnahme aus dem Assekuranzkonto gedeckt. Das Assekuranzkonto erreicht damit die Höhe von ca. 16 Millionen Mark (i. V. 14,3 Millionen Mark). Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betrugen Ende 1909 rund 34 Millionen Mark (18 Millionen Mark).

* **Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg.** Für 1909 wird eine Dividende von 17½ Prozent (i. V. 25 Prozent) beantragt.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 8. Februar, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Schön, Sonnenschein.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 216—221 Mk. bez. u. B., nordrussischer 239—244 Mk. bez. u. B., südrussischer 239—250 Mk. bez. u. B. Flau.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 157—163 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 161—166 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, Posener —,— Mk., ausländischer russischer 187—193 Mark B. Flau.

Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 166—176 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 172—182 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 134—164 Mk. bez. u. B.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 167—175 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Still.

Mais per 1000 kg netto, amerik. —,—, runder 161—167 bez. u. B., Cinquantin 182—197 Mk bez. u. B.

Raps per 1000 kg netto —,— Mk.

Rapskuchen per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 56,25 Mk. nom., gefrorenes —,—. Geschäftslos.

Berliner Produktenbörse vom 8. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,00—227,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Roggen, inländischer 160,00—162,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 171,50—171,75 Mk.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schlei. fein. 174,00 bis 182,00 Mk., mittel 168,00—173,00 Mk., gering 164,00—167,00 Mk., russischer mittel 157,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed 156,00—159,00 Mk., runder 155,00—160,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00—149,00 Mk., gute 150,00—160,00 Mk., russ. u. Donau leichte 131,00—135,00 Mk. schwere 136,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 162,00—169,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,50—30,50 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 19,90—21,90 Mk.

Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.

Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 224,25 Mk., Juli 224,75 Mk., September 210,50 Mk.

Roggen. Tendenz: Fest. Mai 172,50 Mk., Juli 175,75 Mk., September 170,00 Mk.

Hafer. Tendenz: Fest. Mai 167,00 Mk., Juli 166,00 Mk.

Mais. Tendenz: Still. Mai 152,50 Mk., Juli 152,50 Mk.

Rüböl. Tendenz: Still. Mai 54,70 Mk., Oktober 52,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 8. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 36¼ Gd., per Mai 36¾ Gd., per September 36¾ Gd., per Dezember 36½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 8. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 10,70—10,90. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 23 25 bis 23,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 23,00—23,25. Gem. Melis I mit Sack 22,50—22,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Februar 12,82½ Gd., 12,90 Br., per März 12,92½ Gd., 12,97½ Br., per April 12,97½ Gd., 13,02½ Br., per Mai 13,05 Gd., 13,07½ Br., per August 13,25 Gd., 13,27 Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag 8. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 12,92½, per März 12,97½, per Mai 13,07½, per August 13,27½, per Oktober 11,35, per Dezember 11,20. Still.

Petroleum.

Hamburg, 8. Februar. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 8. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 21 bez. u. Br., Februar 21 Br., März 21¼ Br., April-Mai 21½ Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 8. Februar. (Kaiserliche Marine.) Bremen ist am 9. Februar in Coronel (Chile) eingetroffen und geht am 9. Februar von dort wieder in See. Bussard ist auf der Heimreise am 7. Februar in Malaga eingetroffen und setzt am 15. Februar die Reise nach Southampton fort. Drache ist am 7. Februar von Kiel nach Sonderburg gegangen. Die IV. und IX. Halbflottille sind am 7. Februar von Kiel zu Uebungen in See gegangen.

* **Hamburg,** 8. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Pisa, 6. Februar in Philadelphia. Etruria, n. Mittelbrasilien, 7. Febr. in Lissabon. Belgravia, v. Antwerpen, 7. Febr. in Hamburg. Illyria, v. Newport-News, 8. Febr. in Hamburg. Numantia 6. Febr. in Galveston. Bethania 7. Febr. in Baltimore. Siegmund, n. Südbrasilien, 7. Febr. in Oporto. Ambria, n. Wladiwostok, 8. Febr. in Port Said. Sambia, ausgehend, 8. Febr. in Hongkong. — Abgegangen: Cleveland, auf der zweiten Weltreise, 5. Febr. v. San Francisco. Thuringia, v. der Westküste Amerikas, 6. Febr. v. Las Palmas. Slavonia 7. Febr. v. Takao n. Kuchinotsu. Cincinnati, v. Newyork über Genua n. dem Orient, 7. Febr. v. Funchal. Westphalia 7. Febr. v. Progreso. König Friedrich August v. dem La Plata, 7. Febr. v. Rio de Janeiro. Meteor auf der Mittelmeervergnügungsfahrt, 7. Febr. v. Nizza. Karthago 8. Febr. von Rio Grande del Sul. Calabria, n. Mexiko, 8. Febr. v. Antwerpen. Spreewald, n. Westindien, 8. Febr. v. Antwerpen. König Wilhelm II., nach dem La Plata, 8. Febr. v. Boulogne sur mer. — Passiert: C. Ferd. Laeisz, n. Ostasien, 7. Febr. Perim. Antonina, v. Mexiko, 7. Febr. Dover. Patricia, Truppentransport n. Tsingtau, 8. Febr. Singapore. President Lincoln, v. Newyork, 8. Febr. Dover.

* **Bremen,** 8. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Schlesien Montag in Fremantle angek. Erlangen Sonntag in Santos angek. Gießen Sonntag in Montevideo (an dem La Plata) angek. Helgoland Montag in Brisbane angek. Zieten Montag in Bremerhaven angek. Prinz Waldemar Montag v. Hongkong abgeg. Würzburg in Oporto (Leixoes) angek. Bonn Sonntag v. Penang abgeg. Frankfurt Montag in Galveston angek. Prinz Eitel Friedrich Dienstag in Hongkong angek. Goeben Dienstag v. Amsterdam abgeg. Königin Luise Montag v. Suez abgeg. Aachen Montag Dover passiert. Sigmaringen Montag in Antwerpen angek. Prinzeß Irene Montag Bishop Rock passiert. Franken Montag Quessant passiert. Bülow Montag v. Neapel abgeg.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 7. Februar 1910:

I. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen	höchster Preis	60 Mk.
"	niedrigster Preis	56 "
"	häufigster Preis	59 "
Bullen	höchster Preis	58 "
"	niedrigster Preis	54 "
"	häufigster Preis	56 "
Kühe	höchster Preis	57 "
"	niedrigster Preis	45 "
Jungrinder	höchster Preis	— "
"	niedrigster Preis	— "
Kälber: 1. Mastkälber	höchster Preis	— "
"	niedrigster Preis	— "
" 2. Saugkälber	höchster Preis	67 "
"	niedrigster Preis	61 "
"	häufigster Preis	63 "
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel		70 "
" 2. Schafe	höchster Preis	63 "
"	niedrigster Preis	58 "
"	häufigster Preis	60 "

II. für 50 kg Schlachtgewicht

(gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut):

Schweine	höchster Preis	73 Mk.
"	niedrigster Preis	69 "
"	häufigster Preis	71 "

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 800	11 300	Rothenberg	2975	3075
Beienrode	6600	6800	Sachsen-Weimar	5950	6100
Bernhardshall	675	750	Salzmünde	4900	5000
Bruckdorf-Nietleb.	5600	5700	Siegfried I	5950	6100
Burbach	14 700	15 200	Thüringen	5950	6050
Carlsfund	7500	7700	Trier	5700	5900
Centrum	500	550	Wilhelmshall	13 200	13 500
Desdemona	8000	8500	Wintershall	15 500	16 000
Deutschland	5000	5200			
Einigkeit	8400	8600	Adler-Vorz.-Aktien	112	115
Freie Vogel & Unverhofft	2950	3000	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	113	115
Glückauf Sondershausen	18 200	18 800	Benthe-Akt.	62	64
			Deutsche Kaliwerk-Aktien	146	147
Großherzog von Sachsen	7600	8000	Friedrichshall. Akt.	106,50	107,50
Güntershall	5100	5300	Hallesche Kaliwerk-Aktien	88	89,50
Hansa Silberberg	4300	4500			
Heldrungen I.	2800	2900	Hattorf Vorzugs-Aktien	120	121
Hermann II Kali	3900	4100			
Hermann I-III Kohle	—	4900	Heldburg-Aktien	86,50	87,51
Hohenzollern	5400	5600	Justus-Aktien	120	120
Humboldt	1400	1475	Krügershall-Aktien	126	127
Immenrode	5950	6100	Ludwigshall-Akt.	112	115
Johannashall	4600	4750	Neu-Bleicherode-Aktien	142	145
Mansfelder Kuxe	769	—			
Michel	4800	4950	Prinz Adalbert-Akt.	57	58,50
Moltkeshall	700	800	Ronnenberg-Akt.	132	135
Neustaßfurt	13 700	14 300	Salzdetfurth-Aktien	222	225
Regier	2375	2410	Sigmundshall-Akt.	180	184
Rössing-Barnten	400	450			

abgeschlossen am 8. Februar 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Ruhig.

Wasserstände: Am 8. Februar. Weißenfels Unterpegel + 0,70, Halle unterhalb + 2,00, Trotha, 9. Februar + 2,30, Bernburg + 1,52, Calbe Unterpegel + 1,29, Oberpegel + 1,70, Dresden — 1,09, Magdeburg + 1,45.

Berliner Börse, 8. Februar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 2⅞%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.80bG
do. 1. 4. 12	4	100.90G
do. 1. 7. 12	4	100.80bG
Pr.Schatz1912	4	100.80bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.40bG
do. do.	3½	94.25bG
do. do.	3	85.40B
do. Schutzg.08	4	101.50b
Preuss. cons.A.	3½	94.25bG
do. do.	3	85.40bB
do. do.	4	102.40bG
do. Staffel I.	4	101.60b
Bad.St.-Anl. 01	4	101.00b
do. do. 1902	3½	
Bayer. St.-Anl.	4	102.30b
do. do.	3½	93.50G
Brem.Anl.1899	3½	92.40bB
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96 . . .	3	—.—
Cass.Landescr	3½	94.10G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.60bG
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/00	3½	93.10G
do.96 03 04 05	3	81.80bG
do. 09	4	101.80G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.90bB
do. do.	3½	91.00bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	92.30b
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.00bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.40b
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90B
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.50G
do. do.	4	100.90B
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.70G
Barmer St.-Anl.	3½	93.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.70B
do. St.-Syn. I.	4	100.75B
Bielefeld . . .	4	101.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.30b
Bromberg. St.-A.	3½	92.80G
do. do.	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	101.50G
do. 07 u.17	4	101.75B
do. 95/96	3½	92.90b

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.20G
Düsseld.88/03	3½	92.25bG
Elberf.St.-O.99	4	101.00G
Ess.StA IV, V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl. .	4	—.—
do. 86/92	3½	95.60b
Hann. St.-A. 95	3½	96.25G
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	101.10b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.25bG
Magdeb.91u10	4	101.50G
do. 06 u. 11	4	101.50G
do.75 91 u 02	3½	95.75G
Mündener St.A.	4	100.40G
Naumburg. 97	3½	92.40G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal . . 03	3½	92.80G
Stettiner St.-A.	3½	92.00B
Wiesbad. 1901	3½	95.60G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.[illegible]b
do. do.	4½	108.20G
do. neue	4	100.30G
do. do.	3½	92.50B
do. do.	3	84.00B
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.30b
do. do.	3	83.60G
Kur uNeum	3½	93.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.10b
do.	3½	91.70B
Pomm.Lnd.	3½	91.90b
do. do.	3	83.00G
do. neuld	3½	91.60G
do. do.	3	83.00G
Posensche	4	102.20G
do.	3½	93.20B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.90G
do.	3	83.80b
Schls. altl.	3½	94.70G
do. L. A	4	100.60G
do. L. C.	4	100.60G
SchlHlstLc	3½	92.60bG
do. do.	4	100.50b
WestfLand	4	100.90B
do. do.	3½	91.25bG
Westp. ritt.	3½	92.60G
do. do.	3	83.00G
do. neue	3½	83.70bG
do. do.	3	82.10G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess-Nass	4	101.30G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	—.—
do. do.	3½	92.40b
Pomm. . .	4	101.25bB
do. . .	3½	92.30bG

Renten-Briefe		
Posensche	4	—.—
do.	3½	92.60G
Preuss. .	4	101.20G
do. . .	3½	92.30G
Rh.-Westf.	4	101.20G
do.	3½	92.30bG
Sächsisch.	4	
Schles. .	4	101.30G
do.	3½	92.60G
Schl.Holst.	4	101.30G
do.	3½	92.30b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw. 20Tl.	frc.	218.10b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.50b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	160.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	40.75b
Oldenb. 40Tl.L.	3	126.40b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	98.90bB
do. Gec. 8.3.96	4	92.00bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.80bG
do. v. 1898	4½	100.10bB
Griech.A.81-84	1,6	47.80G
do. Goldrente	1,3	37.25bG
do. Monopol	1½	47.10G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.00G
do.	4	93.30bG
Mex.Anl 4080M	5	102.30b
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860Lose	4	175.00bB
Port.StA. unf.III	3	65.30bG
do. III. Spez.	frc.	12.50bG
Rumän. 1903	5	102.25bB
do. 1905	4	91.40b
do. 1890	4	[illegible]4.70bB
do. 1896	4	91.50bG
Russ.Anl. 1902	4	90.70bG
do. do. 1905	4½	99.90bG
do. Goldrente	5	98.80bG
do. Staatsrnt.	4	90.50bG
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	100.60G
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.40B
Türk. St.-A. 03	4	94.50G
do. Bagd.-A.	4	87.30G
do. 1905. .	4	87.10G
do. Lose . .	frc.	177.90b
Ung. Goldrente	4	95.75bG
do.Kronenrnt.	4	92.70bB
do.Staatsr.97	3½	82.30G
Bucar. Anl. 98	4½	98.25G

B.Air.StA.100L.	4½	95.75b
do. do. Pes.	6	103.40bG
Lissabon. St. A.	4	82.90bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	108.50bG
Braunschw. Ld.	5½	129.75B
Crefelder . .	3	—.—
Eutin-Lübeck	3½	74.00B
Halle-Hettst.LA	3	77.50bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.80G
Lübeck Büchen	8	184.25G
Niederlausitz.	3½	46.00bG
Nordh.Wern. LA	4½	84.50G
Oesterr. Staats	[illegible]	161.10b
do. Südb. (Lb.)	0	23.00bG
Warsch.-Wien .	0	126.20b
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri .	5	133.25bG
Zschipk. Finstw	14½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	75.80bG
ElisWestb.G.stf	4	—.—
do. 1890	4	—.—
Galiz.CarlLudw*	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	95.80G
do. Silb. 89	4	95.00G
Oest.Ung.St.alt	3	84.10G
do. Ergzgsnetz	3	84.00G
do. Staats Gold	4	99.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.50B
do. Obl. Gold	5	102.60G
Ivangor. Domb.	4½	97.50G
Mosco-Kursk	4	84.50B
OrelGriasi89er	4	85.20G
Süd-Westbahn	4	88.10G
Koslow-Woron.	4	88.10b
Kursk-Kiew .	4	91.60bG
Mosc.KiewWor.	4	88.40b
Mosco-Rjäsan	4	91.75G
Rybinsk gar.	4	88.10G
Süd-Ost 1897	4	88.00bG
do. 1898 uk.08	4	88.00bG
Wladikawk. 98	4	88.80b
Anat. Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	103.00bG
Ital.Eisb.G.st.g	2,4	73.60G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.00b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.70B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.25G
BrHB.V.VI.u 14	4½	101.75G
do. XIII XIV 19	4	101.00G
BrHB.III IVuk15	4	99.80bG

Br.HanB.VII VIII	4	100.00G
do. i. uk. 1916	3½	94.00G
Brl.H.KOb.I u.18	4	101.30G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.80bG
DtschHyp.8.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.80bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
GothaerGrdk. I.	3½	143.90B
do. II.	3½	118.40G
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.75G
do. do. I.	3½	94.60G
do. do. II. III.	3½	91.70G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.10bG
Meining. VI.VII.	4	99.90bG
do. VIII.	4	100.00G
do. IX. u.1914	4	100.10bG
do. XI. u.1916	4	100.50bG
do. conv.	3½	91.70G
do. 1913	3½	92.80G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20G
NorddGrdcr.III.	4	99.25bG
Preuss.Bocc.IV	4½	115.25G
do. XIII-XVII	4	99.60bG
do. XI.	3½	91.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00bG
do. v. 05 uk. 16	4	100.50G
do. v. 07 uk. 17	4	100.75bG
do. v.86. 89. 94	3½	91.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do.G-O.96uk06	3½	92.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.20bG
do. do. do.	3½	91.00bG
do. 1904 u. 13	4	99.25bG
do. 1905 u. 14	4	99.20bG
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.75G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	—.—
do. XVIII-XXI	4	99.75bG
do. XXV. 1914	4	100.00bG
do. XXVII. 1915	4	100.25bG
do.XXVIII.1917	4	100.60bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.00G
do. XXVI. 1914	3½	94.10bB
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	92.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.80G
Pr. Komm.-Obl.	3½	—.—
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25G
do. IV. 1912	3½	97.00bG

Rhn.H Pf.83-85	4	99.80bG
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70G
do. II. IV.	3½	91.50bG
Sächs.Bodencr	3½	93.60G
SchlesBodcr Pf	4	99.75G
do. do.	3½	91.00G
Westd.Bodencr	4	99.50G
do. do. III.	3½	92.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	136.00bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.50B
Brl HandelsGes	9	182.50b
do. Hypoth.B. A.	6½	128.00bG
Brasil Bk. f.Dt.	10	165.00B
Braunschw. Bk.	6½	120.00B
do.-Hann.Hyp.	8	163.10bG
Brsl.Disc B.abg	6	110.30bG
do. Wechsl.B.	4	99.75B
Comm.u.Disc.B	5½	117.25b
Darmstädt. Bk.	6	137.50b
Deutsche Bank	12	257.10b
do. Effekt.-Bk.	4½	107.25G
do. Hyp.Bk.100	8	157.00bG
Discont.-Comm	9	195.00bG
Dresdner Bank	7½	164.25b
Essen. Cred.-A.	8½	168.50bG
Gothaer Grndc.	8	162.60G
Hamb. Hyp.-B.	9	182.00bB
Hannov. Bank	7½	149.70bG
Hildesheim. Bk.	8	160.60G
Kieler Bank .	7½	128.75B
Königsb. Ver.B.	7	128.00[illegible]
Leipz. Cred.-A.	9	171.50bB
Lüb.Comm.-Bk.	8	131.50G
Magdeb. Bnkv.	0	113.00b
MärkischeBank	6	104.00b
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.40b
Mitteld. Bodkr.	5½	103 90G
do.Kreditbank	6½	120.00bG
do.Privatbank	7	127.00bG
Mülheim. Bank	6½	106.25G
Nationalb. f. Dt.	6	129.50bG
Nordd. Grundcr	6	119.40bB
Osnabrück. Bk.	7½	140.50B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.75bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	163.50bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	189.40b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.00bB
do. Leihhaus	6	118.50G
do. Pfandbr.Bk.	8	156.00bG
Reichsbank .	[illegible]	150.00B
Rhein. Disc.Ges	7	126.80bG
Rh.Westf. Bdcr.	8½	189.75b
Russ. Bk. f. a.H.	10	159.00b
Schaaffh. Bnkv.	7	147.30b
Schles. Bankv.	7½	155.40b
Südd. Bodencr.	8	178.75G
Westd. Bodencr.	7½	150.75G

Westf LippVerB	6½	105.40bB
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.90b
A.G. f.Mont.Ind	0	81.00b
Alfeld-Gron. P.	0	98.75b
Allg. Elektr.Ges	13	257 00b
AlsenPortl.Cem	9	210.10bG
Angl. Contin. .	7½	119.00bB
AnhaltKohlen	4	136.00bG
Ankrw. Hengstb	0	101.90bG
Aplerbeck Bgb.	10	158.80b
Arenberg do.	24	424.50b
Balcke Bochum	14	227 75b
Bergm. Elektr.	18	287.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	96.80G
Berl. Bockbr.	4	108.25bG
do. Elekt.-W.	11	173.00bG
do. Maschb.	16	261.60b
Bielefeld Msch.	10	372.50bG
Bismarckhütte	9	227.75b
Blumwe Msch.F	6	129.50bB
Bochumer Bgw.	0	64.00bG
do. Gussstahl	12	244.90b
do.Victoriabr.	7	117.75G
Böhm. Brauh.	0	123.00bG
Bösperde Wlzw.	0	122.00bB
Braunk.u.Brik.I	12	177.25B
BraunschwJute	12	212.50bG
do. Kohlen	13	242.50G
Breitenb. Cem.	8	118.60G
Bremer Wollk.	10	269.00bG
Caroline b.Offb	30	433.00bG
Cassel.Federst	12	212.00B
CölnerBrgw.-V.	30	460.30bG
CölnerGas u.El.	4	96.50G
Cöln-Müs.Brgw	0	117.50b
ConcordiaBrgb	10	309.75b
Consolidation .	23	497.50G
Cröllwitz. Pap.	12	225.40b
Delmenh.Linol.	13	228.50bG
Dessauer Gas .	9	179.40b
Dtsch.Gasglühl	50	604.50bG
do.Lux.Bgw.V.	10	215.80b
do.Waff.uMun	20	335.25b
Donnersmarck	17	314.25bG
Dortm.UnionLC	2	90.00b
do. Akt.-Br.	20	325.00G
do. Union-Br.	20	339 90B
do. Victoriabr	7	114 00B
Düsseld. Eisen	9	187 25bG
do. Waggon	20	278.00G
Dynam. Trust	10	177.75bG
EgestorffSalib.	10	159.00G
Eintracht Brnk.	27	426.00bG
Elberf. Farben	24	467 00bG
do. Papierf.	0	78.75bG
Engl. Wollwar.	6	102.10bG
Eschweil. Brgw.	8	207.00b
Essener Steink.	10	189 50bG
Flensb.Schiffb.	6	159.00bB

Freund Masch.	10	358.00B
Frister&Rossm	7	121 90G
Gelsenk. Brgw.	9	216.00b
GermaniaDrtm.	8	148 75G
Gerresh. Glash.	15	225.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	155.00b
Gildemeist.Wkz	3	125.75B
GladbachSpinn	8	143.00bG
Görlitzer Eisnb.	20	312.50G
Hagen. Gussst.	0	48.40b
HallescheMasch	26	402.00G
Hannov. Masch.	25	349.75bG
Harbg.-Wien G.	6	203.25bG
Hark. Brückenb	10½	140.10b
Hark.Bgb. Pr.A.	7	136.60b
Harpener Brgb.	8	206 50bB
Hartm. Masch.	11	185.00bB
Hasper Eisenw.	5	180.75bG
Herbrand Wgg.	9	169.75G
Herkul. Brauer.	9	163.75G
HofmannWggfb	35	529 25bG
Hösch. Eis.u.St.	14	288.00bG
Höchst. Farbw.	27	447.60b
Howaldtwerke .	0	86 60bG
Ilse Bergbau	22	443.25bG
Kaliw.Aschersl.	10	160.25bG
Kattowitz Brgb.	14	259.00bG
KielerSchlossb	7	141.00G
Kühlmann Strk.	18	300.00B
König Wilh. cv.	18	267.60bG
Königsborn .	13	207.50bG
Gebr. Körting .	6	138.50bG
Küppers.&Shn.	12	216.75B
Kyffhäuserhtte.	6	174.60bG
Lapp. Tiefbohr.	0	124.25bG
Lauchhammer .	10	214.50b
Laurahütte .	4	189.90B
Leipz. Gr. Rieb.	8½	176.00bG
Leonhardt Brk.	9	141.00bG
Leopold-Grube	7	117.60bG
Leopoldshall	0	79.90bG
Lindenbr. Unna	4	71.80b
Linden. Brauer.	12	231.25b
Löhnert Masch.	7	105.75B
Ldw. Löwe &Co.	16	272.50b
Löwenbr.Dortm	10	181.50G
Märk.Westf.Bgw	0	119.50bB
Magdeb. Gas	6	112.70b
do. Bergwerk	36	524.00G
Marienh. Kotz.	6	110.75bB
Mark Portl.Cem	14	146.00bG
Massen. Bergb.	6	122.60bG
Mühle Rüningen	14	242.00G
Mend.&Schwrt.	0	72.25bG
Müser Brauerei	6	128.00B
Nähm. Koch&C.	10	181.75G
NeueBod.-A.-G.	8½	154.25b
Niederl. Kohlw	10	211.00bG
Nordd. Wollkm.	8	161.75b
Obschl. Eisb. B.	1½	111.90b
do. Eis.-Ind.	1½	108.60b

Obschl. Koksw.	11	157.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	169.10bG
Oppeln.Cem.W.	5	140.25bG
Orenst&Koppel	15	219.40b
Ottenser Eisen	7	103.25b
Phönix, Lit. A.	9	218.70b
Pos. Sprit-A.-G.	25	431.00b
Ravensberg.Sp.	13½	140.40b
Rhein-Nassau	15	298.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	186.25bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	154.00bG
Riebeck. Mot.W	12	205.75G
Rombach. Hütt.	5	185.25bG
Rositz. Braunk.	14	211.50b
do. Zuckerf.	3	119.00bG
Sächs. Gussst.	10	249.80b
Sachs Thür.Brk	5	102.75G
do. do. Pr.-A.	5	111.90G
SalineSalzung.	7	115.75G
Sangerh. Msch.	6	137.50bB
Schimisch.Cem	9	139.00bG
Schlegel Br. .	9	148.50b
Schles. Cement	10	144.50bG
do. Zinkhütte	14	409.75G
Schöneb. Schl.	8	193.50G
Schub.&Salzer	20	376.00bG
SchuckertElekt	6	135.00bG
Schulth.Brauer	14	251.00bG
Schulz-Knaudt	11	138.00b
SiemensGlas-I.	16	260.10b
Siem. & Halske	12	235.40b
SpandauerBrg.	4	133.50bG
Somn & S. abg.	0	69.00bG
Spinn. Renner	9	134.25bG
StadtbergHütte	0	98.25G
Stettin. Vulkan	12	227.25b
Stodick & Co.	12	187.75bG
Stolb. Zink-Akt.	5	146.25bG
TecklenbrgSch	0	117.80b
Thale Eisenhütt	0	143.50bG
do. V.-A.	0	145.00bG
Ver. Cöln-RttwP	12	254.75bG
do.Mtllw.Haller	11	178.75bB
do. ZypenWiss.	7½	192.25bG
Victoria Fahrr.	5	97.25bG
Vorwärts BielfS	7	80 75b
Vogt & Wolf .	13	208.00G
Vorwohl. Prtl.C.	22	217.25b
Warst.Grub.V.A	6	131.00bG
WesteregelAlk.	10	223.25bG
Westfalia Cem.	17	187.50G
Westf. Drahtind	6	192.50b
do. Drahtwerk	3	250.00b
do. Kupferwk.	0	109.80b
do. Stahlwerk	0	78.10b
WickingCemnt.	10	125.50bG
Wickrath Leder	10	205.75bG
Wickül. Küpper	7	152.50bG
Wiel. &Hardtm.	4	102.25G
Wilke Gasom.	8	114.50G
Wilhelmshütte .	4	83.60G

Witten. Gussst.	9	227.00G
do. Stahlröhr.	25	329.50bG
Zeitzer Masch.	7	203.80bG
ZellstoffVerein	4	85.00G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	151.00B
AllgBlOmn	0	142.75bG
do.Lok.uSt	8	154.25G
Bch.GelsSt	6	139.00G
Brnsch. St.	6	121.00B
Bresl.El.B.	6	120.80G
do. Strssb.	6	122.25G
Cassel.Stb	4½	102.20bG
Elkt.Hochb	5	120.30G
Gr.Brl.Strb	8½	185.75bG
Hmb.Packf	0	134.50bG
do.Strassb	10	188.25G
HannStrVA	2½	86.40b
Magdb. Str	8½	166.00bB
Hansa.Dpf.	0	160 00B
Nrdd.Lloyd	0	101.80bG
V.ElsbB.VA	4	73.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.50b
do. V u. 10	4	95.70bB
Dortm. Un. 100	*5	103.30b
do. do.	*4	99.00B
German.Schff2	*4	100.00B
FKruppscheObl	*4	99.80bG
Laurahütte .	*3½	92.20b
do.	*4	99.50b
Neue Bod.-Ges.	4	97.00b
do. do.	3½	89.90G
Siem&Hlsk.kv3	4	99.90G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.60b
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.925B
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London .	8 T.	3½	20.465b
do.	3 M.	3½	20.325G
New York	vista	—	4.21B
Paris .	8 T.	3	81.225G
Wien .	8 T.	4	85.00B
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz .	8 T.	3½	81.15B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.70B
Petersb.	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.28b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ Gold p.100R	216.80B
Amerikan. Noten .	4.205bG
Belgische Noten .	80.90bG
EnglischeBankn.1L.	20.465b
Franz.Bankn.100fr.	81.45b
Holländ. Banknoten	168.65b
Oesterr. Not.100Kr.	85.00b
Russ.Noten 100Rbl.	216.30b
Zoll-Kupons, kleine	324.10G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Firma Friedrich Jesau, vorm. Wilh. Reupsch, und der Maurermeister Otto Kasche von hier beabsichtigen die Herstellung einer gemeinschaftlichen Gleisanlage (Stammgleis) auf ihren Grundstücken an der Dessauerstr., nördlich vom Sportzerplatz.

Der Plan liegt von **Donnerstag den 10. d. Mts. bis Mittwoch den 23. d. Mts.** während der Dienststunden, vormittags 8 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 6 Uhr (Sonnabend von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr), im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 104, zu jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan entweder bei der Unterzeichneten schriftlich oder bei der genannten Dienststelle zu Protokoll erheben.

Halle a. S., den 7. Februar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Bei der Untersuchung der in den Handel gebrachten Milch ist in letzter Zeit in vielen Fällen ein Zusatz von Wasser festgestellt worden. Es wird darauf hingewiesen, daß sowohl der, etwa durch nicht genügend entwässerte Melk- und Milchtransportgefäße herbeigeführte, fahrlässige, wie der vorsätzliche Zusatz von Wasser nach dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 als Fälschung gilt.

Alle diejenigen Personen, welche gewässerte Milch in den Handel bringen, setzen sich nach § 10 bezw. 11 des vorgenannten Gesetzes einer strafrechtlichen Verfolgung und der Veröffentlichung ihrer Namen aus.

Zu jedem einzelnen Bestrafungsfalle wird das Publikum unter Namensnennung der bestraften Personen vor dem Ankauf von solcher verwässerten resp. verfälschten Milch gewarnt werden.

Halle a. S., den 5. Februar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere I—V sowie auf dem Wochenmarkte werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August 1910 ab bis Mitte November 1910 eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[3] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße ꝛc. rechtzeitig prüfen zu lassen. Hierzu wird den Gewerbetreibenden

im Bezirke des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. März 1910
" " " II. " " " " 1. " 30. April 1910
" " " III. " " " " 1. " 31. Mai 1910
" " " IV. " " " " 1. " 30. Juni 1910
" " " V. sowie den Gewerbetreibenden auf dem Wochenmarkte

die Zeit vom 1. Juli bis 13. August 1910 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. November 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Dezember 1908 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 32401 bis 35755 tragen und über welche die Pfandscheine in braunem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch den 9. März ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Musikautomaten, Pianinos, Nähmaschinen und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 8. März ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 8. Februar 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 14. Februar von 10 Uhr vormittags ab sollen

1. in der hiesigen Aue hinter der Jhlau:
   14 Stück Pappelstämme, 12 Pappel-Stücken, 77 cbm Pappel-Scheitholz, 24 Schock Pappel-Wellholz;
2. daselbst am Tannengarten:
   15 kieferne Stangenhaufen, 34 kieferne Reisighaufen

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Domäne Wettin. den 8. Februar 1910.

50 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher zur Ermittelung zweier am 2. Weihnachtsfeiertag in hiesiger Flur betroffenen Schlingensteller beiträgt.

Beschreibung. Ersterer ca. 35 Jahre alt, 175 cm groß, mäßig dunkelbl. Haar, hellbl., groß., stott., aufwärts geschwungenen Schnurrbart, gut. Gang.

Zweiter 165 cm groß, ca. 30 Jahre alt, ganz helles Haar, ganz kl. schwach. Schnurrbart, etwas gedeckt gehend. Nennung des Namens bei letzterem genügt. Ersterer trug einen röthlichen verschossenen Rucksack. — Vermutlich wohnen die Täter in Gröfendorf, Schottewitz ꝛc. **E. Schöllner,** Holleben.

Weissnähschule von A. Richter,

Ludwig Wuchererstr. 17. Ecke Karlsstrasse.

Vom **1. März** an nehme den **Nachmittag-Unterricht** wieder auf. Bei Neuanmeldungen steht die Wahl **zwischen früh u. nachm. frei.** Auch **Doppelkurse** (früh u. nachm.) können genommen werden. **Gründl. Ausbildung im Zuschneiden u. Nähen sämtl. Wäsche für Braut u. Leibstbedarf.** Referenzen aus besten Kreisen. Schülerinnen-Arbeiten können besichtigt werden. **Anmeldezeit 10—12, 3—½6 Uhr.**

Erhalte Sonnabend den 12. ds. Mts.

dänische Arbeitspferde

sowie

oldenb. Wagenpferde.

Wilhelm Trautmann, Querfurt.

Telephon 54.

Johann Hon,

Wiener Damenschneider,
Leipzig, Weststraße 18, I,
früher Markt 2, III,
empfiehlt sich zur Anfertigung der
feinsten u. vornehmsten englischen
Damen-Garderoben
aller Art.

Neuer grosser Fang! 15 ff. Sorten u. Jmpf. nur 2.95! ca. 60-100 pfd. Sprott.

1 sehr schöner Rauchaal, 20-30 f. Bückl! ff. Lachs 1½ Pfd. f. Sardellr. 10 f. M Fettheringe 40 f. neue Delikatesser. 30 f. neu Rolmps. Dose f. Geleeher. 1 u. f. Brath. 1 Dos. f. Aalb. 1 u. f. Bismbr. 1 Dose f. Sardin. Anchov. u. 1 ℔. Kochh.

Schriftl. Arbeiten f. nachmittags ges. **Otto Krüger,** Germarstr. 6, II.

E. Degener, Swinemünde 159.

In das Handelsregister, Abt. A Nr. 705 ist bei der Firma **Ph. Liebenthal & Comp.** zu Halle a. S. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 29. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 2112 ist heute die Firma **Carl Wicht** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Carl Wicht** daselbst eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Vertretungen für den Weinhandel.

Halle a. S., den 2. Februar 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister, Abt. A Nr. 2111 ist heute die Firma **Louise Lippert,** Fuhr- und Möbeltransportgeschäft mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber Frau **Louise Lippert geb. Zwarg** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 2. Febr. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister, Abt. A Nr. 2110 ist heute die Firma **Albert Bindseil** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Albert Bindseil** in Halle a. S. eingetragen. Angegebener Geschäftszweig: Versandgeschäft für Kaffee, Kakao und Tee.

Halle a. S., den 2. Februar 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister, Abt. A Nr. 1356 ist heute bei der Firma Färberei und Chem. Waschanstalt **Karl Mauersberger** in Ammendorf eingetragen worden: Dem **Otto Grotze** in Ammendorf ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 2. Febr. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 675 ist heute bei der Firma **Alwin Kirsten** in Halle a. S. eingetragen worden: die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 3. Febr. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Hermann Schönbach** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 2. Febr. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Nachlaßvermögen der Witwe **Wilhelmine Scherf** geb. **Kuhert** zuletzt in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 3. Febr. 1910.
Kgl. Amtsgericht. Abt. 7.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 11. und Sonnabend den 12. d. Mts., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Am 11. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommt ein Fahrrad zum Verkauf.

Königliche Eisenbahndirektion.

Amtliche Versteigerung in Cöthen.

In einer Streitsache werde ich **Sonnabend den 12. Febr. cr., nachmittags 3½ Uhr** im „Bunten Fasan", Bernburgerstraße hierselbst

1 kräftige, elegante, schwarzbraune Oldenburger Stute mit Gestütsbrand, Arbeitspferd, 7—8 Jahre alt,

gegen bar. Barzahlung versteigern.

Cöthen, den 8. Februar 1910.
Schmidt, Gerichtsvollzieher daselbst.

Zwangsversteigerung.

Von **Donnerstag d. 10. Febr., vorm. 10 Uhr** ab verkaufe ich in

Aisleben a. S., Bernburgerstraße 7:

2 Faß Wagenteil, 1 Faß mit Oel, 1 Zentrifuge, 2 Pflugkarren, 1 Schrotmühle, 1 Kartoffelwäsche, Wasch- u. Buttermaschinen, 6 Kartoffeldämpfer, 1 Waschtisch und 4 Klosettbecken, 2 Rechtlenapparate u. 1 Sch., 2 Schaufenstereinrichtung (gebraucht), 2 Rauchpumpen, 5 Pumpenständer mit Wasserhalter, 2 Fleischwölfe, 1 Blumentisch, 1 Partie Pumpentelle, Spaten, Schippen, Rübenheber, Sensen u. Sensenbäume, 3 eiserne Bettstellen, 5 Stangen Stahl, 17 gutzeisern. und 11 Gasrohre, 1 Partie Muffen, T-Stücke, Winkel u. altes Eisen, 2 Weingmaschinen u. 15 einzelne Walzen, Messerputz- und Reibemaschinen, Posten Messingkessel und kupf. Kaffeekessel, sowie verschiedene Kontobücher, Messer, Gabeln u. Löffel, Wein-, Bier- und Einmachegläser, Unterseter, Glasteller, 5 Nickelservice, Etagerenen, Löbtbestecke, Leuchter, Platten, Obenvorsetzer, Kohlenkasten, Fahrradutensilien, 1 große kupferne Kesselschale u. a. S. mehr

öffentlich meistbietend gegen bar.

Hamme,
Gerichtsvollzieher, Aisleben.

Bekanntmachung.

Behufs **Pflasterung** wird der **Martinsberg** zwischen Hagenstr. und Gottesackerstr. vom 9. d. Mts. ab auf 16 Tage für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., d. 9. Febr. 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Kgl. Universitäts-Nervenklinik zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 an:

Fleisch und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Sahne, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien und Bier,

ferner an:

Kartoffeln

für das Sommerhalbjahr vom 1. April bis 30. September 1910, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind versiegelt bis zum 24. Februar 1910, mittags 12 Uhr, im Verwaltungsbureau der Klinik, Julius Kühnstr. 7, niederzulegen, woselbst auch der voraussichtliche Bedarf und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Letztere, sowie Angebotsformulare werden auch von der Verwaltung der Klinik zu Selbstkostenpreisen abgegeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt Donnerstag den 24. Februar 1910 mittags 12 Uhr.

Die Direktion.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 10. Februar cr., vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hofe Wilhergerweg 6:

1 Kleiderschrank, Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Spiegel mit Unterlatz, verschiedene Tische, 9 Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Zigarrenschränkch., 2 Koffer, verschiedene Bilder, div. Küchengeschirr

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Weingärtner, Gerichtsvollzieher.

Schuhwaren-Auktion.

Donnerstag den 10. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr versteigere ich Rannischestr. 15 (3 Schwäne) für Herrn **Albin Barth** eine Partie bessere neue Schuhwaren, als:

Herrenstiefel auf Rand, durchgenäht und genagelt, schwarz u. farbig, Damenstiefel schw., durchgenäht, **Damen-Halbschuhe** breite Form, **Hausschuhe, Ballschuhe** weiß, **Kinder- und Damenstiefel, Pantoffel** öffentl. meistb. gegen Barzahlung.

Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oscar Knoche, berid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Der gerichtliche

Ausverkauf

der **Steinbeiss'schen Konkursmasse Rannischestr. 3, hier in ganz neuen modernen Taschenuhren, Freischwingern, 2 gr. Standuhren, Küch.- u. Wanduhr. Wecker u.,** sowie in Goldwaren als: **Herren- u. Damenketten, Ringen, Broschen, Armbändern, Knöpfen ꝛc. findet** täglich von 10—12 u. 3—6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt. Der Konkursverwalt. **Ferd. Wagner.**

Allg. Konsum-Verein Nietleben,

E. G. m. b. H.

Sonntag d. 20. Febr. 1910, nachmittags 2½ Uhr im Gasthof „Zur Sonne:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäfts-Bericht.
2. Revisions-Bericht d. Aufsichtsrats.
3. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
4. Wahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
5. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat.
Otto Deparade, Vorsitzender.

In 7 Tagen Ziehung!

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

z. Zwecken d. Deutschen Hundegebiete.

Hauptgewinn Mk. 75 000 bar.

Los **3 Mk. 75 Pf.** Nach auswärts Porto und Liste 30 Pf. extra.

Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstraße 6.

! Achtung!

Hand- und Kopflinteusouterin ist noch immer zu sprechen

Steg 11, Mittelgebäude pt.

Schutz für Damen

sichere und wohltuende Wirkung.

Krukenbergstr. 28.

Billigste Bezugsquelle

in

Einschreib-Albums, Poesie-Albums, Geschichten, Stammbuchblumen

für Wiederverkäufer und im einzelnen.

Albin Hentze,

24 Schmoerstr. 24.

Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.

Volle Büste.

Bei Nichterfolg Geld zurück. Fl. 5 M., Nachn 5.50 M., Probe 1 M., Nachn. 1.20 M. Versand d. „Merkur", Plauen i. V., Straßbergerstr. 80.

Rehme Asche-Fuhren an,

a Fuhre **3.00** Mark, mit Tragen **3.50** Mark.

Off. unt. F. 4946 a. d. Exped. d. Bl.

Sofa aufpolstern 6 Mk. an, Matratze 3.50 an Arbeitslohn. **Zimmer tap. u. Gardinen steckt P. Lindermann,** Pfälzerstraße 4, 1.

Kapitalien

Auf Bauland, Wert 40 000 Mk., wird 1. Hypothek von **ca. 15 000 Mark** gesucht. Offerten unter T. 4377 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche auf mein neuerbautes herrschaftl. Grundstück mit geteilten Etagen (im Zentrum von Halle) eine **1. Hypothek** von

72—74 000 Mk.

aus Privatbesitz **zu leihen.** Mietsertrag 6200 Mk. Offerten unter **E. S. 9198 an Rudolf Mosse, Halle.**

500 Mk. sofort gesucht z. II. Stelle hinter 4500 Mk. auf Wohnhaus, gr. Garten, 380 Mk. Miete, 2 Morgen Land von Selbstg. zu 4½ %. Wertgr. 11 000, Feuertage 7800 Mk. Bin auch nicht abgeneigt abzustoßen und eine Hypothek aufzunehmen. Off. u. T. 4657 an die Exped. d. Bl.

40 000 Mark

auf Hypothek zu vergeben, event. als Geschäftseinlage. **K. W. 50** postlagernd **Haleusee.**

7—8000 Mk.

II. Hypothek auf neu erbautes Grundstück gesucht. Offerten u. A. 4421 an die Expedition d. Blattes.

Hypothekenkapitalien!

zur 1. u. 2. Stelle, auch auf Industrieobjekte, sind unter günstigen Bedingungen zu beziehen. Vermittlung wird honoriert. Offerten unter **Dr. R. 607 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

15—20 000 Mk.

a. II. Hypothek, noch innerhalb 6/10 d. Wertgr. hint. Baufg. sof. od. spät. ges. Off. u. B. 4422 a. d. Exp. d. Bl.

Geld Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulanntesten Bedingungen (5 %). auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 45,** Potsdamerstr. 43 a.

Geld-Darlehne, 4—5½%, evtl. ohne Bürg. an jed. a. Wechs., Schuldschein, Wertpap., auch Ratenabzahl. Leihl. **Centralbüro Berlin,** Oranienburgerstr. 7

Auf mein Haus in feinster Lage d. Stadt s. hinter 150 000 Mk. eine

II. Hypothek v. 30 000 Mk.

dahinter steh. 30 000 Mk. z. III. Stelle. Gefl. Off. unt. **D. J. 801** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Geld-Darlehn an jedermann sol. Ratenrück. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Darlehn

auf Hausstand ꝛc., sowie Hypotheken in kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F. Schmohl,** Forsterstr. 11, pt.

Wer beteiligt

sich mit ca. 4000 Mk. an der Ausbeutung m. patentamtlich gesch. erstklassigen Millionenmassenartikels? Hoher Gewinn garantiert. Sicherheit vorhanden. Gefl. Offerten unter A. 4921 an die Exped. d. Bl.

Bes. jg. Frau b. alt. bes. Herrn um 20 M. geg. Rückz. n. Uebereink. W. Off. u. B. 4922 a. d. Exp. d. Bl.

Bess. Wwe. b. u. Darl. v. **100 M.** a. 3 Mon. g. S.-R. Off. u. J. 4889 a. d. Exp. d. Bl.

Ernstliche Hypotheten, 10 J. fest, unter günstigen Bedingungen. **v. Rüdiger,** Friedrichstr. 12.

Wer leiht anst. Witwe **30 Mk.** auf gut eingerichtete Wirtschaft auf nur kurze Zeit? Werte Off. unter C. 4923 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche 10 000 Mk.

a. I. Hypothek auf gut verzinsbares Wohnhaus m. Stallung u. Garten, nahe b. Halle. Offert. u. G. 4907 an d. Exped. d. Bl.

Welch' edeldenk. Dame leiht anst. jung. Herrn ein Darl. v. **50 Mk.?** Off. u. L. 4911 an d. Exp. d. Bl.

300 Mk. Darlehen b. gut. Zinszahl. ges. Rückzahlbar 1. 7. 1910. Offert. unt. C. 4903 an d. Exped. d. Bl.

Suche Kapital. f. sicht. Grund. Off. u. D. 4904 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Welch' alt. Herr leiht anst. Witwe **30 Mk.** gegen Rückzahlung? Off. u. G. 4927 an d. Exp. d. Bl.

Mk. 55 000

zur I. Hypoth. aus Privathand ges. Off. u. U. 4938 an die Exp. d. Bl.

Darlehen ohn. Vereinsfonkosten. Anfr. **v. L. A. 1321 a. Rud. Mosse, Halle a. S.**

8000 Mk. auf gute I. Hypoth. gesucht. Offert. nur v. Selbstgeber unter P. 4955 an die Exped. d. Bl.

10 000 Mk. I. Stelle, mündelsich., sof. od. 1.4. **ges.** Off. u. **B. T. 9220 an Rudolf Mosse Halle.**

Suche zur 1. sicheren Stelle 1.4. oder 1.7.

15—18 000 Mk. auf mein städt. Grundstück **zu leihen. Off. unt. U. B. 9204 an Rudolf Mosse, Halle S.**

16 000 Mark als II. durchaus sichere Hypothek, noch innerhalb der Brandkasse, auf Landgasthof per 1. Juli gesucht. Gefl. Off. u. T. 4757 an die Exped. d. Bl.

Selbstgeber E. P. Sander & Co., Halle a. S., Weißscheiderstr. 9, Handelsgerichtlich eingetragene Firma, Sprechst. 9-12 u. 2-7 Uhr. Ueber 100 Personen aller Stände ausgezahlt.

Zu verleihen

Eleg. D.-Mask. z. vl. Grünstr. 32, III r.

Saub. **D.-Masken, Preismaske** zu verl. Mansfeldersstr. 58, Hof 1.

Perücken! Masken!

hochapart und chik, verl. **Kostümfrisuren u. Schminken** führt aus **H. Krolow Wwe.,** Geiststr. 16.

Sch. D.-Mask. b. z. verl. Dachtritzstr. 3, II.

Eleg. Damenmasken Dachtritzstr. 6, p. l.

Aparte Damen-Masken, neue Masken-Auswahl, 2 eleg. Herren-Masken, Dominos verleiht od. verkauft, solid. Preis **E. Wernicke,** Zinkgartenstr. 14, Modes. Hauptpostuhr.

Damenmasken f. 1.50—3 M. zu verleihen. **A. Honigmann,** Töpterplan 9 (Leipziger Turm).

2 Damenmasken bill. zu verl. od. verk. Zenkerstraße 17.

Saub. Herren- u. Damenmasken bill. zu verl. Parkstr. 1, 1 links.

Chite **D.-Maske** (Lustige Witwe) bill. z. verl. Hafenstr. 42, 3 Tr.

D.-M. sehr bill. z. vl. Breitestr. 30, 3. II.

S. D.-Mask. z. verl. Jacobstr. 23 3. II.

S. H.- u. D.-Mask. b. z. v. Zenkerstr. 3, III.

Neid. D.-M. z. v. Wolfmannstr. 15, 3. III.

Damenmasken z. verl. Krausenstr. 25, r.

Saub. D.-Maske z. verl. Annenstr. 2, I.

Masken zu verl. Martinstr. 9, 3. I.

Fl. D.-Mask. bill. z. verl. Hochstr. 10, III l.

Verloren

Schwarze Handtasche m. Portemonnaie in der Burgstraße verl. Abzugeben **Rainitzstraße 3c.** Reichliche Belohnung zugesichert.

Gelbe Boxerhündin (Doppelnase) am Freitag d. 4. d. M. entlaufen. Wiederbr. erhält Belohn. **Hans Voigt,** Mühlweg 2, II.

Kl. weißer Hund entlaufen, langhaarig, rote Augen u. Schnauze. **Vor Ankauf wird gewarnt.** Geg. **Belohn.** abzulief. Leipzigerstr. 100, II.

Brauner Jagdhund mit weißer Brust entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. **Geiststr. 53,** I.

Junger Boxer (hellgelb) **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben **Fernburgerstr. 20.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Weiß u. braungefleckter **Jagdhund** entlaufen. Geg. Belohn. abzug. bei **Becker,** Marktplatz 14, Tel. 3222.

Brauner langhaariger **Dackel** entl. Bitte abzug. Oleariusstr. 6a, I.

Gefunden

Junge deutsche **Bulldogge** zugelaufen. Gegen Insertions- und Futterkosten abzuholen **Diemitz** b/Halle a/S., Wilhelmstr. 10.

!! Betriebskapital. !!

Größere registrierte, solvente Industriefirmen, welche zur Ausdehnung ihres Betriebes Kapital benötigen, erhalten solches auf streng reeller Basis gegen **ihre eigenen Accepte** und langjährige Amortisation. Zuschr. unt. **„Coulant u. discret 10 000"** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstr. 46/49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0006

Gestern morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzen, jedoch schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- u. Großvater der

Polizei-Sergeant a. D. Gottlieb Willbier

im 68. Lebensjahre.

Dies zeigt tieftrauernd an **Familie Maqué.**

Halle a. S., den 9. Februar 1910.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Todes-Anzeige.

Am 7. ds. Mts., 12½ Uhr mittags verschied nach geduldig ertragenen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Witwe **Amalie Reich** geb. Sörgel. Um stille Teilnahme bitten

Halle—Dresden. Familien **Reich, Mehlhose** und **Heine.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 4 Uhr nachmittags von der Kapelle des Trotzker Friedhofes aus statt.

Gestern nachm. 2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Therese Metzner

geb. **Lautenbach**

im 57. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

August Metzner.
Paul Metzner, Berlin.
Marg. Metzner.
Marie Metzner geb. Fischer und zwei Enkel.

Halle a. S., den 9. Februar 1910.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe unvergeßliche Frau, unsere innigstgeliebte treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Minna Winter

im 51. Lebensjahre.

Braschwitz, Untermaschwitz, Berlin, den 8. Febr. 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Freitag den 11. Februar, nachmittags 2 Uhr statt.

Nachruf.

Gestern verschied infolge eines Unglücksfalles mein langjähriger Aufseher

Hermann Lieske.

Der Verstorbene hat meinem Vater und mir treu gedient, und ich werde dem braven Mann stets ein dankbares Andenken bewahren.

Brachwitz, den 8. Februar 1910. **C. Wentzel.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Schleiferei-Vorarbeiters

Wilhelm Koch

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen geschmückt, herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Handrock für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Lilie nebst Schuljugend, Dank der Ammendorfer Männer-Liedertafel für ihren erhebenden Gesang. Dank noch den Herren Beamten und Arbeitern der Ammendorfer Maschinen- und Feilenfabrik, welche ihn zur letzten Ruhe trugen und begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ammendorf, den 8. Februar 1910.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme und Kranzspenden bei dem Heimgange unserer teueren Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank. Dank für die tiefergreifenden tröstenden Worte des Vorstehers der Apostolischen Gemeinde und deren Sängerchor für den erhebenden Gesang. Möge Gott ihnen ein reicher Vergelter sein.

R. Reupsch u. Kinder, Halle a. S. **Emil Krieg u. Eltern,** Gieleben.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, herzensguten Frau, treusorgenden Mutter,

Frau Ida Kube

geb. **Held,**

sagen hiermit unseren innigsten Dank Herrn Pastor Pasche für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Jahn für den schönen Gesang. Dank Herrn Lehrer Pfannschmidt für den schönen Gesang im Hause, sowie allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwintschöna, Reuden, Dahme, Döbern, Greppin, Berlin, Liegnitz, Zabern i. E., Baden-Baden.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, sagen wir allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Wernicke für die schöne Grabrede, sowie Herrn Lehrer Schröritz und der Schuljugend für den schönen Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Ziege u. Frau, geb. **Voigt.**

Passendorf, Hannov.-Münden, Merseburg.

Heute morgen um ½8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Barbara Brüggemann

geb. **Degenhardt**

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwieger- und Großvaters

August Pohle

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Possner für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Esperstedt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, sagen wir allen unsern lieben Verwandten und Bekannten und allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen u. Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Doktor Emmrich für seinen Trost und Bemühungen, sowie den Beamten und Mitarbeitern. Dank Herrn Pastor Voigt und Herrn Diakonus Mathesius für ihre trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Dank dem Krieger- und Landwehrverein für das letzte Geleit.

Die tieftrauernde Witwe

Anna Lichtenfeld

und Kinder nebst Angehörigen.

Schafstädt, d. 8. Febr. 1910.

Ach wie ist es so öd' und leer,
Unser Vater lebt nicht mehr
Und mit tieftrauerndem Blick
Rufen wir: Vater, o kehre zurück!
Schnell von uns bist Du geschieden,
Gehest nun zum ewigen Frieden.
Ach, Du hörst nicht unser Klagen,
Ach, Du fühlst nicht unsern Schmerz;
O wir könnten es kaum ertragen
Und vor Wehmut bricht uns unser Herz.
Lieber Vater, ruh' in Frieden,
Uns ist ein schwerer Schlag beschieden.

Danksagung.

Herzliche Beweise inniger Teilnahme sind uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter zu teil geworden, wofür wir allen innigsten Dank sagen. Herzlichen Dank Herrn Kandidaten Henneberg, der durch seine trostreichen Worte am Hause und am Grabe unseren Herzen Balsam gebracht hat; innigen Dank auch Herrn Kantor Jost und der lieben Schuljugend für den erhebenden Trauergesang.

Niemberg, den 8. Februar 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Friedrich Beyer.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, können wir es nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank den beiden Schwestern des Elisabeth-Krankenhauses und. Dank Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: **Georg Sell** nebst Kindern.

Halle a. S., den 8. Februar 1910.

Sonder-Angebot

gültig bis 15. Februar 1910.

Jackett-Anzüge werden tadellos chemisch gereinigt und gebügelt zum Preise von nur **Mk. 2.50.**

Wäscherei Gaigenberg.

Dampfwäscherei. Färberei. Chem. Reinigung.

Hilmar Kaufmann,

Internat. Möbeltransport-, Speditions- und Lagerhaus.

Empfehle unter weitgehendster Garantie

Stadtumzüge besonders preiswert.

Fernumzüge zu billigsten, fest vereinbarten Uebernahmesätzen.

— Günstige Retourgelegenheiten. —

Offerten gern und ohne jede Verbindlichkeit.

Hilmar Kaufmann,

Klosterstrasse 4 u. 5. — Fernruf 432.

Kennen Sie schon

Blank's Modealbum

und die glänzend bewährten

Blank's Schnittmuster

Verlangen Sie solche bei uns.

Ein Versuch überzeugt!

Nussbaum.

Kraft-

Lebertran-Emulsion

Marke „Triton", bestes Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

In Flaschen a 2 M. u. 1 M.

Gr. Ulrichstr. 6 **F. A. Patz.**

Bin immer zu sprechen Marktstr. 3. H. links, 1 rechts.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Doktor Weber's Arnikaöl,

wirksamstes u. unschädlichstes Hausmittel gegen Haarausfall u. Schuppenbildung, a Flasche 75 u. 50 Pfg. empf. M. Wahlsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30, Helmbold & Comp., Thomasius-Drogerie, Thomasiusstraße

---

Konfirmations-Geschenke

empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Tapeten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Marktlaschen, Buntglaspapiere stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Bettenlagen für Erwachsene u. Kinder.

Walter Sommer,

Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.

Fernruf 3362.

Flechtenkranken

teile auf briefl. Anfrage gern mit, was mich von meinem langjährigen Hautausschlag und bösartigem Flechtenleiden in kurzer Zeit dauernd befreit hat.

Fr. Kleiner, Friedland, Bez. Breslau, Ring 110.

PHÖNIX

BRIKETT

Erstklassige Briketts.

Knape & Würk's

Eukalyptus-Bonbons

(Schutzmarke Zwillinge)

Paket 30 ₰ — Paket 30 ₰

Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** 2c.

Täglich lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.

Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.

Ueberall zu haben.

Hauptniederlage u. Vertreter f. Halle a. S.

Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Brennholz-Zentrale

Diemitz, Hallescherstr. 3, liefert klein gehacktes Brennholz **frei Haus** 1 Korb 25 Pf., 1 großer Korb, ca. 9 Bund 45 Pf., 5 große Körbe 2 Mk., nur trockene, brennbare Ware.

Als **perf. Kochfrau** empf. sich **Fr. G. Labes,** Gr. Wallstr. 1, III.

Bornschein's Halloria-Edel-Kaffee ist der Beste!

Immer frisch, reines Aroma

1 Pfd. schon **von Mark 1.00 an.**

Probieren Sie bitte!

Halleschen Hafer-Nähr-Kakao 1 Pfd. nur **70 ₰**

Gesetzlich geschützte Marke.

mit Zucker 1 Do. gebrauchsfert. Pfd. **55 ₰**

Im Geschmack vorzüglich, bei denkbar billigst. Preise, sollte dieses gesundheitlich hervorrag. Morgengetränk in keinem Haushalt fehlen.

Halloren-Kakao

gar. rein, frisch, fein, lose 1 Pfd. **75 ₰, 88 ₰, 95 ₰**

in Kartonpackung, gesetzl. geich.

Qual. prima 1 Pfd. M 1.25
extra prima 1 Pfd. M 1.50
Qual. Ia. 1 Pfd. M 1.80

Schokolade

gar. rein, frisch 1 Pfund von **60 ₰** an.

do. extrafeine Qual. 1 Pfd. 100 ₰

Gross-Rösterei Halloria

Otto Bornschein,

Mittelstr. 21. Fernspr. 2300.

Die guten preisgekrönten **Honold'schen**

Jalousien

lasse man sich sofort offerieren von **Gustav Hönemann,** Halle a. S., Friesenstr. 18.

Ia. Bohnerwachs

Billigste Bezugsquelle. Pfd. 80, kg. 1.50 M, b. 5 kg. 1.35. Geld zurück w. nicht zufried.

Schwanen-Drog., Leipzigerstr., gegenüb. Hönicke.

Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstr. 22.

Optische Anstalt.

Große Auswahl, billigste Preise!

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhütung durch außergerichtlichen Vergleich.

Carl Lewin, Steinweg 3.

Zahn-Atelier Paul Nagel,

Leipzigerstraße 53,

am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Konfirmanden-Anzüge

fertig u. nach Maß

G. Assmann, Hoflieferant, Marktplatz 15/16.

Zeichnungen und Modelle

für Patente, Gebrauchsmuster u. sonstige Zwecke fertigt Spezialtechniker billigst an. Off. u. B. H. 8831 an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

— Perfekte Schneiderin —

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Off. unt. P. 4895 a. d. Exped. d. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0007

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schlierschof I, dicht a. Markt.**

Rabattmarken. Gegr. 1875.

Federrollwagen, 30—40 Zentn., zu verk. **Schoene,** Lindenstr. 49. Tel. 3619.

Schreibt., Komm. b. z. v. Anhalterstr. 12.

Wegen Krankheit der Frau verk. sof. mein **6 km v. Bahnh.,** circa **5 km v. groß. Garnis.- u. Gymnas.-Stadt in Schlesien gel. musterhaftes**

Gut, ca. 200 Mrg.,

fast durchweg Weizen- u. Rübenboden in e. Plan. — m. bess. Wohnh., mass. Wirtschaftsgebäude., **gewölbt. Stallung.,** einschl. **reichl.** Inv. u. Vorräten.

Pr. 140 000 M., Anz. 40 000 M. Näh. Ausk. ert. unt. **Fol. 2250 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Abbruch!

Steinweg 15 (Naumann Gebhardt) und **Steinweg 19 und 20** (Roberts Fabrik) sind **60 000 Dachziegel,** Latten, **Treppen,** Stuben- u. Glastüren, Ladenvorbau m. Spiegelscheibe und Jalousien, zwei Fenster m. Spiegelglas, als Schauenster pass.

Bauholz als: **400 Sparren,** 500 Balken bis 12 m lang, Fenster, Stalltüren, Dachrinne, **Torweg,** Kreuzblöcke, Stemplatten, **Sandsteinsäulen,** 3000 m Bretter, **Brennholz** in Fuhren, u. Körben, u. **Traillen** u. viel. mehr **sofort zu verkaufen.**

Lindner & Schmuhl.

Günstiges Angebot!

Mein 1903 neuerb. 2stöck. **Wohnhaus** m. Veranda, gr. Hof m. Toreinf., mgl. Stallg., sowie gr. Obst- u. Gemüseg. nebst Bodg., i. schönst. Lage, 5 Min. v. d. Bahn gel., i. d. Nähe v. Zeitz, bin ich willens, krankh. u. altersh. unt. sehr günst. Beding. billig z. verk. Das Grundstück ist hypothekenfrei.

Ferd. Tetzner, Privatmann, **Pützschendorf** b. Osterfeld i. Thür., (Bez. Halle), Bahnhofstr. 52.

Eine Kuh, das Kalb dabei, verkauft **Wilhelm Mückenheim,** Sieben.

In **Hahnenstedt** am Harz ist Todesfalls halber ein großes

herrschaftliches Haus

mit Garten in bester Lage unter Brandkassenwert sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrn **E. D. Becker,** daselbst. **Neuer Markt 7.**

Zwei schwere hochtragende

Zugkühe,

sehr gute Melker, verkauft **Becher,** Lochwitz b. Gerbstädt.

Wenig gebr. **Lastenfahrstuhl** bill. abzug. **Gr. Märkerstr. 4.**

Lebend. Fischfutter zu verkaufen Gr. Steinstraße 47.

Haus, Eichendorffstr. 12, 6% verz., mit Selbstbestenpr. z. v. Taxe 82250, Feuerk. 30000, Gr. 25000.

Klavier in gut. Zustande, äusserst billig zu verkaufen **Friedrichstr. 23,** II.

Gelegenheitskauf neuer Möbel! Mod. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen, Schreibtische, Kleiderspinde, Vertikow, Nähtisch, Plüsch-Sofa u. Garnitur, mit u. ohne Umbau, Kleiderschr., Stühle, Bettst. usw. Gr. Steinstr. 27/28. **E. Mass.**

Schaukasten, solid, staubdicht, mit eis. Vorsetzer, billig zu verkaufen. **Ad. Koch,** Poststraße 1.

Damen- hocheleg., freit., f. neu, bill. **Nad.** Magdeburgerstr. 34, III. r.

Reelle Stoffe

für Herren- u. Knaben-Anzüge. **W. Barlich & Co.,** Ecke Kl. Berlin.

Flottes Omnibus-, Luxus- u. Reise-Fuhrgeschäft,

verbunden mit **Privat-Posthalterei** jährlige bringt 2500 Mk.), neues 2stöckiges Wohnhaus, 40 Pferde, 18 Kutschwagen, Omnibusse usw., alles in vollem Betriebe und bestem Zustand, umsatz 23—25000 Mk. pro anno, günstigste Gelegenheit für Oekonomen und Gutsinspektoren, sof. od. spät. **zu verkaufen.** Gefl. Off. u. T. 4397 a. d. Exp. d. Bl.

Einfamilienhaus im Nord., nahe der Saale, 7 Zim., Mädchenk., 3 Keller, Boden, Waschk., Bad, 1 offene, 1 verglaste Veranda, Warmwasserheizung, Leucht- u. Kochgas, Garten preiswert zu verkaufen. Off. u. K. 3290 an die Exp. d. Bl.

Bauplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artilleriestraße 5b, **preiswert unter günst.** Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **S. Löwendahl.**

Einige hervorragend schöne

Damen-Pelz-Kragen

billig zu verkaufen **Sternstr. 1, pt.**

Verpackungskisten

in größerer Auswahl. Besichtigung erbeten. **A Wernicke, Maschinenbau A. G. i. L.**

Billige, reelle Möbel.

Gr. Auswahl in Kleiderschränken, 24, 28, 30, 36—80 M., Vertikows 33, 38, 47—80 M., Plüsch- u. Stoffsofas **45, 55, 65, 75 bis 100 M.,** Sofasessel 10, 20, 36 M., Pfeilerspiegel i. Birke u. dunkel 12—24 M., Nachttische 4, 5, 6—10 M., dauerhafte Bettstellen m. Matratzen 35, 40—65 M., moderne Kücheneinrichtungen in grau u. gelb verkauft billig.

Max Jungblut,

Albrechtstr. 43, nahe d. Geisstr.

Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Kommode, Tische, Stühle, Nähmaschine billig zu verk. **Klossl, Herrenstraße 20.**

Passend für Brautleute. Hocheleg. Salon-, Hrn.-, Speise- u. Schlafzimmer sehr b. zu verk. **Fr. Strubel,** Königstr. 28, 1/2 Tr.

Gebr. Plätterei- u. **Wäschereieinrichtung,** im ganzen oder geteilt, **zu verk. Franz Pludra,** Fleischerstr. 26.

Plüschsofa, Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Talamstr. 9, I. r. Dai. kompl. Badeeinrichtung billig.

Engl. Terrier,

1 Jahr, herrentreu, stubenrein, vorzüglich dressiert, zu verkaufen. Zu erfr. **Fritz Reuterstr. 1, I**

Beabsichtige mein im Norden der Stadt belegenes

Hausgrundstück

mit Restaurant u. Saal bei geringer Anzahlung zu **verkaufen.** Saal eignet sich auch zu Industriezwecken. Off. u. F. 4866 an die Exp. d. Bl.

Trumeaux 35 Mk., Stegtisch, Stühle, engl. Betts., Schlafzim.-Einrichtg., Flurgarderobe, Kleid.-Schrk., Vertikow, alles f. neu, Umst. h. sof. zu vk. Gr. Steinstr. 54, I.

Eleg. neuer **Frack** auf Seide preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Neuer **Gehrock-Anzug,** 4mal getragen, mittl. Figur, billig zu verk. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Abbruch

Gr. Steinstrasse 56.

Sofort spottbillig wegen Räumung des Platzes zu verkaufen: **Türen, Fenster, Bretter, Bau- und Brennholz, Dachziegel** und verschiedenes mehr.

Spottbillig.

Gutgehende **Frettchen** billig zu verkaufen Advokatenweg 27.

Anzug für starke Fig., w. neu, b. z. v. Bölberaasse 2, I r.

Diverse **Möbelstücke** billig zu verk. Hardenbergstr. 1, pt.

Gut erh. **Konfirmandenanzug** bill. zu verk. Martinstr. 9 II.

Englische silberhaltige **Zwerghühner** (a Stamm 1.2) 10 Mk., engl. weiße Kropftauben a Paar 8, 10, 12 u. 15 M., auch noch and. Tauben a P. 3, 4, 5, 6 Mk. verk. **A. Schindler, Uhrmacher,** Kl. Ulrichstraße 35.

Fahrrad ist sehr billig zu verkaufen Bölbergasse 2, I. r.

5 arm. **Gas-Kronleuchter** bill. z. vk. Uhlandstr. 6. pt. rechts.

Hausgrundstück mit Werkstatt ist erbeitungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter D. 4964 an die Expedition dieses Blattes.

Brennholz u. Körbe

zu 10 u. 20 Pfg., gr. Badewanne, Wäscheholle, Schrotleiter, Jauchennen, 1 3/4 zoll. Bretter, gr. Posten Versandkistchen u. Musterkästchen, 1 Tisch, eichenes Nußholz zc. wegen Wegzugs billigst zu verk. **Steinweg 48.**

Gebr. Pianinos,

sehr gut erhalt., tadellose Instrumente, kein schwarz, f. M. 200.—, 300.—, 320.—, 425.— **zu verkaufen.**

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz.

Wäsche-Monogramme (Partie 3400 Stck.) für 15 M. zu verkaufen Lindenstr. 58. pt.

Kuh mit Kalb zu verkaufen Angersdorf Nr. 7 b. Schletau a. S.

Wohlfeile

Schuhwaren

in modernen Façons zur

Konfirmation.

Für Mädchen: **Knopf- u. Schnürstief.**

Box- und Chevreauleder mit u. ohne Lackkappe

6.75 7.50 8.50 10.50 12.50 14.50 16.50

Für Knaben: **Schnürstiefel**

in allen Arten und verschiedenen Ledersorten

4.90 5.25 6.70 7.20 8.50 9.50 10.50 12.50

5% Rabatt als Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Gutermann & Co.

13|15 Grosse Ulrichstrasse 13|15

i. Hause Leonhardt & Schlesinger.

Wegen Vergrößerung verkaufe mein in Nähe der Bahn und Kliniken belegenes

Grundstück mit Toreinfahrt,

mit großen hellen Arbeitsräumen, passend für alle Betriebe und auch als Niederlagen für kaufmännische und technische Engros-Geschäfte. Grundstück ist im besten Zustande, hat Gas u. elektr. Strom. Offerten unter D. 4864 an die Exped. ds. Blattes.

Mein am Güterbahnhof belegenes Grundstück

mit Anschlussgleis

ist in **gröss. u. kleineren Parzellen geteilt preiswert zu verkaufen.** Näheres bei **Carl Steckner,** Gr. Steinstr. 74

Zu verkaufen ist das Grundstück **Delitzscherstrasse 22,** ca. 2700 qm, Wohnhoisnäße, m. Fabrik- u. Lagerräumen, gr. Hof, Kontor zc., f. Fabrik-Engr.- od. Bieheeschäfte od. Spediteure pass., auch f. Bauunternehmer z. Parzellierung. Näh. Magdeburgerstr. 12, II. 10—12 vorm. Ev. zu vermieten.

Baustellen für **Ein- u. Zweifamilienhäuser** in der **Heil- und Seyditzstr. in bester Lage zu verkaufen. Herm. Ohmann.**

Pfockhölzer, 5.70 m lg., 10—14 Zoll, 8 1/2 u. 10 Meter-Stämme, sowie **Bau- u. beschlagene Wasserhölzer** hat abzugeben **Scherf,** Holzhandlung, Lentenberg (Thür.)

Villa „Irmgard" in **Neu-Dölau,** Waldstr. 41, mit klein. Nebengeb., direkt am Waldesrand, mit gr. Garten (1400 qm), 8 Zimmer u. Zubehör, umständeh. **sof. billig** unter Selbstkosten zu verkaufen evtl. zu vermiet. durch **K. Knoche,** Halle a. S., Pfälzerstr. 2, III.

1 neues eisernes Schaufenster-Gitter billig zu verkaufen R. Müller, Rannischestr. 2.

Schöner Schaufensterschrank mit Spiegel, neues Nickelgestell u. Glasplatten spottbillig **zu verkaufen. R. Müller,** Rannischestr. 2.

Gut verzinsl. **Eschaus** (Kronprinzenstr.) b. mäßig. Anz. **z. verk.** Off. unt. **B. R. 9218** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sportwagen i. v. Torstr. 17, I. r.

Gut erhaltenes Firmenschild, 4 m lang, 1 m breit, billig zu verk. Merseburgerstr. 48. part.

Gr. Hänge- u. 1 Kronleuchter für Spirituslbr., wegen Gas zu verkauf. **Krausenstraße 23, part.**

2 Bettstellen m. Matr. sofort spottb. zu verk. Lindenstr. 74, pt. I.

2 leichte Pferde, 1 jg. schlachtbar, **1 ältere Kuh** verkauft **Agde, Nietleben.**

Älteres **Materialw.- u. Büchsenalten-Geschäft** sofort oder später zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. unter B. 4902 an die Exp. d. Bl.

Guterz. Grundstück, Gch., Bahnhofsnähe, sehr pass. für Beamt., sof. Umst. halb. zu verk. Günst. Beging. Off. u. H. 4908 an die Exp. d. Bl.

Schreibergart. a. Mühlrain bill. z. v. Off. u. F 4906 an die Exp. d. Bl.

Foxterrierhund, schön gez., 2j., Unrit. halb. in gute Hände bill. abzug. Off. T. 4697 a. d. Exp. d. Bl.

Däne Umstände halber in gute Hände bill. zu verkaufen. **Gründling.** Stamm'n b. Wahren.

Vollständige **Fischzucht** m. Aquarium und Tische billig zu verkaufen Freimfelderstr. 18, I. links.

Dölau.

Verkauf von **Baustellen und Wohnhäusern.** Zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen bei **Fr. Ramisen,** Bauunternehmer.

Gebrauchs-, fast neu, Mittelfigur. und gett. Herrenkleider zu verkaufen Weinenstr. 8. part.

Guterh. Kinderwag. m. G.-R. zu verkaufen. **Reckestr. 22,** Hof pt. I.

1 komplette Imkerei (Modilbau), 11 Völker, 7 leere Kasten, ganz billig **zu verk.** Zu erfr. bei **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Mehrere **Aquarien,** Wasserpflanzen, neue u. gebr. Heck- u. Papageikäf. ganz bill. z. verk. Bilchestr. 7, III. l.

Viktualien-Geschäft mit Schweinefchl., Tageskasse 50—60 Mark, zu verkaufen. Erford. 600 Mark. **R. Hoffmann,** Halle a. S., Kl. Klausstr. 14, pt.

Sofa, Bettst., Matrat., Kleiderspr., Vertikow, Küchenschr., Waschtisch bill. zu verk. **Jentsch, Gr. Klausstr. 38.**

Landgasthof, gute Gast- u. 11 Logierzimmer, monatl. ca. 20 hl Bier, verkaufe ich. Anzahl. 7000 Mk. **R. Hoffmann, Halle a. S.,** Kleine Klausstraße 14, pt.

Gelegenheitskauf!

Saloneinrichtung, hocheleg. Plüschgarnitur m. Umbau, nur 180 M., Sofa-Ausziehtisch 36 M., Säulenspiegel 38 M., 4 Stühle a 5 M., Teppich 15 M., Prunkschrank 68 M., Buffet 135 M., 6 Lederstühle a 12 1/2 M., Plüschsofa 55 M., moderne Kücheneinrichtung nur 55 M., Flurgarderobe 12 M., Teppich, 2 Bilder, Nähmasch. zu verkaufen Geiststraße 21. 1 Treppe.

Ein Transport belgische u. dänische jüngere und ältere **Arbeitspferde** sind bei mir eingetroffen u. stehen mit voller Garantie preiswert zu verk. **Richard Hoyer,** Halle a. S., Krauenstr. 15. Telephon 1615.

Hobelbank (fl.) z. vk. Leipzigerstr. 31. h.

Futterkartoffeln z. verk. **Diemitz,** verl. Breitestr. 1.

6 Stück Mistbeetfenster zu verkaufen. **Franz Fiedler,** Reideburg.

Fetten Speck, **geräucherte Gänsebrüste** hat abzugeben zu Tagespreisen **W. Nietsch jun.,** Geiststr. 17.

Rasehühner z. vk. Albrechtstr. 23. pt.

5 j. Rehpinscher, drollige Zwerge, Foxterrier, glatt und drahthaarig, Pinscher, pfeffer- u. salzfarb. u. schwarz, **B. Ackermann,** am Rosengarten.

Kompl. Speisezimmer, hocheleg., noch neu, welches 1200 Mk. kostete, Umstände halber für 850 Mk. sofort **zu verkaufen.** Offerten unter L. 4931 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Viktualiengeschäft mit Hausschlacht., Kohlen- u. Grudeverk. sof. billig zu verkaufen. Offerten unter H. 4928 an die Expedition d. Bl.

Hof-Verkauf.

Meinen an Chaussee und direkt vor Stadt beleg. arrondiert.

Hof

von 204 Morg. Weizenboden, **herrschaftl. Wohnhaus** mit 10 Zimmern und 4 Wirtschaftsgeb. will ich mit allem Vieh, Inv. u. allen Vorräten bei 25000 M. Anz. sof. preiswürdig verkaufen.

Näheres b. Rentner **Rühlicke** in **Schwartau** bei Lübeck.

Zugkuh, kräftig u. jung, billig zu verkaufen. **Schwoitsch Nr. 29.**

Ein Paar **Futterschweine** zu verkaufen. **Büschdorf Nr. 14.**

Vertikow, Birke, billig zu verkauf. **Südstr. 53, pt. r.**

Nähmasch., 16 M. Drgandenstr. 15.

Empfehle zur Einsatzzeit: Heckbauer, Nistkasten aus Holz und Draht, Nester, Scharpie u. s. w. **Zoologische Handlung** Geiststr. 26.

Ein Grundstück

in Halle a. S., in welchem lange Jahre **Althandel u. Schuhwarengeschäft betrieben wurde,** verz. mit 6%, ist fortzugshalber preiswert zu verkaufen. Offerten u. M. 3932 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Kinderwagen, gebraucht, billig zu verkaufen Fichtestr. 3, I.

„Hausärztin", Frau A. Fischer-Dückelmann, bill. z. v. Dorfstr. 15, II.

Futterschweine zu verkaufen Gaunna. Breitestraße 24.

Gut erh. **Damenrad** zu verk. Wuchererstraße 56. Laden.

Dauerhafte **Waschgefässe** zu vk. **R. Katsch,** Albrechtstraße 23.

Aschenbehälter, fast wie neu, bill. zu verk. Hackebornstr. 1.

Viktualiengeschäft mit Hausschlachten, bill. Miete, für 650 M. sofort zu verk. Gefl. Off. unt. F. 4926 a. d. Exp. d. Bl.

M. Material- u. Viktualien-Geschäft mit viel Hausschlachten zu verkaufen. Käufer können mit mir in Unterhandlung treten. **W. Otto, Jacobstr. 46.**

Viktualiengeschäft, Miete der Stadt, mit Hausschlachten, b. z. vk. Off. u. U. 4898 a. d. Exp. d. Bl.

Ladentisch, Regal, Schaufenstervorbau. Glaskästen billig zu verk. **Schmeerstr. 1,** Blumengesch.

4 Akkumulatoren, 1 gebr. **Bettstelle** m. Matr., 1 **Schmetterlingssammlg.,** 1 **Schlagzither** m. Darrscher Schule b. z. vk. Meckelstr. 13. ptr.

Automobil, Piccolowagen, dreisitzig, gut erhalten, Preis 500 M., hat abzugeben Dr. med. **Heissmeyer,** Sandersleben.

Sof., neu b. 28. M. Magdeburgerstr. 60 S.

Ein Herr aus Magdeburg, Gr. Marktstr. 16, verkauft seine altertümlichen Gegenstände (altershalber) zu bedeutend ermäßigten Preisen: Mahagoni-Schränke, Kommoden, Bilder etc. Bitte die Herrschaften um ihren werten Besuch.

Graupapagei, anfangend zu sprechen, großartiger Pfeifer, läßt sich von jedem in die Hand nehmen, **billig zu verkaufen Geiststr. 26. pt.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren zahle höchste Preise f. gerr. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos,** Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner, Schülerstraße Nr. 1.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,** Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

1 Kochofen od. kleinere Kochmaschine zu kaufen gesucht. Offerten erbitte mit Preisangabe **Barfüßerstr. 15, pt. r.**

Altes Schuhwerk aller Art zu kaufen gesucht Oleartusstr. 1 a.

Handreder-Tafelwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Meissner, Steinweg 53.**

Gasthöfe u. Restaurants zu kaufen und zu pachten gesucht. **A. Ritzer,** Steinweg 4.

Haus, kaufen gesucht. Offert. unter **B. P. 9217** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rabattmarken werd. gef. Gr. Berlinerstr. 1, Hof, Hinterhaus pt.

Baustelle, ruhige Lage, ca. 400 qm groß, im Nordviertel zu kaufen gesucht. Off. unter U. 4778 an die Exp. d. Bl.

Eine größere, leistungsfähige Firma sucht gegen Cassa reelle

Massenartikel,

welche sich z. Vertriebe durch Agenten an Privatkunden eignen. (Keine Pfennigware).

Neuheiten bevorzugt. Offerten unt. **G. 183** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Jeden Posten alte **Feldtauben** kauft stets zu höchsten Preisen **E. Riemer jun., Halle a. S.** Wörmlitzerstr. 101. Tel. 3484.

Gut verzinsliches **Grundstück,** mit Hof, bei 20—30000 M. Anzahl. **zu kaufen gesucht.** Off. unter **B. E. 9207** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Kleines einstöckiges Haus im Nordviertel oder Saalegegend gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. P. 4915 an die Exped. d. Bl. erb.

Geldschrank, gebraucht, größerer, gesucht. Offerten unter L. 4891 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Gebrauchte Holzbearbeitungs-Maschinen, 1 4—5 PS Elektro-Motor od. 4—5 PS Benzin-Motor sofort zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unt. M. 4952 an die Exp. ds. Bl.

Fleischerei zu kaufen oder zu pachten **gesucht.** Offerten unter **B. H. 9210** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Baustelle zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis unter **B. J. 9211** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gut erhalt. Hobelbank zu kaufen gesucht Unterberg 12, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0008

* **Zur Beachtung.** Der heutigen Ausgabe liegt Nr. 7 des Bauernfreundes bei.

Aus der Umgebung.

* **Nelben,** 8. Februar. (Brandstiftung? und Diebstahl.) Heute morgen 3 Uhr wurde die große, mit Heu-, Futter- und Strohvorräten gefüllte Fleischer Scheune durch Feuer zerstört. Während mehrere Tauben und Hühner im Rauche erstickten, ist an dem Großvieh kein Schaden entstanden. Die Spritzen der Nachbargemeinden schützten die angrenzenden Wohnhäuser. Nach dem Brande machte der Besitzer die unliebsame Entdeckung, daß durch die Mauer ein Loch gebrochen und daß aus einer Luftkammer die Wurst- und Fleischvorräte gestohlen waren. Man kann also sehr wohl annehmen, daß eine Bekbrecherbande das Feuer angelegt hat.

* **Hohenmölsen,** 8. Februar. (Drillinge.) Eine arme Bergarbeiterswitwe, die nach dem im Juni v. J. erfolgten Tode ihres Mannes an sich schon mit ihren acht minderjährigen Kindern einen schweren Stand hatte, wurde dieser Tage noch mit Drillingen überrascht. Es sind zwei munitere Knaben und ein Mädchen. Das erste Kind wog 5, das zweite 6½ und das dritte 7 Pfund.

§ **Stakfurt,** 8. Februar. (Tödlicher Unfall.) Auf dem hiesigen Berlepschschachte verunglückten heute nachmittag kurz nach der Aufnahme ihrer Arbeit die Förderkleute Friedrich Nähkert von hier und Richard Müller aus Löderburg dadurch, daß sie von einem aus dem Gleis gesprungenen und umgekippten Förderwagen getroffen wurden. Nähkert erlitt dabei einen komplizierten Schädelbruch und starb alsbald an den Folgen dieser schweren Kopfverletzung, Müller trug einen Beckenbruch davon, der seine sofortige Ueberführung nach dem „Bergmannstrost" in Halle notwendig machte.

* **Dessau,** 8. Februar. (Vorsicht beim Scheuern mit Vitriol!) Ein betrübender Fall von Blutvergiftung hat die Ehefrau des Arbeiters J. von hier betroffen. Sie hatte gewaschen und nach Beendigung der Wäsche den Waschkessel mit Vitriol ausgescheuert. Beim Waschen muß sich nun die Frau eine nicht beachtete Verletzung an der Hand zugezogen haben, denn in der Nacht erwachte die Frau infolge arger Schmerzen in der Hand und am Arm. Ein sofort herbeigeholter Arzt stellte Blutvergiftung fest, und der Arm mußte amputiert werden.

* **Cöthen,** 8. Februar. (Selbstmord.) In der vergangenen Nacht hat eine in der Hallenschen Straße wohnhafte 53jährige Witwe ihrem Leben dadurch ein Ende bereitet, daß sie sich mittels eines scharfen Küchenmessers am Totenbette ihrer in derselben Nacht verstorbenen Tochter eine tiefe Schnittwunde in die Brust beibrachte, die den Tod zur Folge hatte. Die bedauernswerte Frau war bereits seit dem vor einigen Monaten erfolgten Tode ihres Mannes schwermütig, und hat den Tod ihrer 22jährigen Tochter nicht überwinden können.

* **Bernburg,** 8. Februar. (Tödlicher Unglücksfall.) Der beim Gutsbesitzer Joachim in Oberpeißen beschäftigte Dienstknecht Henning wollte kurz hinter Bernburg auf seinen Wagen springen, kam jedoch zu Fall und geriet unter die Räder, die ihm über Unter- und Oberschenkel, sowie über die Arme gingen. Der Schwerverletzte ist seinen Verletzungen erlegen.

* **Schkeuditz,** 8. Februar. (Zu einem Konflikt) zwischen der Schuldeputation und den hiesigen Lehrern haben die letzten Stadtverordnetenwahlen Veranlassung gegeben. Bei denselben war u. a. ein Sozialdemokrat zur Wahl gekommen, weil die Beteiligung der bürgerlichen Kreise eine nur mäßige war. Besonders hatten sich die Lehrer und die Beamten der Wahl ferngehalten. Die Schuldeputation hat deshalb Veranlassung genommen, dem Lehrerkollegium ihre Mißbilligung auszusprechen. Die Lehrerschaft wird hiergegen Stellung nehmen und geltend machen, daß seitens der Bürger auf die berechtigten Wünsche der Lehrer und Beamten bei Aufstellung der Kandidaten keinerlei Rücksicht genommen worden ist und aus diesem Grunde die geringe Beteiligung der Lehrer und Beamten an der Wahl der Bürgerschaft zuzuschreiben ist.

o. **Aschersleben,** 8. Februar. (Straßenraub.) Auf der Chaussee zwischen hier und Güsten wurde dem etwa 60 Jahre alten Schuhmacher Rudolf Olp aus Berlin, der sich gestern nach längerer Arbeit in Rathmannsdorf wieder auf die Wanderschaft begeben hatte, von zwei Mitreisenden ein Geldbetrag von ca. 40 Mk. abgenommen. Der eine der Straßenräuber, der Fleischer Hugo Benkwitz aus Zeitz, konnte bereits verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Bernburg zugeführt werden.

* **Mieste,** 8. Februar. (Schadenfeuer.) Sonntag früh gegen 3 Uhr brach in einer Scheune des Landwirts Wilhelm Mentens Feuer aus, das bald auf einen großen Bestand überfprang. Beide Gebäude, die mit Stroh und Heu gefüllt waren, brannten bis auf den Grund nieder. Das Wohnhaus konnte gerettet werden, ebenso das Vieh, bis auf einen wertvollen Jagdhund und einige Hühner. Leider wurden aber sämtliche Maschinen und Geräte, ein neuer Jagdwagen, viel Korn und eine Ladung Erdnußkuchenmehl ein Raub der Flammen. Der Schaden ist bedeutend; es wird Brandstiftung vermutet.

* **Walbeck,** 8. Februar. (Feuer.) Gestern abend gegen 7 Uhr kam hier auf unaufgeklärte Weise in dem Grundstück des Gastwirts Wiele Feuer aus, durch welches das Hintergebäude eingeäschert wurde. Bei dem Bemühen aus dem Material- und Kolonialwaren-Lager Vorräte zu retten, schlückte der erwachsene Sohn des W. so viel Rauch, daß eine Rauchvergiftung eintrat. Der deshalb telephonisch herbeigerufene Arzt aus Hettstedt konnte glücklicherweise feststellen, daß ernstliche Gefahr nicht beklamd.

War wie ein Skelett abgemagert.

München-Gaim, 22. Juli 1909. Ich gebrauchte „Bioson" bei Reuraßthenie, Müdigkeit und Erschlaffung. Obwohl ich wie ein Skelett abgemagert war, hob sich schon bald mein Körpergewicht, der Appetit wurde von Tag zu Tag reger und kann ich Ihnen heute zu meiner Freude mitteilen, daß ich mit dem erzielten Erfolge sehr zufrieden bin; denn auch mein Aussehen ist jetzt blühend und die Zunahme meiner Körperkraft machte sich deutlich bemerkbar. Der Geschmack des „Bioson" sagte mir zu und werde ich stets bestrebt sein, dieses vorzügliche Nähr- und Kräftigungsmittel in meinem Bekanntenkreis zu empfehlen. Hochachtend! Franziska Nimesky, Ambosserstr. 106, III r. Unterschrift beglaubigt: Roth, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien.

Fröhliche Kinder

bilden des Hauses Sonnenschein. Ihre kleinen Misstimmungen und Unpäslichkeiten erheben meistens von Verdauungsstörungen her, und empfiehlt sich hier der Gebrauch eines milden Abführmittels, wie

Califig

Californischer Feigen-Syrup

Ein angenehm schmeckendes, sicher und milde abführendes ideales Hausmittel.

Nur in Apotheken erhältlich

Die Flasche zu M. 2,50 u. M. 1,50

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special Modo California Fig Syrup co. narat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Hängelampe kauft Trümmel, Mühlberg 13, I.

Gebr. Damm'sche Schule zu kauf. gesucht Pfännerhöhe 8, II. Et.

Nähmasch., Orig.-Sing.-Rundsch.-Bobbin, n. gut, s. f. gel. Köppe, Neisse, 2.

Zigarren-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. u. S. 4956 an die Exp. d. Bl. erb.

Stellen finden

Tücht., tatkräftiger Herr für den Engrosvertrieb von Fahrrädern, Gummireifen, Sprechapparaten 2c. an Fahrradhändler, Uhrmacher usw. für den Reg.-Bez. Merseburg und das Herzogtum Anhalt per sofort gesucht. Ausführl. Angebote erbitten unt. S. 64 an G. Clemens, Ann.-Exped. Schönebeck-Elbe.

Gesucht werden: Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebsame Personen für großartigen konkurrenzlosen Artikel, dauernde Beschäftigung. Verdienst 32 Mk. pro Woche eventl. mehr. Zu erfr. Ernst Funk, Stellenvermittler, Halle S. Grafenweg 3b

Scheuertücher Ein altes, eingef. Engros-Geschäft sucht sofort oder später einen tüchtigen Reisenden, welcher in Thüringen gut eingeführt sein muß. Offerten sub A. M. 236 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Gewinnreiches Unternehmen! Wir vergeben an einen strebsamen Herrn für den dortigen größeren Bezirk das Alleinvertriebsrecht uns. geschützt. Erfindung; betrifft Massenartikel allerersten Ranges mit einem Einkommen von schätzungsweise pro Jahr 5000 Mark und sind Branchekenntnisse, Laden, oder Aufgabe des Berufes unnötig. Nur ernstl. Reflektanten, welche über 600 Mark bar verfügen, wollen Angebote richten an Metallwaren-Fabrik Heinrich Bergiar & Co., Cöln.

Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber per sofort gesucht. Off. u. V. 4959 an die Exped. d. Blattes erb.

Adressenschreiben an 1000 Adr. 8—12 Mark Verdienst. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.

10 Mark täglich können Privatreisende, auch Damen, auf leichte Vertretung verdienen. R. Schadrack, Berlin S., Urbanstr. 112/113.

100—300 M. u. mehr p. Mon. bei fr. Stat. verd. intell. jg. Leute jed. Berufes in fest. Stellung. Off. u. L. S. 1809 an Rud. Mosse, Leipzig.

Zur Bearbeitung des Platzes Halle a/S. und ev. später des Regierungsbezirks Merseburg werden tücht. Akquisiteure von Generalagentur der Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht- und Glasbranche sofort oder später gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter V. 4027 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier erbeten.

Tüchtige Reisende (auch Damen) bei hoh. Prov. sucht O. Hamel, Mittelstr. 2.

Jungen Schreiber u. Bureaulehrling sucht Rechtsanwalt Aronsohn, Gr. Ulrichstr. 44.

Hiesiges Bankgeschäft sucht 1. April cr. einen jüngeren Kommis. Angebote unter B. A. 9224 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Gesucht werden Agenten, Hausierer und Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großartige konkurrenzlose Neuheit. Dauernde Beschäftigung. Verdienst 32 Mark pro Woche, eventl. mehr. F. Liebold, Zörbig, Pr. Sachs.

Vienversicherungs-Gesellschaft sucht für hiesige Provinz tüchtigen, eingeführten Inspektionsbeamten. Gewährt werden hohe und feste Bezüge, ferner nachhaltige Unterstützung. Herren — auch Nichtfachleute, die sich der Versicherungsbranche widmen wollen — werden gebeten, Adresse unt. U. D. 9227 an Rudolf Mosse, Halle a. S. einzureichen.

Jüngerer Versicherungsbeamter für den Innen- u. Außendienst zum 1. April, ev. früher gesucht. Bewerber, die sich für den Außendienst, fast aller Branchen, interessieren und später eine Inspektorenstellung erlangen wollen, belieben ausführliche Offerte an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier unter W. 4028 einzureichen.

Mehrere Innenbeamte

werden von der hiesigen Geschäftsstelle einer großen Versicherungs-Gesellschaft (Leben-, Volks-, Unfall u. Haftpflicht) per sofort oder 1. April gegen gutes Gehalt gesucht. Intelligenten u. fleißigen Leuten wird Aussicht auf ein gutes Fortkommen geboten. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. P. 3741 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Tüchtiger Generalagent

für Reg.-Bezirke Erfurt, Merseburg und für Thüringen gesucht.

Braunschweig. Lebensversicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit zu Braunschweig.

Ursprung 1806. „Fromme Stiftung". Höchste Dividende seit 1909. 1909 Jahreszugang 11 mal soviel wie 1908.

Jetzt neue vorteilhafte Kombinationen, von der Fachpresse sehr lobend besprochen.

Inspektor-Gesuch.

Zur Bearbeitung der Stadt Halle a. S. oder eines größeren Bezirkes Anhalt, Prov. Sachsen u. Thüringen einer alten Lebensversicherungsgesellschaft, welche auch die Kinder-, Volks-, Unfall- u. Haftpflicht-Branchen betreibt, werden durchaus bewährte Kräfte gesucht. Nur energische Herren mit vorzüglicher Befähigung zur Organisation und Akquisition, gewohnt fleißig zu arbeiten und von dem Wunsche beseelt, vorwärts zu kommen, mögen sich melden. Angenehme Stellung bei festem Gehalt, Provisionsanteil, Spesen und Fahrkostenvergütung. Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen usw. unter „Initiative" 9024 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Inseraten-Acquisiteure

erh. bis zu 35% Provision von techn. Zeitschr. Stille Vermittler angenehm. Angebote unter T. 4817 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter, tüchtiger Bierreisender wird von einer Brauerei zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B. G. 9209 an Rudolf Mosse, Halle erbeten.

Wir suchen für die Provinzen Sachsen und Hannover zum 1. April cr. einen durchaus tüchtigen, bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten, wenn auch nicht branchekundigen

Reisenden.

Ausführliche Angebote mit Photographie erbeten.

Gebr. Tesmer, Wittenberge.
Haus- und Toilettenseifen-Fabrik.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen Reisenden, welcher mit den Verhältnissen in Halle, Stadt und Land, vertraut ist.
Schultheiss-Brauerei, Akt.-Gesellschaft, Niederlage Halle S., Merseburgerstr. 45d.

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: Halle a. S., Riebeckplatz 3. Nebenstellen: Cöthen, Baasdorferstrasse 11, Erfurt, Schlösserstr. 11/12, Halberstadt, Friedrichstr. 20, Magdeburg, Bahnhofstr. 11, Naumburg a. S., Moritzplatz 3, Nordhausen, Bahnhofstr. 10, Sangerhausen, Kyffhauserstr. 9, Salzwedel, St. Georgstr. 90, Stendal, Wüstewortstrasse 11, Torgau, Ritterstrasse 9, Weissenfels, verlängerte Klosterstrasse (Altes Seminargebäude), Wittenberg (Bez. Halle a. S.), Falkstr. 5, Zeitz, Rossmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal.

Tücht. energischer Zimmerpolier, sauberer Arbeiter, im Abbund- und Treppenbau erfahren, sof. in dauernde Stelle gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unt. U. W. 9222 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Tarif Ia. Tücht. Rockarbeiter für schwarze Sachen werden sofort gesucht. W. u. P. Kohlberg, Gr. Ulrichstr. 63.

Jüng. Tischlergesellen sowie Einpackerinnen stellt ein Bernh. Most, G. m. b. H.

Einige Schachtarbeiter ges. Meldg. Donnerstag früh 8 Uhr am Wasserturm der Landes-Heil- u. Pflege-Anstalt Nietleben.

Gesucht um 15. Februar cr. ein solider, junger Mann, der flott zu stenographieren und ebenso mit der Maschine zu schreiben versteht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 4968 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für eine Dampfziegelei wird ein zuverlässiger, im Ziegeleimaschinen-Betrieb erfahrener Maschinist gesucht, derselbe muß gelernter Schmied sein. Off. m. Geb.-anspr. u. T. 4737 a. d. Exp. d. Ztg.

Bleilöter findet sofort gut bezahlte Stellung bei Dubois & Kaufmann, Chem. Fabrik, Ammendorf (neben Grube von der Heydt).

Junger Gelbgiesser, der am Schraubstock u. Drehbank arbeiten kann, stellt sofort ein Paul Strempel, Querfurt.

Ein jung. Schmiedegeselle wird für dauernde Arbeit gesucht zum 14. Februar. Aug. Seemidt, Schmiedemeister, Lettewitz.

Ein tüchtiger, nüchterner Bautischler, welcher in Türen- und Treppenbau selbständig ist, für dauernd gesucht von P. Wittig, Zimmermeister, Zwochau, Kreis Delitzsch.

Tücht. Fliesenleger werden noch eingestellt von Ferd. Wilh. Bechert, Leipzig, Kathbachstr. 12.

Schneidergesellen mit gute Maßarbeit sucht Fischer, Zwingerstr. 4

Tücht. Schuhmacher sofort gesucht Pfälzerstr. 11, I. r.

Schuhmacher ges. Landsberserstr. 12.

Junge Leute, welche herrschaftliche Diener werden wollen, finden sichere Existenz durch den Besuch von G. Manthei's ältester Dienerschule Inh.: Hans Beckmann, Berlin, Wilhelmstr. 129. Prospekte frei. Beste Ausbildung.

Led. Knechte nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Wartegeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Schäfer-Gesuch. Ein Schäfer wird gesucht von den Schafhaltenden zu Oberwünsch. Meldungen nimmt entgegen Der Ortsrichter z. Oberwünsch.

Feldnüter 1. 4. 10 gesucht. Lebenslauf u. Lohnansprüche bitte einzusenden unt. B. S. 9219 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Jung. gewandter Diener, im Servieren geübt, 1. März gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. U. U. 9200 an Rudolf Mosse, Halle S.

Verh. Knechte- u. Tagelöhnerfamilien 1/4. gesucht. Mehrere Burschen zum Milchfahren sofort u. 1. 3. gesucht. Aufseher 1/3. od. 1/4. gesucht. Richard Renner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Jg. Kutscher z. 1. 3. 10 von einem Tier-Arzt gesucht. Zu erfr. bei Winzer, Spitze 2.

12—14j. Junge z. Fruchtnehmen gesucht. Melanchtonstr. 47.

Suche j. Hausdiener f. Hotel, J. Kellner. Frau Emma Hesselbarth, Stellenvermittlerin, Fleischerstr. 26, pt.

Laufbursche gesucht. Dampf-Waschanstalt „Victoria", Dessauerstr. 5.

Ich suche p. 1. März evt. früher eine junge gewissenhafte Expedientin, welche den Stadtversand zu leiten hat und mit leichteren Buchführungsarbeiten vertraut sein muß. Bruno Freytag.

Flotte Stenotypistinnen, die auf „Continental"-Schreibmaschine äußerst perfekt, zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche Damen, die diese Maschine flott bedienen können, wollen ihre Bewerbungen unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche einreichen an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. unter Z. 4042.

Schneiderin, perfekt, energisch und selbständig arbeitend, per 1. oder 15. März gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild erbitte Alb. Trill, Torgau (Elbe).

Maschinenstickerin f. Wäsche ges. Kl. Brauhausstr. 23, IV.

Jg. Mädchen, w. die ff. Damenschneiderei erl. wollen, werd. angen. Goethestr. 33, II r.

Tüchtige Schneiderinnen zum Abändern von Kleidern werden per sofort bei hoh. Lohn für dauernde Stellung gesucht. Eugen Freund & Co.

Häuslicher Erwerb. Jede Dame erhält von mir dauernd, gutlohn. Nebenverdienst durch leichte, interess. Hausarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Prosp. m. fert. Muster gegen 30 Pf. (Marken) bei Klara Rothenhäusler, Kempten 82, Allgäu (Bayern).

Wirtschafterin, mögl. geschäftskundig, für einz. Geschäftsm. ges. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Off. nebst Bild u. Gehaltsanspr. u. K. 4950 a. d. Exp. d. Bl.

Ein erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zu sofortigem Antritt gesucht. Mühlweg 26, 1.

Suche zum 1. 3. ein ordentliches, sauberes, nicht zu junges Stubenmädchen. Offerten bitte zu richten an Frau Bauermeister, Rittergut Schloß Löbnitz.

Ehrliches, sauberes Mädchen, etwa 15 Jahre alt, a. l. von außerhalb, Tochter achtbarer Eltern, wird für Molkereiprodukengeschäft und Haushalt ges. Dienstmädch. ist vorh. Off. unt. O. 4894 a. d. Exp. d. Bl.

Suche 1. März ein fleißiges, sauberes Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kocht u. einen Teil Hausarbeit bes. Schriftl. od. persönl. melden m. Zeugnissen. Frau Dr. Neubert, Leipzig, Thomasring 31, II.

Bess. Mädchen f. einz. Dame z. 1. 3. gesucht, wo es Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. Geisstr. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0009

Nach Leipzig findet erfahrene **Köchin**, die in guten Häusern gedient und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, gute Stellung b. hohem Lohn. Zu melden Halle, Karlstr. 6.

Suche Köch., Stuben-, Haus-, Kuch.-, Kindermädchen für Pirna u. dies, Berlin u. and. Städten u. a. Land, Zim.-Mdch. f. Hot., l. 3. u. 1. 4. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin **Leipzigerstr. 34.**

Anst. Mädchen von außerhalb, welches etwas kochen kann, für ältere Herrschaft per 1. März ges. **Wilhelmstr. 40.**

Ein Mädchen, 16—18 J., von außerhalb, das i. Geschäft u. Wirtschaft tätig ist, bei Familien-Anschluß ges. Off. u. M. 4972 a. d. Exp. d. Bl.

Dienstmädchen
für Restaurant bei gutem Lohn zum 1. 3. 10. gesucht
Jul. Kühnstr. 1.

Jg. Mädchen i. mech. Dienst p. 1. März ges. Vorstellung Donnerstag erwünscht **Henriettenstr. 27, I.**

Stubenmädchen
wegen Erkrankung des jetzigen per sofort oder später gesucht
Ludw. Wuchererstr. 81.

Solides sauberes Stubenmädchen wird zum 1. April **gesucht.** Frau **Leuthäuser,** Rittergut Reidybura b. Halle a. S.

Anständiges sauberes **Mädchen,** welches kochen kann, sowie ein Stubenmädchen, das nähen und plätten kann, bei gutem Lohn für Nähe Merseburgs zum 1. April gesucht. Näh. **Charlottenstr. 20,** I. zu erfahren.

Suche zum 15. 3. od. 1. 4.
ordentliches jüngeres Mädchen
für Küche und Haus.
Frau **Joh. Joachimi,**
Freigut Gorsleben,
Halle-Hettstedter Bahn.

Stützen, Mamsells, Kochinnen, viele Mädchen nach Halle, Berlin, Leipzig, Dresden u. anderen Städten für nur bessere Privatherrschaften, **Mädchen aufs Land** b. 240 ℳ Lohn erhalten sofort, 1. März u. 1. April die besten Stellen. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Arbeiterinnen suchen
David Söhne, A.-G.
äußere Delitzscherstr.

Landwirtschafterinnen erhalten 1./3. 1./4. u. 1./5. gute Stellen d. **Richard Renner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Junge **Weißnäherin** gesucht Dorotheenstr. 14.

Näherin auf Herren **gesucht** **Steinweg 13,** III r.

Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, u. **Stubenmädchen** gesucht **Händelstr. 15.**

Mamsell, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für einzelne Dame u. bess. Privatherrsch. j. g. Stell. d. **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72, I.

Kellnerinnen Sonnab. Sonntag zum **Bockbierfest.**
Kellnerinnen i. **feste Stellen** n. **Sachs., Preuß. Anh.**
Büfettfräulein i. Bahnh. a. Lern. **Weinst.,** kl. Café. Stützen, Bed. Wirtsch. i. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Bess. **Dienstmädchen,** ca. 20 J. alt, in Arztfamilie aufs Land gesucht. Muß alle häuslichen Arbeiten, auch Gartenarbeit machen können, Watsche bevorzugt. Lohn 65 Taler. Offert. unt. T. 4717 an die Exp. d. Ztg.

Ein **ordentliches**
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen **sucht sofort**
Rosahl, Höhnstedt.

Ich suche per **sofort** od. **1. März** ein **älteres tüchtiges**
Mädchen
für einfachen **Haushalt,** welches die **Hausfrau vertreten** kann.
Anna Zilling,
Halle a. S., Steinweg 2, Obsthalle.

Mädchen von ausw. für 1 Kind nach **Leipzig** p. 15. 2. gesucht. **Leipzigerstr. 11,** II.

Anständ. Dienstmädchen
gesucht, welches kochen kann, z. 1. 4. Zu erf. Heinrichstr. 11, pt. nachm. 3-5.

Ehrliche saubere Frau zur **Aufwartung** für die Morgenstunden für sofort gesucht. 15 Mk. pro Monat **Heinrichstr. 1,** II.

Eine **Frühstücksausträgerin** wird angenommen Zwingerstr. 4.

Jung. **Mädchen** als Aufwartung gesucht **Wielandstr. 30,** I. l.

Suche für meine 2 Kinder ein kinderliebes **Fräulein** von zirka 16 Jahren b. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft, sowie per 1. 4. ein jüngeres, fleißiges, ehrliches **Hausmädchen,** am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn. Off. unter **L. M. 2 postlagernd Asleben a. S.** erbeten.

Besseres, älteres **Mädchen** für Kinder oder **einfaches Kinderfräulein** 1. April **gesucht.** Nähen erwünscht. **Dr. Knapp.** Mühlweg 1.

Besseres Mädchen (einf. Stütze)
in Hausarb. u. Küche erf., wegen Verheiratung b. jetzigen z. 1. März gesucht. **Grabs,** Landwebrstr. 12, I

Ein saub., fräft.
Hausmädchen
zum 1. 3. gesucht.
Frau Superint. **Gerlach,**
Harz 9, pt.

Perfekte Köchin,
gesund, s. z. 1. 3. oder 1. 4.
Erzieng **von Kirchbach,**
Leipzig, Thomasring 18.

Einfache Stütze,
die Gäste mit Bedienen muß, bei Familienanschluß gesucht.
Kurhotel „Haus Wonneberg",
Stolberg i/H.

Suche wieder
Kochlehrfräulein
für kommende Saison.
Kurhotel „Haus Wonneberg",
Stolberg i/H.

Ein junges **Mädchen** zur Erlernung des landwirtschaftl. Hausfs. findet Stellung zum 15/3. od. spät. **Domäne Petersberg** b. Wallwitz. **Beyse.**

Unabhängige, ehrliche
Frau od. Mädchen
für Küchenarbeit für den ganz. Tag sofort gesucht. Nur solche, welche schon in größerem Restaurant gearbeitet, wollen sich melden.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Erste Plätterin
für Leibwäsche, Lohn 12 Mk. p. Woche, gesucht.
Dampf-Waschanstalt **„Victoria",**
Destauerstraße 5.

Für nur gute Stellen zur Auswahl suche: Wirtschaftsfräulein für städtische Haushaltungen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus für einzelne Herrschaften und Damen, erste und zweite Stubenmädchen für Stadt und Rittergüter, Stützen, Kindergärtnerin, Kinderfrauen, Kindermädch.
Frau Marie Wantzlöben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.
Landwirtschafterinnen erhalten zu jeder Zeit vorzüglich gute Stellen.

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterinn.
für ein feines Salongeschäft, daselbst ein sauberes **Laufmädchen** gesucht. **Friedrichstr. 4,** I zu erfragen.

Suche sof. Köchin, Büfett- u. Kochlehr-Fräulein, Wärterin, Haus-, Wasch-, Küchenmädch., zweite Plätt. b. 25 ℳ, Jg. Mädch. f. a. Arb., n. Priv. **Suche** sof. o. 15. u. 1. März n. hier u. ausw. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6, T. 3022.

Tücht. Mädchen,
welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn per 1. April gesucht.
Frau Kaufm. Marcuse,
Leipzigerstr. 5.

Suche sofort oder später **Dienstmädchen,** möglichst vom Lande, welches schon gedient hat, im Alter von 16—18 J. Frau **M. Liebau,** Halle a. S., Sophienstraße 28a.

Gebild. j. Mädchen,
ca. 18 jähr., aus gut. Familie als **lernende Stütze** i. Pfarrhaus ohne Vergütg. ev. Taschengeld ges. Kenntn. i. Weißnäh. u. Plätten erw. Off. unt. J. 4929 an d. Exped. b. Bl.

Suche für ältere Dame, die im Sommer viel reist, für nachmittags ein **gebild. ält. Frl.** oder **jüngere Witwe,** auch **Pflegerin;** etwas Schneidern, leichte Krankenpflege in vorkommendem Fall erwünscht. Dauernde Stell., gute Bezahlung. Selbstgeschriebene Meld. m. Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüche unt. T. 4677 an die Exped. ds. Bl.

Aufwartung gesucht **Händelstr. 15.**

Arbeiterinnen
sucht **Cartonagenfabrik,** Jakobstr. 60.

Aufwartung gesucht Humboldtstr. 46, II, r.

Suche Mädchen f. **2 einz. Leute.** Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., Mädchen **aufs Land.** 40—80 Tlr. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin n. Bl. Ulrichstr. 40.

Ordentl. Mädchen, schon gedient, o. eins. Dame 1/3. ges. 50 Tlr. **Mädchen f. einz. Leute.** bis 70 Tlr. Lohn, 1/3. u. 1/4. ges. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Aufwartung gesucht.
Gutchenstr. 20 a, Bankontor.

Unabh. Aufwart. f. d. ganz. Tag ges. Zu erfr. Dörfler, Yorkstr. 79, pt.

Jüngd. Aufw. f. bess. Wirtsch. f. d. Vorm. ges. Marienstr. 22, II.

Saubere Aufwartung
f. ein 3¼ J. alt. Kind z. d. Nachmittagsstunden sof. ges. Meldung. Donnerstag vorm. Frau **Helene Schnabel, Leipzigerstr. 53.**

J. Mädch. f. Schneid. u. Kuhgasse 10 II. l.

Ordl., nicht z. jung. **Mädchen** m. z. 15. Februar od. 1. März u. einz. Leuten gesucht Reilstr. 50, III.

Anständiges Fräulein, weich. Kochkenntnisse bes., wird bei hoh. Gehalt nach ausmärts sof. od. später ges. Vorzustellen Streibestr. 4, **G. Baum.**

15—16jähriges Mädchen per sofort od. 1. 3. gesucht Leipzigerstr. 25, II.

1 Zweimädch. f. Hausarb., b. näh. t., w. z. 1. 3. ges. Kronprinzenstr. 82, II. Mädchen ges. Kronprinzenstr. 80, p.

Eine tüchtige Frau gesucht, die in allem bewandert ist **Schlamm 11.**

Ordl. Dienstmädchen, 15—17 J., gesucht **Geiststraße 38.**

Sauberes **Arbeitsmädchen** sucht Waschanstalt, Ludw. Wuchererstr. 29.

Mädch. z. Aufw. ges. Gr. Steinstr. 67, ptr.

Aufwartung gesucht Freiimfelderstr. 2, p.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche **Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.** Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Metallformer-Lehrling
gesucht **Marienstr. 2.**

Gärtner-Lehrling sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen.
Franz Fischer, Kunst- und Handelsgärtner, Werderthau b. Ostrau.

Fleischerlehrling
sucht Ostern **Beyer, Gerbstedt.**

Schlosser- und Dreher-
Lehrlinge
gesucht. **Alb. Mohr & Co.,** **Magdeburgerstr. 57.**

Kellner-Lehrling
kann 1. April eintreten.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Lehrling
für meine **Werkstatt** für **Schwarzblechardeiten** per Ostern gesucht. Kostgeld wird vergütet.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Sohn achbarer Eltern findet per 1. April d. J. in meiner Brot-, Weiß- und Feinbäckerei unter günstigen Bedingungen als Lehrling freundliche Aufnahme. **C. Webers** Bäckerei, Steinweg 49. **Louis Bahn.**

Kellner-Lehrling
bei guten Bedingungen gesucht.
Halle a. S., Thalia-Säle.

Tapeziererlehrling
sucht **C. Gellnar,** Taubenstr. 1.

Schlosserlehrling aus Halle stellt Ostern ein **Fr. Berger,** Leffingstr. 15.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April 1910 gel.
Hallescher Speditions-Verein,
Aktien-Ges.

Putz-Lernende
aus guter Familie **gesucht.** Sorgfältige Ausbildung.
Clara Leissner, Lindenstr. 53.

Putzlernende.
Jg. Mädchen, die das **Putzfach** gründl. erlernen wollen, werden angen. **Emma Zincke,**
Gr. Klausstr. a. Markt.

Namnam

ist das neueste und idealste Lebensmittel der Gegenwart.

Seine Bestandteile dienen dem Menschen zur Erhaltung des Lebens, wie dem Fisch das Wasser und dem Vogel die Lüfte.

Näheres morgen.

Lehrling sucht zu Ostern **K. Ziem,** Maschinenschlosserei, **Löbejün.**

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, Stellung als **Lehrling in kolonialwarengeschäft.** Offerten unter T. 4637 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein kräftiger Junge,
welcher **Ostern** die Schule verläßt, sucht **Stellung als Laufbursche** bei freier Kost und Logis.
M. Schmidt, „Filiale Dalena".

Suche per sofort od. 1. 3. Stell. als **Maschinist oder Heizer,**
gel. Schlosser, in Halle. Langjährige b. Jungn. vorhanden; auch kann 1000 Mk. Kaution geli. werd. Off. u. O. 4934 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Militär-Invalide sucht **leichte Beschäftigung** als **Bote, Portier oder dergl.** Zu erfr. **Gr. Brunnenstr. 17, pt.**

Strebs. leo. **Mann,** 21 J., gedient, Soldat, sucht Arbeit irgendwelch. Art, auch schwere Arbeit, sofort od. spät. Offert. u. V. 4899 a. d. Exped. d. Bl.

Maler, selbst. Arbeiter, solid und zuverlässig, sucht Stellung, (event. auch in Fabrik.) Offert. unt. S. 4896 an die Exped. ds. Blattes.

Pianist und Harmoniumspieler, i. d. firm, sucht dauernde Stellung. Off. u. Halleorstr. 5, IV. l. erbeten.

Suche für meinen Sohn anständ. **Schuhmacherlehrlings-Stelle.**
Julius Richter,
Gröbers b. Halle, Schwoitscherstr. 11

Jg. verh. Mann sucht Stellung in irgend welcher Beschäft., ist auch im elektr. Fache bewandert. Offert. unt. E. 4865 an die Exped. ds. Blattes.

Jg. Mann m. etw. Prax. s. Stellg. in Automobilgesch. beh. weit. Ausb. Off. eb. Jng. Bauch, Rodnhausen.

Suche für meine Tochter, welche Ostern die I. Klasse der Mittelschule verlassen hat, Stellg. als **Kinderfräulein** für nachmittag. Offerten erbitte nach Bernerstr. 13 f, I r.

Jg. Mädchen aus achtb. Fam., als Hausmädchen. Steiger **Bergfold,** Wanslebener Weg, Halle.

Verkäuferin
der Schuhbranche, event. in andere Branche, sucht Stellung sofort oder später. Gefl. Offerten unter G. 4967 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Empfehle schulm. j. Privat od. Restr. Küchenmdch. j. Restrt. sof. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Reiteres Mädchen sucht Wäsche zu w. in Privat Weidenplan 20.

Waschfrau sucht noch Waschen **Geiststr. 58,** hof, III r.

Weissnäherin, perfekt in sämtlichen besseren Wäsche, möchte s. l. Geschäfte arb. Bitte gefl. Off. u. C. 4963 in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein im häuslichen Arbeiten erfahr., im Nähen u. Plätten geübtes, solid., 16½ Jahre altes **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht z. 1. April oder später Stellung als Stütze der Hausfrau, wo sie sich im Kochen ausbilden kann. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung u. Familienanschluß gesehen. Gefällige Offert. unter **T. 4777** find in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Anst. j. Mädchen i. Weißnähen und **Wirtschafterin** ob. s. pass. Stelle per wirtl. Off. u. N. poll. **Helbra.**

Jg. **Fräul.** sucht 15. Febr. od. 1. März Stell. als Empfangsfräulein bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unt. M. 4912 an die Exp. d. Bl.

Gr. **Mädchen,** welch. Ostern die Schule verl., sucht Stellung bei einz. Leuten Ludwigstr. 12, III l.

Anständ. **Frau** sucht Wäsche Dorfstraße 79, H. p. r.

Zum 1. April sucht ein anständ. **Fräulein** Stellg. als Empfangsfräulein. Offerten unter N. 4918 an die Exped. d. Bl.

Nehme einige Herrschaftswäschen an. Offerten unter V. 4919 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Waschfrau sucht noch Wäsche Torstraße 42, Hth. III.

Jung. bess. **Mädchen,** welches in herrsch. Häusern gewesen ist und gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. April Stellung als Stütze Offerten Seyblistr. 4.

Jg. unabh. **Frau** sucht b. ganz. Tag Beschäftigung im Nähen oder dergl. Zu erfr. Spiegelstr. 2, p. l.

Mehr. **Mädchen** von 14 bis 17 J. wünschen sofort od. später in Stellung zu treten in Halle und Umgegend durch **Johann Pisarz,** Stellenvermittler, Helbra, Mittelstr. 35

Anst. solid. 18jähr. **Mädchen,** welches schon in Stellung war, jetzt Schneidern gelernt hat, sucht Stellg. in besserem Haushalt. Offert. unt. B. 4942 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mädch.** v. außerh., erf. i. Schneid., Weißnäh. u. -sämtl. Stickereien, s. z. Erlern. d. Haush. Stelle in bess. H. Kl. Tascheng. erw. Off. erbeten Thomasiusstr. 8, II r.

Geb. einf. Wirtschafterin mit nat. Zeugn., in gut bürgerl. Küche u. Führ. des Haush. wohl erf., s. 1/3. od. 1/4. selbst. Stellung. Off. u. C. 4863 an die Exp. d. Bl.

Für ein jung. **Mädchen** von ausw. wird Stellung zur weiteren Ausbildung im Haushalt gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Off. unt. C. 4943 an die Exp. d. Bl.

Bess. 14jähr. **Mädchen** sucht Ostern leicht. Dienst als Kindermädch. Off. u. D. 4944 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. **Verkäuferin,** 22 J., sucht St. in Konfektion. od. Materialw. Off. u. G. 4947 a. d. Exp. d. Bl.

Diverse

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Geb. Dame, verw., Mitte 30, sucht Anschluß an bess. gebild. Dame. Off. unt. N. 4933 a. d. Exped. d. Bl.

Bettnässen.
Befreiung **garantiert** bei Alter u. Geschlecht angeben. **Auskunft umsonst.** Hygien. Inst. Gauting 235 b. München.

Das am Sonnabend beim Nordpolfest (Thalia) irrtümlich mitgenommene weiße Golf-Jackett bitte i. Thalia abzg.

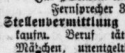
Jg., zuverlässige Frau nimmt noch **Wochen- u. Krankenpflegen** an. Off. unt. D. 4924 a. d. Exped. d. Bl.

✚ **Für Frauenleiden** ✚
Frau verw. **Gossmann, Leipzig-Lindenau,** Josefstr. 34. Verl. Sie Brosch. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. Viele Dankschreiben liegen vor.

Waschgelässe
dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Sämtliche **Lese- und Schreibbücher** für die Volksschule sind zu haben bei **Oskar Preuss,** **Liebauerstr. 157.**

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eg. Bäbergasse — Im „General-Anzeiger". — Fernsprecher 3119.
Stellenvermittlung für alle im Kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber d. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unterrichtskurse im Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, Französisch und Englisch.
Rechtshilfe u. Rat- u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.
Mittagstisch für Mitglieder 55 u. 65 Pf., für Nichtmitglieder 65 u. 75 Pf.
Heim. Wohnung mit oder ohne Pension, 16—52 Mark. Warme Bäder 30 Pf.
Gesellige Zusammenkünfte
Sing-Abende — Vorträge
Diskussions-Abende.



Billards
u. **Bezüge** liefert
E. Abendroth,
U.-Röblingen a/S.
— Man verlange Preisliste. —

Zu sprechen nur für Damen Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Da jedoch **Jame** Montag 7 Uhr sich nicht zu erkennen gegeben hat, bitte Donnerstag nochmals zur selben Zeit. P. 4575.

Rohrstühle werden geflochten Passendorferstr. 1, **Nietleben.**

Weissnähen und Ausbessern wird angenomm. Advokatenweg 17, II. l.

A. S. 100. Sonntag 6. 13. nachmittags od. abends Theater besuchen.

Auf Teilzahlung
lief. best. **Maßgeschäft** Beamten u. sicheren Leuten **Anzüge u. Paletots** bei billiger Preisstellung unt. Diskret. Gefl. Off. u. T. 4020 an **Aansenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

Wasch- u. Plättwäsche
wird angen. Gr. Wallstr. 1, III.

Kinderloses Ehepaar
in einer Stadt Anhalts möchte ein **Kind, dauernde Pflege gegen einmaligen Erziehungsbeitrag** nehmen. Offerten unter T. 4797 a. die Exped. dies. Zeitung.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13.
Nähe Rosplatzlaterne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Forderungen
(auch sog. faule) ziehe m. nachweisb. jahrelangem gut. Erfolg. ein. Pa. Referenzen und viele Anerkennungsschreiben stehen mir zur Seite.
R. Schmidt, Bureau für Rechtssachen, **Grosse Wallstrasse 1.**

Patentanwalt Sack-Leipzig

Holzmacher's Parkettbohne
1 Pfd.-Dose 90 Pfg. empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab. Spar-Vereins.

Aufpolstern von **Sofas** und **Matratzen** in und außer d. Hause **gut u. billig, sauber und haltbar.**
Scharf, Dieskauerstr. 13.

312 - 423

Dies sind die Telephon-Nummern des Verlags, der Expedition und Buchdruckerei des **General-Anzeigers für Halle u. den Saalkreis",** durch welche Anfragen aller Art über die Aufgabe von Anzeigen, Abgabe von Abonnements sofortige Beantwortung finden können

Für Bestellungen,
insbesondere zur Aufgabe von kleinen Anzeigen, ist die Benutzung des Telephons nicht gerade zu empfehlen, doch werden solche **in dringenden Fällen** bereitwilligst auch telephonisch entgegengenommen. Wir bitten in diesen Fällen die Besteller, zu recht deutlich zu sprechen, besonders bei Angabe von Namen und Zahlen, weil die Verantwortung für die Richtigkeit telephonischer Bestellungen allein nur der Besteller tragen kann.
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0010

Verworrene Wege.

Roman von H. Sturm.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Hätte ich es über mich bringen können, ihr das Licht zu umschatten? — Ich ging längst wieder im Park unter den hohen schneebedeckten Bäumen spazieren, Tag für Tag, wie ich es gewöhnt war, und repetierte meine Aufgaben für Tante Bell. Aber wie in stillschweigendem Uebereinkommen ging ich nicht wieder ins Dorf hinunter, ins Pfarrhaus zum Unterricht, sondern erhielt ihn oben bei uns in Tante Anns Gegenwart. Und Tante Ann küßte mich jedesmal hinterher und sagte:

„Danke Dir, Liebling. Gott vergelts Dir!"

Sie ahnte wohl, was ich ihr zu Liebe tat, wenn ich ihr die Stunden im Pfarrhaus opferte. Oder war es, weil sie mich um sich haben wollte, die kurze Frist, die ich ihr noch zu eigen war? — Weil sie meinen Anblick nicht entbehren mochte, nicht für kurze Stunden, da sie doch wußte, wie bald die Zeit kam, da ich ganz von ihr gehen mußte? Ich ahnte es ja nicht; aber wie glücklich war ich, ihr dies kleine Opfer bringen zu dürfen, — ihr, die so viel für mich tat und litt, schweigend — lächelnd.

IV

Anfang April wurde ich als eine der ersten in der kleinen Dorfkirche konfirmiert. Ich war bald siebzehn Jahr und bedeutend größer als alle die Kinder, die da um mich herum saßen. Sie rückten auch so weit als möglich von mir weg, tuschelten und flüsterten zusammen und zeigten verstohlen mit den Fingern nach mir. Ich wurde ganz verlegen dadurch und sah an mir herab, ob etwas an meiner Kleidung in Unordnung wäre. Doch wie hätte das wohl sein können! Mit welcher unendlichen Sorgfalt und Liebe hatte mir Tante Ann alles fein und zierlich genäht, vom kleinsten Wäschestück an bis zu dem weißen Battistkleid mit der Stickerei am Hals und Aermeln und an jeder der vielen kleinen Fälbelchen. Und wie zärtlich hatte sie mir Stück für Stück zurechtgelegt, wie behutsam mir früh beim Anziehen geholfen.

Trotzdem kam ich mir unter all den anderen Kindern, die sich kannten, bei Namen nannten und voneinander wußten, so unendlich einsam vor. Ich wagte es nicht, den Blick zu heben von meinem Platz vorn an der Seite des Altars und hineinzuschauen in die kleine Kirche, dorthin, wo alle die Väter und Mütter saßen und nach ihren Kindern hinblickten, ihnen zunickten sie mit frohen, stolzen Augen musterten, am heutigen Tage, wo sie in ihre Reihen, die Reihen der Erwachsenen aufgenommen werden sollten.

Wie eine Ausgestoßene kam ich mir vor, ein einsamer Fremdling. Denn auch Tante Ann, die hinter mir in der Sakristei saß, konnte ich nicht sehen. Ich wußte, sie war da. Aber was half mir das? Ich hätte sie sehen müssen unter all den Fremden, mitten darunter, wo die anderen alle saßen, die sich freudig bekannten durch ihre Gegenwart als Eltern, Verwandte und Freunde der Kinder.

Endlich nahm die heilige Handlung meine Aufmerksamkeit gefangen. Mahnend und eindringlich klang die Stimme des Geistlichen an mein Ohr, sie fand den Weg in mein Herz hinab; und demütig senkte ich den Kopf und lauschte seinen Worten.

Mit einem kleinen stämmigen Knaben kniete ich vor dem Altar nieder, gemeinsam empfingen wir den Segen, dann ein jeder seinen Spruch. Laut und feierlich tönte des Pfarrers Stimme in die Stille der Kirche hinein:

„Anna Charlotte Walden; Psalm 27, Vers 10: Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf!"

Noch einmal ruhte meine Rechte segnend auf meinem Haupte. Dann reichte er mir den zusammengefalteten Schein. Eine kleine Weile später saß ich wieder auf meinem Platze. Um mich her nahm die Handlung ihren Fortgang.

Aber ich konnte meine Gedanken nicht mehr darauf konzentrieren. Unabläßig klang es mir im Ohr: „Anna Charlotte Walden, — Vater und Mutter verlassen dich, aber der Herr nimmt dich auf!"

Ach, wo waren sie, jene beiden, — Vater und Mutter? Warum hatten sie mich verlassen? Wo weilten die, die jenen fremden Namen einst getragen oder noch tragen, der heute zum ersten Male an mein Ohr schlug, — der Name, den auch ich führte. Durch den ich mit ihnen verbunden war wie durch eine feine unzerreißbare goldene Kette. Wo? — ach wo?

V.

Kurze Zeit darauf verließ ich das Heim meiner Kindheit, die Stätte meiner Jugend, ging hinaus ins Leben, mir meinen Weg zu suchen, wie Tante Bell gesagt hatte.

Allein hinaus ins Leben, in das fremde unbekannte, unter Menschen, die ich nie gesehen, die nichts von mir wußten und kannten, die mich nicht liebten wie Tante Ann. Ach, wie sie mich liebte! Ich hatte es stets gewußt, hatte nie daran gezweifelt, trotz allem, was mir in ihrem Wesen oft unklar war. Aber wie ihr der Abschied ins Herz schnitt! Ich brauchte meine ganze Kraft, mußte meinen ganzen Stolz und Trotz zu Hilfe rufen, wollte ich nicht gleich ihr zusammenbrechen beim letzten Kuß, beim letzten Händedruck und Blick.

Tante Bell brachte mich im Wagen zur Bahn. Während der Fahrt unterrichtete sie mich erst von allem nötigen. Sie war es ja auch, die mir die Stelle besorgt hatte, — bei einer Frau von Rathen.

„Du wirst dort der Dame des Hauses vorlesen, die Sprachstudien der jungen Mädchen leiten und die Kleine in den Anfangsgründen unterrichten."

„Und?" fragte ich angstvoll, als sie schwieg, bemüht, etwas Licht in das Dunkel das vor mir lag, zu bringen.

„Was und?" meinte Tante Bell scharf. „Du wirst das Deine tun und der Erziehung, die Du genossen, Ehre machen, hoffe ich."

Ich senkte den Kopf. Wie konnte ich nicht ihr gegenüber auch nur einen Augenblick gehen lassen und auf Verständnis für all das hoffen, was unausgesprochen in mir stürmte und drängte. Ich sah zur Seite auf das kleine Dörfchen hin, an dem unser Wagen vorbeifuhr, sah noch einmal hinüber nach dem hohen alten Gebäude, das unter dem grünen Blätterdach fast verborgen lag. Da fuhr Tante Bell fort:

Du wirst natürlich eine bestimmte Gelbsumme für Deine Arbeit erhalten. Denke daran, daß Du ganz allein stehst, daß Du für Dich sorgen mußt"

Ich starrte sie betroffen an. Ganz allein? Hatte ich nicht nach wie vor Tante Ann?

Sie schien meine Gedanken erraten zu haben. Denn sie wiederholte mit schärferer Betonung: „Ganz allein! Du hast kein Geld, keinen roten Heller. Bedanke Dich dafür bei Deiner lieben Tante Ann."

Ich biß die Zähne zusammen und sagte kein Wort. Oh, wie ich sie in diesem Moment haßte, die da neben mir saß. Wollte sie mir auch noch das Vertrauen zu Tante Ann rauben, meine Liebe zu

Ausstellungs-Woche für Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Beginn:

Freitag den 11. Februar.

Besichtigung jedermann gern gestattet.

Leibwäsche ∞ Tischwäsche ∞ Bettwäsche ∞ Küchenwäsche
Betten ∞ Steppdecken ∞ Daunendecken

Es kommen u. a. zur Auslage, zur **Ablieferung fertig gewaschen** und **geplättet:**

3 vollständige Braut-Ausstattungen
in **eleganter** und **besonders gediegener** Ausführung.

Ferner:

2 vollständige Braut-Ausstattungen
in **einfacherer,** aber auch **gediegener** Zusammenstellung.

2 vollständige Kinder-Ausstattungen.

H. C. Weddy-Pönicke

Leinen-, Wäsche- und Bettwaren-Fabrik. Hauptgeschäftszweig: Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Zu vermieten

Möbel-Transporte
führt aus
Martin Winkler,
Spedition. — Möbeltransport.
Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett, reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

Die **herrsch. Wohn.** I. Et. Mühlweg 49, 5 heizb. gr. Zim., 2 heizb. gr. K., Küche, Bad, Innenkl. u. genügend Zubehör, Gas u. elektr. Licht, M 1600, per 1. April zu vermieten.

Raffineriestr. 42, Bahnnähe, 3 Zim., groß. K., Gas, Wasserk. u. Zub. z. 1. 4. z. v. Zu erfrag. part. rechts.

Herschaftl. I. Etage, Mr. 900, zum 1. 4. Zu erfrag. **Steinweg 46,** I.

Herrschaftliche Wohnung
mit 5 Zimmern, 1 Küche, Bad u. Klosett nebst Zubeh., Zentrum, **Rannischstr. 1,** III. Etage, per 1/4. 1910 **zu vermieten.** Preis 900 Mark.

Merseburger Chaussee 3a,
Haltestelle der Elektr. Fernbahn, **herrl. gesunde Lage,** Huber's Baumschule u. Möllers Rosengart. gegenüb. (Neub.) ist v. 1/4. 10 die **I. u. II. Et.,** je **6 Zim., Bad, Inukl. Mädchk., Balk.,** Zub. u. evtl. Gartenben., ebenso d. **III. Et. 3 St., Kam. u. Küche** zu verm.

Merseburgerstr. 150, I.
3 gr. Stuben, K., Küche u. Zub. z. 1. April **zu verm.** Mk. 450.—

Gr. Ulrichstrasse 7, III,
per 1. April zu verm., Preis 450 M. Näheres bei **Kegel jun.**

Wohnung
Merseburgerstraße 96, II., in modernem Hause, 4 heizb. Zimmer mit reichl. Zubeh., Gas, Innenklos., für 480 Mk. p. 1. April zu verm. Näheres bei **Gaabs,** das. II. Etg.

Fichtestraße 1a, part. u. II. Et.,
2 Stuben, heizb. Kammer, Küche u. Speisek., Flurklos., Bodenk. u. Kell. per 1/4. Zu erfragen **Eriststraße 33,** Hof rechts.

Hochherrschaftliche
4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Balkon, in bester Lage der Stadt, per 1/4. zu verm. Näh. zu erfragen bei **E. Hoppe,** Rud. Haymstr. 31.

Torstrasse 57a, pt.,
5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M, 1/4. Näh. b. Hausmann.

Forsterstr. 4, II.
5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Innenkl. p. 1. 4. z. verm. Zu erfr. Büllbergerweg 34. Tel. 75.

Neub. Wegscheiderstr. 8
herrsch. Wohnungen
im Preise von 500—600 Mark per 1. April zu vermieten.

Wormlitzerstr. 4, schöne große Wohn., 4 Zim., Küche u. reichl. Zub. sof. o. sp. z. v. Z. erf. b. **Siemer.**

Händelstr. 2, I. Et., Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. per 1. April für 820 M zu verm. Näh. das. II.

5 Zimmer, Küche, Innenklosett, **II. Etage,** verzugsh. sofort od. später preiswert zu vermieten **Torstraße 44, I.**

Merseburgerstr. 97
schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. 2c., zum 1. April 1910. I. Et. r.

Wohnung
mit schönem Garten,
5 Zimmer, Küche, Kammer, Innenklosett, Bad, Preis 800 Mk., per 1. April 1910 zu vermieten **Rudolf Haymstr. 8, pt.**

Nicolaistrasse 8
kl. Stube i. einz. Person, 90 M, sofort **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Kaiserstr. 27.

Neubau Harz 18
herrsch. Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek., K., Bad, Erker u. Zub., 600 bis 700 M, 3 Zim., Kch., Spis., Balk. 480 M, 1/4. zu vermieten.

In **Neu-Dölau** St., Kam., Kch., verschl. Korrid., Spis., Balk. u. Zub., I. Et., 1/4. zu verm., 225 M Näh. **Grosse, Gardenbergstr. 15.**

Wohnung, 350 M zu vermiet. **Marthastraße 23** im Laden.

Wohnung 1/4. zu vermieten Wielandstr. 6, 4 heizbare Zimmer, Küche, Bad, Klosett, Zubehör, 575 M. Zu erfragen **Advokatenweg 12.**

Freundliche Wohnung,
2 Stuben, K., Küche für 350 Mark 1/4. 10 zu vermieten **Kl. Ulrichstraße 11.**

4 St., Balk., Koch- u. Leuchtgas, I. Kl. 1/4. z. v. Bernhardystr. 66.

Dryanderstraße,
I. Et. Wohn., 5 Zim., Kch., Speisek., Bad, Innenkl. 1/4. 1910 zu verm. Zu erfragen **Turmstr. 159,** I. Et.

Dessauerstr. 15 IV. St. u. K. 1. 4. a. e. v.

Bismarckstr. 26, I. Et.,
4 Zim., Küche, Speisek. nebst Zubehör 1/4. an einzelne Leute zu vermieten, **Gr. Ulrichstr. u. Kam.** sow. helle gr. **Werkstelle** für Tapezierer, Dachler od. dergl. zu verm. **Reilstr. 47.**

Wohnung 1/4. 10 zu vermieten, 2 Stub., K., K., 360 M Näheres **Dieskauerstraße 1.** III.

Veränderungsh. ist eine schöne gr. **Wohnung,** 2 St., 1 K. u. Küche 1. 4. zu verm. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

2 Stuben, K., Küche, Speisek., 240 M, sofort zu verm. **Steg 12.**

5 Zimmerwohnung per 1. 4. 10 zu vermieten **Marienstr. 29.**

Gr. St. m. reichl. Zub. a. einz. Fr. 1/3. zu verm., Hausarbeit m. übern. werd. **Albrechtstr. 15.** Zu erfr. Hinterh. pt.

Kl. Wohnung für 30 Tlr. sofort zu verm. **Kl. Märkerstr. 2, I.**

2 Wohnungen im Preise von 415 u. 350 M zu vermieten **Königstraße 51, pt.**

Kuhgasse 9 Stube, Kam., Kch., IV. Etage, f. 250 M 1. 4. an ruhige Leute zu verm. Näheres **Hof, parterre.**

Delitzscherstr. 6b
4 Zim., Küche, Speisekam., Bad, Klosett, Zubeh., f. 640 M 1. 4. zu verm. Näh. **I. Etg. links.**

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, Zimmerklosett, Mädchenkam., 2 Balk. sof. od. spät. zu verm. Reil- u. Kohlschütterstr.-Ecke.

Rannischestrasse 11
herrsch. ganze II. Et. sofort oder 1/4. zu verm. Näh. IV. Etage.

Hausmannswohn. zum 1/4. an ruh. Leute zu vergeben. Näh. v. 1-4 Uhr nachm. im Baukontor Gütchenstr. 20a.

Dorfwohn., St., K. u. K., Pr. 200 M, zu verm. **Adolfstraße 6.**

Stube, Kammer u. Küche z. 1. 4. zu vermieten **Jul. Kühnstr. 1.**

2 St., 3 K., K. nebst Zub. an ruh. Mieter 1/4. f. 350 M z. vm. Eignet sich z. Abverm. **Wittekindstr. 49.**

Wohnung, 280 M, sof. od. 1/4. zu vermieten **Spitze 29.**

Victoriaplatz 2 2 St., K., K. u. reichl. Zubeh. zum 1/4. zu vermieten. Näh. das. II rechts.

Händelstrasse 7,
Seitengeb., freundl. alleinl. Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zubeh. an ältere, möglichst kinderlose Leute, **Mk. 300** p. a. Zu erfragen **äuß. Delitzscherstr. 23.**

Schwetschkestrasse 9
ist eine schöne bequeme Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., Pr. 400 M, sofort od. 1. April zu verm. Näheres bei **Oscar Heller,** Lindenstr. 7, I.

Röglitz Nr. 68 b. Gröbers
sind **größere Wohnungen** mit **Scheune, Stallung** und **einem Morgen Gartenfeld** zu vermiet. **Wohn., St., K., K., 50 u. 60 Tlr.,** 1/4. zu vermieten **Gr. Märkerstr. 20, pt.**

Möbl. Zim. z. vm. Bildergasse 2, I r.

Frdl. möblierte Schlafstelle zu vermieten Königstr. 17, S. l. p.

2 Schlafst., 2.50 Gr. Brauhausstr. 18, I. l.

Anst. Mädch. find. Schlafst. Trödel 20.

Frdl. m. Schlafst. l. p. Dachrigstr. 10, II.

Schlafstelle offen Gr. Klausstr. 21.

Schlafst. frl. r. Talamstr. 8, III. a. Markt.

Schlafst. frei, allein Mecklstr. 14, II r.

Möblierte Zimmer
Pension.
Junge Mädchen u. Schülerinnen finden liebevolle Aufnahme u. gute Pension **Albrechtstr. 1,** II.

Frdl. mobl. Zim. z. v. Königstr. 15, III.

Pension. Schulpflichtige Mädchen finden freundl. Aufnahme u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten bei **Geschwister Wartner,** Halle a. S., Landwehrstr. 20, II (Eingang Prinzenstraße).

Frdl. möbl. Zim. sofort od. später zu verm. **Moritzzwinger 8,** II r.

Ein möbl. Zimmer mit Kabinett zu vermieten **Forsterstr. 18,** I.

Frdl. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermieten **Dachritzstr. 11,** I. l.

Gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort zu vermieten **Bernhardystr. 29.** III. l.

Zu Ostern kann 1 Schüler oder 1 Schülerin im Hause eines Arztes Aufnahme finden. Offerten unter U. 4958 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Z. f. 1 o. 2 H. z. v. Mühlberg 2, II.

Eleg. Wohn- u. Schlafzim. in best. Hause sofort oder später zu vermiet. **Südstraße 53,** p. r.

Mz. Z. m. sep. Eg. auf Tage, Wochen u. Mon. zu verm. **Wölbergasse 2,** pt.

Möbl. Zim. f. 1 od. 2 Herr. pass., pro Monat 14 Mk. **Brüderstr. 16,** III.

Möbl. Zim. in best. Hause an **nur ruhige** Mieter zu verm. Näheres **Wettinerstraße 33, I.**

Möbl. Zim. zu verm. Kuhgasse 3, I. l.

Möbl. Stube u. Kam., pass. f. 2 Hrn. od. Dam. **Graiewei 18,** Bäckerladen.

Eleg. **mobl. Zim** m. sehr gut. Pens. zu verm. **Poststr. 12, III.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0011

ihr zerstören, indem sie ihr die Schuld gab, wenn ich jetzt ins Leben hinaus mußte. In das Leben, nach dem ich mich doch so oft glühend gesehnt, das mir nun, als mein Wunsch erfüllt ward, solche Angst einflößte.

„Bedanke Dich dafür bei Tante Ann?" Was sollte das heißen?

Stumm legten wir den Rest des Weges zurück. Stumm blieb Tante Bell im Wagen sitzen, stumm reichte sie mir die Hand zum flüchtigen Abschied. Ich atmete wie von einer Last befreit auf, als ich sie nicht mehr sah, als auch das leise ferne Rollen des Wagens nicht mehr zu hören war. Es gab ja auch so viel Neues für mich zu sehen und zu hören. Ich mußte alle meine Gedanken zusammenehmen, wollte ich mich in der so gänzlich fremden Welt zurechtfinden.

Und dann saß ich in einer Ecke des Zuges und starrte mit großen verwunderten Augen hinaus in die unendlich weiten Fernen, die da an mir vorüberflogen. Wälder und Felder und Seen und Häuschen, ein fernliegendes Dorf, eine Stadt. Auf den Haltestellen lärmendes Ab und Zu, drängende, schiebende Menschen, die fröhlich lachten und plauderten, oder ernst und traurig waren, schluchzend Abschied nahmen. Einzelne Reisende, Einsame gleich mir, andere, die einen Strom von Leben mit sich brachten, die zu Zweien, zu Dreien, zu Vielen ankamen.

Ich saß in meiner stillen Ecke. Das Leben selbst, schien es mir, das da an mir vorüberbrauste und stürmte, an mir, der einsam und unbeweglich Zuschauenden.

Es dunkelte bereits, als ich ans Ziel meiner Fahrt kam. Der Schaffner riß die Tür auf, ich stieg rasch aus; der Schnellzug hielt nur eine Minute auf der kleinen Station. Kaum besann ich mich, wo ich sei, da brauste er auch schon weiter, immer weiter. Wie ein langes, wildgewordenes Tier wälzte er sich fauchend und prustend in den grünen Wald hinein.

Mir war, als verschwände mit ihm der letzte Freund, den ich hatte. Hilflos schaute ich mich um. Ich war allein auf dem menschenleeren, abenddunklen Bahnsteig. Suchend ging ich um das Gebäude herum. Da kam mir ein alter Mann mit einem kleinen Handwagen entgegen. Er hate eine kurze Pfeife im Munde, auf den halb ergrauten wirren Haaren eine alte Schirmmütze.

„Sind Sie das neue Fräulein?"

„Charlotte Walden, — ich möchte nach Rathenow. Ist kein Wagen da?" Suchend sah ich mich um. Tante Bell hatte davon gesprochen, die Besitzung der Rathens läge ziemlich weit ab von der Bahnstation.

„Na, da stimmt das ja denn! Nu los, Mamsellchen!" Und als ich zögernd stehen blieb, ihn nicht verstand: „Ich so, nee, 'n Wagen is nich da. Sie müssen man loofen. Ja, ja, so'n richtigen Anfang gleich, da gibts dann keine Konfuschon, meinte die Gnädige."

Er nahm meinen Gepäckschein entgegen, band unter viel Seufzen und Stöhnen meinen Koffer auf dem kleinen Wagen fest und mit einem ermunternden: „Na, denn man los, Fräuleinchen!" ging er vor mir her in den dämmerigen Abend hinein.

Ich folgte ihm wohl oder übel. Was blieb mir auch sonst übrig? Gewiß war der Weg nicht gar so weit, tröstete ich mich. Außerdem ging ich gern, die frische Luft und Bewegung würden mir gut tun nach dem langen Sitzen. All meine Zuversicht und frohe Hoffnung hatte ich nötig; der Weg war lang, er nahm gar kein Ende. Stellenweise führte er durch Wald; da war es schon ganz finster. Auf dem schmalen Fußwege strauchelte ich, so ging ich immer ganz dicht hinter dem Wagen her mitten auf der breiten leeren Landstraße im tiefen Staub der ausgefahrenen Geleise.

Der alte Mann versuchte verschiedentlich ein Gespräch mit mir, da ich aber nicht darauf einging, schwieg er endlich ganz.

Wir mochten etwa 2 Stunden gewandert sein, als die Umrisse eines großen Gehöftes vor uns auftauchten. Rathenow! Wir kamen näher, um die im Dunkel liegenden Fabrikgebäude herum und in den hellen Schein des Lichtes, das aus den Fenstern der Villa strahlte. Wie traut und heimlich schien es mir nach dem endlos langen Gang durch Nacht und Finsternis. Und wie wohl tat mir nach all dem Schweigen der Laut menschlicher Stimmen, das Lachen und Gläserklingen, das durch die weitgeöffnete Veranda tür in die weiche Luft hinausdrang.

Neuen Mut im Herzen ging ich die breite Freitreppe hinauf, die in das hochgelegene Erdgeschoß führte. Der alte Mann war mit meinem Gepäck irgendwo in den darunter liegenden Wirtschaftsräumen verschwunden.

Die Halle, in die ich trat, war reich und elegant einrichtet. Ueberreich schien es meinen unverwöhnten Augen. Zur Seite der hohen Flügeltüren standen geharnischte Ritter. Schwerter, Schilde und Teile alter Rüstungen hingen an den getäfelten Wänden, unter denen sich kissenbelegte Bänke hinzogen bis zur breiten, reich geschnitzten Treppe, die sich nach oben im Halbdunkel verlor, — da, wo das Geländer der rund um den Raum laufenden Galerie schimmerte.

Ich wartete lange Zeit; es kam niemand. So stand ich und wußte nicht, was tun. Müde, bestaubt und beschmutzt vom langen Wege, — wie konnte ich in diesem Zustand an eine der Türen, hinter denen Sprechen, Lachen und Gläserklingen vernehmlich war, klopfen und Einlaß begehren? Sollte ich umkehren und einen anderen Eingang suchen, wo vielleicht ein Mädchen war, das mich meldete? Schon wandte ich mich zum Gehen, da drang Kinderweinen an mein Ohr. Bitterliches Weinen, das sich rasch steigerte bis zum lauten, hilfeheischenden Schreien. Und jetzt hörte ich auch deutlich kleine trippelnde Schritte droben auf dem Gang.

Ich eilte die Treppe hinauf und kam gerade zurecht, das kleine halbverschlafene Ding, das da an der oberen Treppenstufe balancierte und fast das Gleichgewicht verlor, in meinen Armen aufzufangen.

Staunend über die fremde Erscheinung vergaß die Kleine ganz das Weinen und wurde mäuschenstill. Als ich sie aber dann nach der weit offenstehenden Schlafzimmertür hintrug und wieder in ihr Bettchen legen wollte, schrie sie von neuem aus Leibeskräften. Das Kind mochte aufgewacht sein, vielleicht von einem Traume erschreckt, und fürchtete sich nun so ganz allein. Denn es war niemand bei ihm; keine Menschenseele war hier oben. Ich wollte die Kleine beruhigen, redete ihr gut zu, streichelte die langen blonden Löckchen, die wirr um das heiße Gesicht hingen, tröstete und frug, was denn los sei. Aber es half nichts, das Weinen und Schreien dauerte fort.

Da kamen feste Schritte die Treppe heraufgestürmt, den Gang entlang; die nur angelehnte Tür wurde eilig aufgerissen:

„Aber Gerda, Kind, was ist denn! Was hast Du, kleine Maus?"

„Uh, uh! Huhu!" machte die Kleine.

(Fortsetzung folgt.)

Sehr geehrte Hausfrau!

Proben, a 60 Gramm, stelle jeder Hausfrau, welche die hervorragende Qualität noch nicht kennt, wirklich gerne gratis zur Verfügung. Kinder erhalten keine Proben.

Nochmals gestatte ich mir Sie höflichst um gefl. Prüfung meiner Tafelkönigin, welche heute bereits in tausenden Familien als Tafel-Butter verwendet wird — trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird — zu bitten, schon im voraus bin fest überzeugt davon, daß die ganz vorzügliche Qualität nicht nur Ihren vollen Beifall, sondern sogar Ihre höchste Anerkennung finden wird. Ich stütze mich in erster Linie auf die mir freundlichst gewordenen Urteile von Seiten meiner sehr verehrten Kunden, welche heute nicht nur in unserer Stadt Halle, sondern in vielen Orten Deutschlands vertreten sind.

Meine Garantie:

Ich liefere Ihnen mit meiner Tafelkönigin ein restlos auf der Zunge zergehendes, feines süßes Produkt, welches nicht ebenso, sondern sogar noch besser als so manche teure, fast nicht mehr zu bezahlende Molkerei- oder Bauern-Butter schmeckt. Sollten Sie evtl. schlechte Molkerei-Butter eingekauft haben, so ist es Ihnen möglich, dieselbe noch zu verwenden, wenn Sie, infolge des reinen Geschmacks meiner Tafelkönigin, 1/3 Molkerei-Butter mit 2/3 Tafelkönigin vermischen.

Albert Knäusel, Haupt-Zentralen u. eigne Verkaufs-Niederlagen in Halle a. S., Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2. Telephon 1484. in Cassel, Hohenzollernstr. 5, Weißer Hof 3. Telephon 2560. in Magdeburg, Jacobstr. 50. Telephon 1465

Anst. Schlafst. Volkmannstr. 10, III r.

Schöne Schlafst. bill. Leipzigerstr. 68, III.

Anst. Schlafst. f. Herrn oder Dame **Thüringerstr. 25, III.**

Schlafstelle frei **Nicolaistr. 4, I.**

Anst. Schlafst. v. L. Wuchererstr. 58 II. r.

Mädch. r. Schlafst. Adolfstr. 6. Hof I.

Läden u. Magazine

Werkstattraum, pass. f. Tapezierer, Tischler, Maler 2c. p. Mk. 100 in **Sternstr. 10** per 1. 3. zu vermieten.

Niederlagskeller **Kutschgasse 5 p. 1.4. zu verm.**

Bureau zu vermieten **Wilhelmstr. 17,** part., zum 1. April, Besichtigung 1—4 Uhr. Zu erfragen im 1. Stockwerk.

Leipzigerstr. 86, I. Et., für Bureau- od. Wohnzwecke geeign., p. 1.4. zu verm. Näh. II. Et. üb. d. Hof.

Moritzkirchhof 5, neben dem Polizeidienstgebäude, **helle Parterreräume,** zu Bureau- oder Geschäftszwecken, billigst zu vermiet., auf Wunsch mit Wohnung. Näheres im Kontor.

2 große helle Niederlagsräume sofort zu vermieten **Schmeerstr. 13.**

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** zum 1/4. 10. zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Grösserer Pferdestall nebst **Boden,** gr. Hofraum mit Toreinfahrt nach 2 Straßen, auch **Niederlage** in bester Lage sof. od. spät. im ganzen od. get. b. zu verm. Näh. Magdeburgerstr. 28, III. **Böttcher.**

Luftiger, großer Boden, für alle Trockenzwecke oder dergl. bestens geeignet, sowie **Lagerplatz** mit bequemer Zufahrt bill. zu verm. Näh. **Magdeburgerstr. 28,** III. **Böttcher.**

Werkstätte zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 56,** part.

Flottes Materialwarengesch. mit w. Hausschlachten 2c. zu verm., event. Grundstück zu verk. Off. u. **O. 4914 an die Exp. b. Bl.**

Räumlichkeiten **mit grossem Hof,** Nähe Bahn und Wasser, zu vermieten. passend für jede industrielle und gewerbliche Anlage, als auch für Niederlage, Stallung etc. etc., Näheres **Mansfelderstr. 25, I.**

Grosser Eckladen und Verkaufsstage, allerbeste Geschäftslage **Gr. Ulrichstraße 9** per 1. April 1910 zu vermieten. **Bernhard Lapp, Halle a. S., Merseburger Chaussee 3a.**

Laden zu verm. Steinweg 46 **Heizb. Raum, Niederlagsräume, Pferdestallungen** sof. u. s. v. **Sophienstr. 40, b. Nolte.**

Marktplatz 13 (Marktschloss) Laden zum 1.4. 1910 sehr preiswert **zu vermieten.** Näheres Gr. Steinstr. 19 (Privatbureau).

Bergstrasse 7 **Laden** mit Ladenstube, nach der Kl. Ulrichstr. gelegen, auch für andere Zwecke geeign., sof. od. 1. April z. vermiet. Näh. b. **Viewirt Krause** daselbst.

Kellerräume zu verm. Albrechtstr. 18.

Laden mit kleiner Wohnung, für Barbier, Schuhmacher usw. passend, in der Dieskauerstr. p. 1. 4. 10 zu vm. Näh. **Merseburgerstr. 11,** II r.

Merseburg a. S. **Laden** mit u. ohne Wohnung u. Niederlage in frequenter Gegend 1. 7. 10 preiswert zu verm., passend für jede Branche, außer Manufaktur. Off. u. E 4965 an die Exp. b. Bl. erb.

Eckladen mit Ladenst. u. gr. Keller, zu jed. Geschäft passend, gegenüber der Infanterie-Kaserne, **zu vermiet.** Näheres Kohlschütterstraße 1.

Miet-Gesuche

2 St., Kam., K. u. Zub. z. 1./4. in anst. Hause ges. Off. m. Preis bis 350 ℳ unt. K. 4910 a. b. Exp. b. Bl.

Junge Leute, 1 Kind, suchen Wohnung per 1. 4., bis 65 Taler. Off. unt. S. 4916 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung von ca. 500 Mark sucht möglichst bald junges Ehepaar in Halle-Süd. Ausführliche Offerten unter N. 4893 befördert die Expedition dieses Blattes.

Nähe Wilhelmstr. **2 Zimmer eb. m. Pension** in nur gutem Hause (mögl. Gartenbenutzung od. Balkon) v. **Dame** gesucht. Off. u. M. 4892 a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. ungest. **Zimm.** Nähe Kinsten v. Theat. f. sof. ges. Off. m. Preisang. unt. E. 4905 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche per sofort **möbliertes Zimmer** in der Nähe Merseburgerstraße zum Preis bis zu 20 Mk. Offert. unt. U. 4918 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zim., 12—15 Mk., sof. ges. Off. unt. A. 4901 an die Exped. d. Ztg.

Kellerer Herr sucht eine **Wohnung** Nähe des Marktes in ruhigem Hause, möglichst parterre od. I. Etage, große Stube, Kammer u. Küche. Offerten erbeten nach **Magdeburg,** Gr. Marktstr. 16. **J. Leuter.**

Parterre-Räume oder Laden mit Wohnung in guter Lage zum 1. 4. 10 gesucht. Offert. unt. K. 4890 an die Exp. d. Bl.

Anst. kl. Familie aus Leipzig sucht Stube, K., K. p. 1. 8. Offert. unt. O. 4954 an d. Exped. d. Bl.

Acht. Ehepaar sucht z. 1./10. cr. **Wohnung,** Hochpt. od. I. Et., best. aus 4 heizb. Zimmern, Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas. Off. m. Preisangabe unt. **M. 54** hauptpostlagernd.

Alleinst. Frau m. T. sucht St. u. K. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kl. Schlosserwst. m. Kont. z. m. ges. Off. m. Pr. unt. N. 4953 a. d. Exp. d. Bl.

Brauerei sucht im Norden der Stadt Halle a. S. **vornehmes Restaurant,** welches sich zum Special-Ausschank eignet, zu pachten. Angebote mit Preis unter **B. P. 9208 an Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht 1. Okt. oder früher **Wohnung,** I. Etg., 2 S., K., K. u. Zub., Preis bis 400 ℳ, Nähe obere Gr. Steinstr. nicht Abvermiet. Offerten unter A. 4961 an die Expedition dieses Blattes.

Miets-Gesuch.

Zum 1. 10. suche in oder bei Halle ein Einfamilien-Haus mit Hintergebäude, für kleine Fabrik einzurichten. Gefl. Offert. mit Angabe der Räume und des Preises unter B. 4962 an die Exped. d. Ztg.

Kl. Restaurant zu pachten ges. Offert. u. L. 4951 an d. Exped. d. Bl.

Junge Mädchen sucht kl. Zimmer oder möblierte Schlafstelle. Offert. unt. E. 4945 an d. Exped. d. Bl. erb.

Zwei einzelne Damen suchen **Wohnung** in ruhig. Hause 1. April, wenn möglich früher, von 4 bis 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, Part. oder I. Etage. Offert. m. Preisang. unt. A. 4941 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche eine Wohng. v. 3 Zimm. u. Küche zum Abvermieten. Offert. unt. F. 4935 an d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht per 1. April cr. **Wohnung** für einzelnen Herrn (Beamter), bestehend aus Stube (möglichst mit Balkon), Kammer u. Küche in best. Hause. Mansarde nicht ausgeschl. Nordviertel bevorzugt. Offert. unt. S. 4936 an die Exped. d. Bl. erb.

Anst. run. Leute m. 2 Kind. such. Wohnung im Preise von 200—250 Mark, Nähe Geiststraße. Offerten unt. V. 4939 an d. Exped. d. Bl. erb.

Unterricht

Deutsch, Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 ℳ **C. Lewin,** Steinweg 3, I.

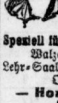
Cand. phil. erteilt Nachhilfeunterricht in allen Gymnasialfächern. Off. u. B. 4882 an die Exped. d. Bl.

Moderne Sprachen **Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut** **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Friedrich Schulze's Tanzlehr-Institut. Uebungsabende **Montags** u. **Donnerstags 8½ Uhr** im **Gasthaus „3 Könige",** Kl. Klausstraße 7. **Privatunterricht** sowie **Vereine** in meinem **Lehrsaal Eichendorffstr. 3** zu jeder gewünschten Zeit. Auf Wunsch komme nach außerhalb. **Friedrich Schulze,** Tanzlehrer. — **Fernspr. 2427.** —

Klavierunterr. ert. Dame f. Kind. u. Anfäng., auch i. d. Abendst. grdl. u. bill. Off. u. **D. 338 a. Daube & Co.,** Halle a. S.

Wer gibt Schüler d. III. Kl. Mittelschule Nachhilfe? Off. u. J. 4949 an die Exped. d. Bl.



A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Walstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Dachfriseur-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenierte zu jeder Zeit **Ad. Fröde,** Brandenburgerstr. 1, I.

Gute Existenz finden fortgesetzt Herren wie Damen durch sichere Kenntnis der Kontorfächer. Gediegene und schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **25jähr. Erfolge.** Stellennachweis. Geringe Kosten. Prospekt.

Wer erl. 7jähr. Mädch. grdl. Strickunterr.? Off. u. E. 4925 a. d. Exp. d. Bl.

Heiraten

Strebsamer Bäcker und Konditor, 25 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht, da er sich selbständig machen möchte, Damenbekanntschaft in passendem Alter, behufs baldiger Heirat. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und Bild bitte unter **W. 100** postlagernd Ammendorf. Strengste Diskretition sowie Rückgabe des Bildes Ehrensache.

Achtung! Einem **jungen Hausschlächter,** der noch nebenbei Geschäftsbegabung hat und nicht über 26 J. alt ist, mit etwas Vermögen, was er gleich zum Geschäft haben muß, ist Gelegenheit geboten, in neues Grundstück mit Laden und Schlachthaus auf dem Lande einzuheir. Off. u. J. 4909 a. d. Exp. d. Bl.

Geschäftsmann, 42 J., Witwer, 1 Kind, sucht sich mit tüchtiger Geschäftstrau, auch ält. Mädchen, baldigst wieder zu verheiraten. Offerten unter **B. B. 9183 an Rud. Mosse, Halle.**

Diverse

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildung. M. 1.50. **Ehe-Geheimnisse** von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen M. 1. **J. Kalling, Frankfurt a. M.,** Steinstraße 7.

Besserer Kegelklub sucht für Dienstag abend noch einige Herren im Alter von ca. 30 Jahren. Offerten unter **B. P. 9229 an Rud. Mosse, Halle.**

Masseur, ärztlich geprüft. **O. Wölk, Kl. Ulrichstr. 25.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0012

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mein seit 17 Jahren bestehendes

Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Spezial-Geschäft

am **Donnerstag** nebenan nach

Händelstrasse 38 (Ecke Bernburgerstr.)

verlege. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslokale bewahren zu wollen, und dürfen die mich Beehrenden sich stets prompter und reeller Bedienung versichert halten.

Hochachtungsvoll

Jacob Ludw. Heise, Halle a. S. Tel. 2863.

Achtung! Achtung!

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntnis, dass **sämtliche wöchentlich zu tausenden** verausgabten **Frei-, Vorzugs-** und **Ehrenkarten der Tonbild-Bühne** auch **bei uns allen** Gültigkeit haben.

American-Theater, Biophon-Theater, Central-Theater, Edison-Theater, Germania-Theater, Hansa-Theater, Kasino-Theater, Metropol-Theater.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.

gegründet 1900, Jahresbeitrag 3 Mk., Mitgliederzahl z. Z. ca. 635,

leistet seinen Mitgliedern bezw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermässigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung** und unentgeltliche Uebernahme aller Besorgungen dazu.
2. **Zuschuss von 30 Mk.** zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen.
3. Vermittl. e. **bequemen Versicherung** d. Einäscherungskosten zu **Vorzugsprämien.**
4. **Unentgeltliche Lieferung** der Zeitschrift **„Die Flamme“** (2 Nummern monatlich) gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.

Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus nach Leipzig **140 Mk.**

Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift durch den **Vorstand des Vereins.**

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3 **(Darmstädter Bank)** Alte Promenade 3

Aktienkapital und Reserven: 184 ¼ Millionen Mark.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern. — Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Safes). — Hypotheken-Vermittelung.

Pianos Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel Harmoniums | Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Von morgen Donnerstag ab steht ein **großer Transport prima bayr. Zugochsen** bei mir **preiswert** zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.

Fernsprecher 288

Prima Klee- und Wiesenheu,

Stroh, Langstroh, Häcksel, Hafer (auch gequetscht), **Kleie, Melasse, Trockenschnitzel, Hühnerfutter**

empfiehlt billigst

Hermann Meusel Nachf. Teleph. 1260.

Prinzess-Kaffee

eingetr. Schutzmarke.

Kräftig, aromatisch, unübertroffen billig:

Braun & Wiegand

Kaffee-Gross-Rösterei

Königstr. 81

empfehlen ihre vorzüglichen Qualitäten in **gebrannten Kaffees** zum Bezuge für **Wiederverkäufer.**

Muster u. Preisliste gratis.

Spezialität:

Prinzess-Kaffee

in Tütenpackung.

Es gibt keine konstitutionelle (innere, erbliche und unheilbare) **Syphilis.**

Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift von **Dr. med. u. chir. Josef Hermann,** 30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuen einf. Heilverf. wurd. **mehr als 60000 Kranke** vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit **geheilt.** Das Buch ist infolge seiner Verhalt.-Anweisg. unentbehrl. f. jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang. Siechtum schütz. will. Geg. Eins. v. 2 M., auch in Mark. (auf Wunsch verschl. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 M. 40 Pf. nachgewon. der Verlagsbuchhandlung:

Otto & Co., Leipzig 47.

Wollene gestrickte

Golf-Jacken

(weiß u. farbig) **für Damen und Mädchen.**

Grösste Auswahl bei

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Rat in Damenangelegenheiten.

Massenfe Frau Förster, Magdeburg (Wilhelmstadt), Friesenstr. 9.

Alle Arten Oefen reinigt und repariert sachkundig

F. Schreiber, Harz 21, II.

Bei **Husten** von **Kindern**

bes. wird **Schwarzwurzelhonig** gern und erfolgreich genommen. Flaschen 1 Mk. nur **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3. Tel. 463.

Skat ist ein **wohlschmeckender Magenbitter!**
Skat befördert die Verdauung!
Skat ist appetitanregend!

Zu haben in:

1 Liter Fl. à 2.00 Mk.
½ „ „ à 1.10 „
¼ „ „ à 0.60 „ bei

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm, jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Martin Jessnitzer Nachf.,

Inh.: **Kurt Pauly,**

Telephon 2058. Thüringerstr. 16.

Briketts, Grudekok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok u. Zentralheizungskok. Briketts ab Lager 58 Pfg. Handwagen zur Verfügung. Annahme von Bestellungen:

Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Gr. Ulrichstr. 36.

R. Gottschalck's

Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Institut

jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**

hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner **Herren- und Damen-Masken-Kostüme** bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Mehrere Hundert Gardinen-Reste,

Spachtel- und Tüllblenden, Läuferstoffreste, Tülldeckchen,

die Reste bis 1,25 m lang,

ab Donnerstag früh 9 Uhr

Stück **50** und **25** Pfg.

zum Aussuchen.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte ausschneidrn und aufbewahren!

Den werten **Blumengeschäftsinhabern** und **Kranzbindereien** in Halle und Umgebung zur Nachricht, daß ich

alle Sorten Schnittblumen

zu den billigsten Engros-Preisen

liefere und **stets frischeste Ware** am Platze habe. Eine Postkarte genügt und Sie werden schnell, gut und billig bedient. Es zeichnet

Hochachtungsvoll **Louise Danker,** vorm. **An der Moritzkirche 2, II.,** Pilger, Eingang Brunosmarte.

Vor **Eingang der Frühjahrs-Neuheiten** empf. **Restbestände** aus meinem

Inventur-Ausverkauf,

darunter **hochfeine Halbl.- und Sorcalf-**

Knopf- u. Schnürstiefeln

zu **tief herabgesetzten** Preisen.

Herm. Hellwig, Friedrichplatz.

Paul Theuring,

Kohlenhandlung, Fischerplan 5, Nähe Herrenstr., Tel. 3562, empfiehlt

Pa. Briketts ab Lager . . per Zentner 57 ₰, frei Haus . . „ „ 63 ₰

Pa. Pressteine pro Mille ab Lager 10,50 M., frei Haus . . 12,50 M.

Handwagen jeder Größe stehen zur Verfügung.

Aschenfuhren werden zu **billigsten Preisen** ausgeführt.

Konkurrenzlos Zöpfen

im Preise von 3 Mk. an ohne Schnur bis zu den teuersten ist

Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.

Die schönsten Narrenkappen

in bekannt größter Auswahl bei

Georg Hild, Hallesche Kartonagenfabrik, Gr. Steinstr. 27/28. Fernspr. 2864.

Vom 1. April: **Ludwig Wuchererstrasse 28.**

Trocknen und kreppen

Sie nach d. Wasch. Ihr Haar selbst mit d. Simplex-Trocken-Apparat.

3.75 M. Kein Heißluftrocknen. Keine Erkältung mehr. **M. 3.75**

Leonhardt & Sealesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15, **Max Jacuit,** Schmeerstr. 1, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **C. F. Maenecke,** Gr. Steinstr. 11.

Ingenieur-Akademie

Wismar a. d. Ostsee. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.

Nachflicht ohne Oel

Nur vereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg 153

Glafey Sonnenblock

Empfehle für Donnerstag:

kernigen Schmeer

von frischer Schlachtung, a Pfd. 75 Pfg.

Ia. frische **Rindskaldaunen.**

Paul Bauermann,

Markt 20. Tel. 1223.

Futterhafer und Haferwerk

liefert billigst ab Hof und frei Haus

Städt. Landgut Gimritz.

Lebendes Fischfutter im Abonnement, wöchentl. v. 10 Pfg. an **frei Haus** empfiehlt **Erich Kuba,** Thomasiusstr. 46.

Fräulein in ostreten Verhältnissen sucht Aufnahme, möglichst bei Hebamme. Offerten u. K. 4959 an die Expedition dieses Blattes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0013

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Das phänomenale Programm!

Olympia Desval, wunderbarer Sportakt mit Pferden u. Hunden.

Die Einbrecher von Newyork von der amerikanischen Picead-Comp.

Die komischste aller Pantomimen.

Erna Koschel – Albert Böhme – Pia Carozzi

3 Sterne am Varietéhimmel!

Die Verbrennung der indischen Witwe!

Wunderbar inszenierter Tanz- u. Gesangs-Akt.

Kosta, der Mann mit dem drehbaren Kopf. Das Ueberraschendste, was je geboten wurde.

The 2 Cutterstones. Der Biograph.

Kaisersäle.

Donnerstag den 10. Februar, 8 Uhr abends

Ernemann-Kino.

Mustervorführung lebender Photographien mit erläuterndem Vortrag von Dr. Aue, Dresden. Veranstaltet vom Hallischen Dürerbund.

Eintrittpreis 50 Pfg.

Vorzugspreis von 20 Pfg. für Mitglieder des Hall. Lehrervereins, Heidevereins, Lehrerinnenvereins, Frauenbildungsvereins, Vereins für Volkswohl, Freie Studentenschaft. Näheres Anschlagsäulen.

Morgen (Donnerstag) abends 8 Uhr im Saale der Loge zu den 5 Türmen (Albrechtstr.)

Kammermusik des **Rebner-Quartetts** zum Besten der von der Hochwasser-Katastrophe in Paris Betroffenen.

Billets: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Das beste Künstler-Ensemble konzertiert Dienstags und Donnerstags v. 4-12 Uhr, sonst tägl. v. 8-12 Uhr im **Wintergarten.** 7 Künstler.

Weinstuben Max u. Moritz

Alte Promenade 34. Inh. Ella Winkel. Alte Promenade 34.

Der diesjährige **Lumpen-Abend** findet **heute Aschermittwoch** statt.

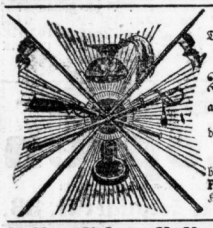
Um zahlreiches Erscheinen bittet D. O.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26

wunderbar hochinteressantes **Programm.** Keiner versäume!

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Am **Albert Hoffmann,** Riebeckplatz.



Der **Verein ehem. Ulanen** in Halle a. S. feiert sein

26. Stiftungsfest

am Sonnabend den 19. Febr. cr. in den Thalia-Festsälen durch Konzert (75 ex), Theater u. Ball.

Einladungskarten sind zu haben bei Kam. Erbe, Dorotheenstr. 13, Freyer, Halberstädterstr. 8, Koch, Königstr. 57 u. Hermannstr. 36, p.

Der Vorstand.

Oeffentliche Kellner-Versammlung

am Freitag den 11. ds. Mts., abends 8 Uhr im Sport-Hotel.

Thema:

1. Ist die Errichtung eines paritätisch-kommunalen Fach-Arbeitsnachweises für das Gastwirtsgewerbe in Halle ein Bedürfnis?
2. Freie Aussprache.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Einberufer.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Institut „Goldener Hirsch", Leipzigerstraße 63.

Der große Winterkursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt Donnerstag den 10. Februar, abends 8½ Uhr.

Derselbe umfaßt: Anleitung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Uebungen dazu, Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen.

Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.

Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

NB. In meinem aufs beste bewährten Institut ist Damen und Herren aus besseren Bürgerkreisen Gelegenheit geboten, an einem wirklich feinen Kursus teilzunehmen, der allen heutigen Anforderungen entspricht.

Reil- und Buchererstr.-Ecke. **Germania-Theater** Reil- und Buchererstr.-Ecke.

Von jetzt an nur noch **neue Bilder.**

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu **Bernhard Borgis,** Fernspr. 1833. Domplatz 10.

Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. Schlachtefest. Früh von 9 Uhr: Wellfleisch m. Sauerkohl, Bratwurst u. gehacktes Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1,10.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: Zum letzten Male:

Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Donnerstag d. 10. Febr. 1910. 146. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Zum letzten Male:

Der fliegende Holländer.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Eduard Mörike.

Personen:

Dalland, ein norwegischer Seefahrer — Max Birkholz
Senta, seine Tochter — Olga Agloda
Erik, ein Jäger — O. Lähnemann
Mary, Senta's Amme — Rosie Seebald
Der Steuermann Daland's — Fritz Grusselli
Der Holländer — Franz Frank

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen im kleinen Imbiß im

„Weinhaus Broskowski".

Café Roland.

Täglich Künstler-Konzert der Rumänischen Kapelle.

Dir. Negenescu. — Anfang 7 Uhr abends. —

Cabaret!

Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung.

U. a.:

Otto Fritzsche, gen. der Typenkönig vom ehem. Ernst v. Wolzogen'schen Ueberbrettl' Anno 1901.

Bella Kankena, der unerreichbare weibliche Humorist.

Ausserdem Auftreten von 5 erstklassigen „Cabaret-Typen". Anfang 9 Uhr.

Neu! American Bar Neu!

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Die grösste Berliner Kanone spielt zur Zeit im **Bier-Palast.**

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich von nachm. 4½ bis 12 Uhr

Frei-Konzert.

Salzmünde

Gasthof „Stadt Braunschweig".

Sonntag d. 13. Februar 1910 von abends 7 Uhr ab:

Gr. Maskenball, wozu freundlichst einladet Th. Sailer.

Die 2 besten Damen- und Herrenmasken erhalten Preise! Masken sind im Lokal zu haben.

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag den 10. d. Mts., abends 8 Uhr

Peissnitz-Kasino-Gesellschaft :: Reunion. ::

Lettin.

Genossenschaft Bergleute.

Unser diesjähriger **Maskenball** findet Sonntag den 13. Februar im Hübner'schen Lokale statt.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein Der Vorstand.

Masken sind im Lokale zu haben.

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Welt-Panorama,

ob. Leipzigerstr. 36.

Riviera, Nizza, Monaco, San Remo.

Gesangverein Burg-Radewell.

Unser **Maskenball** findet Sonntag d. 13. Febr. im Gasthaus Radewell statt.

— Anfang 8 Uhr. —

Der Vorstand.

Brachstedt.

Rauchklub Habanna.

Sonntag d. 13. d. M. findet unser **Maskenball** in Mehne's Lokal statt.

Der Vorstand.

Masken sind im Lokal zu haben.

Restaurant zum Delitzscher Hof,

68 Landsbergerstr. 68.

Freitag d. 11. Febr. **Gr. Schlachtefest.**

Hierzu ladet freundl. ein H. Damm.

Kegelbahn

Mittwoch und Sonnabend frei.

Thalia-Säle.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** E. Vopel, Gr. Ballstr. 21.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33. Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** Bürckner.

Jeden Donnerstag **Gr. Schlachtefest.** Fr. Pauli, Kl. Ulrichstraße 18.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** F. Rank, 5. Vereinsstr. 13. Telephon 1686.

Magenleiden! Hämorrhoidalkrankheit!

Leipzig, 19. 1. 09.

Teile Ihnen kurz mit, daß ich durch Anwendung von Dr. Krender's Lysin-Präparaten voriges Jahr im Juli und August von jahrelangem Magen- und Hämorrhoidenleiden vollständig geheilt wurde und bis dato nichts mehr davon merke. Zur weiteren schriftlichen Auskunft gerne bereit.

Achtungsvollst **Peter Hägele,** Strickerei.

Ähnl. Dankschreiben laufen tägl. ein.

Dr. Krender's Lysin-Pulver wird mit Erfolg bei Magen-, Stuhl- und Verdauungsbeschwerden, sowie deren Folgerscheinungen, Sodbrennen, Magen-Katarrh, Blutarmut, Hämorrhoiden ꝛc. angewandt. Zur Beförderung des Appetits, sowie Reinigung des Blutes sehr geeignet.

Kein Geheimmittel. Bestandteile auf jeder Schachtel angegeben. Preis Mk. 1.50. Man achte auf den Namen: „Lysin" und auf die Firma: Hygien. Institut Dr. Krender, Elstebaden, Chem.-pharm. Laboratorium.

Zu haben in den meisten Apotheken. Prospekte gratis.

Hauptdepot: Hirsch-Apotheke, Süd-, Bahnhof-, Richard-Wagner-Apotheke, Apotheke zum deutschen Kaiser, Stern-Apotheke.

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt Prof. Dr. Grunwald's Pflaster, Stck. 60 Pf., hat sich tausendf. bewährt. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Frauenwohl, wirksamster Spül-Apparat, komplett ℳ 3.—, 4.—, 5.— u. 6.—. Zu allen Spülungen verwende man: Antiseptikum „Vagin neu". Neuester illustr. Katalog auf Wunsch gratis, franko, verschloss. u. ohne Abs.

Gummiwarenspezialgeschäft, C. Klappenbach, Halle/S., Gr. Ulrichstraße 41, II. Eing. v. Kaulenberg. Fernr. 2674.

Tomond

für Nervenkopfweh.

Dieses Mittel, äußerlich anzuwenden, bringt bei Nervenkopfweh, Neuralgie, Influenzaangst gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit, ob rheumatisch oder gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veraltetsten Fällen. — Viele Dankschreiben. —

Flasche 3 Mk. Zu haben in der Adler-Apotheke in Halle a. S.

Tel. 183. **Apollo-Theater.** Tel. 183.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles".

Heute und folgende Tage, präzise 8 Uhr:

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen!

Zeit ist Geld

(Eine phantastische Träumerei in 2 Akten u. 1 Vorspiel (12 Bildern) von C. Waldow)

auf der **Original Berliner Drehbühne.**

Niemand versäume, diese hochinteressante, bühnentechnische Neuheit sich anzusehen, die eine Umwälzung auf dem Gebiete der Dekorations-Einrichtung bedeutet.

Durch einen einzigen Hebeldruck verwandelt sich die ganze Bühne 12 mal in die farbenprächtigsten, reizvollsten Szenerien.

Tonbild-Bühne

Schmeerstrasse 5.

Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.

Hochwasser in Paris, sowie das übrige reichhaltige Programm.

Schrödters Restaurant, Talamtstr. 4.

Donnerstag den 10 Februar **Grosses Schlachtefest,** wozu freundlichst einladet Fr. Schrödter.

Grosses Nachtschlachtefest

Donnerstag den 10. Februar a. c. im **Café International.**

Dazu ladet ergebenst ein Richard Weber.

Krug zum grünen Kranze

Morgen Donnerstag den 10. Februar **Großes Schlachte-Fest.**

Käppels Hotel.

Donnerstag den 10. Februar **Schlachte-Fest** wozu ergebenst einladet E. Käppel.

Hotel und Restaurant „Kaiserhof",

Reilstrasse 132. Reilstrasse 132.

Donnerstag den 10. ds. Mts. **Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet E. Schulz.

Gasthaus Stadt Bernburg,

Franckestr. 12.

Donnerstag den 10. Februar **Schlachtefest,** wozu freundlichst einladet Wilh. Schröter.

Große Hausschlächterei mit elektrischem Betrieb von **Alb. Stittrich,** Friedrichstraße 22. Tel. 3509.

Jeden Donnerstag Schlachtefest.

Nur garantiert reine, im Geschmack unübertroffene Ware, a Pfd. Mk. 1. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geschäfts-Eröffnung.

Morgen eröffne ich Fichtestr. 8 ein **Material- und Viktualien-Geschäft** verbunden mit Hausschlachten.

Gleichzeitig grosses Schlachtefest. Wurst a Pfd. 1.00 Mk., Pökelknochen a Pfd. 40 Pf. 5 Liter Kartoffeln 23 Pf.

Ergebenst C. Schmidt nebst Frau.

I. Hallesche Rinderschlächterei

Inhaber: **Richard Hummel,** nur Magdeburgerstr. 23 (bis-a-vis Walhalla) empfiehlt bestes Rindfleisch ohne Knochen 70—75 Pfg., Suppenfleisch 60—65 Pfg.

Abschriften m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. E. Pankrath, Zinksgartenstr. 13, II.

Vogelfutter nur Wilhelm Greil, Markt 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100210015/fragment/page=0014